Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

# Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

2 Cents | Chicago, Donnerstag, den 5. Juni 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe | 2 Cents | 31. Jahrgang. — Nr. 133.

# Oesterreich nimmt den unterbreiteten Friedenspakt doch nicht an!

## „Für den Notfall" —

### Vorkehrungen zum etwaigen Schutz der deutschen Küste.

### Friedensdelegaten in Berlin.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

**Paris, 5. Juni.** Die Friedenskonferenz soll in Erfahrung gebracht haben, daß der deutsche Verteidigungsminister Noske kürzlich die Küstenverteidigungen inspizierte u. Anordnungen für den Notfall getroffen habe.

**Basel, 5. Juni.** (Havasdepesche.) Die von Versailles zurückgekehrten deutschen Friedensdelegaten bleiben in Berlin, um sich der Regierung zur Verfügung zu stellen, wenn die Alliierten bezüglich der Bedingungen in Unterhandlung zu treten wünschen, melden die „Frankfurter Nachrichten". Das deutsche Kabinett hat noch nicht beschlossen, was geschehen soll, wenn Unterzeichnung der unveränderten Bedingungen verlangt wird.

### Oesterreich weist ebenfalls Friedenspakt zurück!

**Wien, 5. Juni.** Im Gegensatz zu einer anfänglichen Meldung, wurde später doch depeschiert, daß das österreichische Ministerium beschloß, die Friedensbedingungen der Alliierten als unannehmbar zu erklären. Das weitere liegt der österreichischen Nationalversammlung ob, die zusammentritt sobald die Alliierten den Vertrag vervollständigt haben, vielleicht nächsten Mittwoch.

Bis spät in die Nacht war das Ministerium in Sitzung. Abdrucke der Friedensbedingungen wurden allen Mitgliedern der Nationalversammlung übersandt.

Wien, 5. Juni. Alle Wiener Blätter äußern sich verdammend über die Friedensbedingungen, welche Oesterreich auferlegt wurden. Das Volk war denn doch auf so große Gebietsverluste nicht vorbereitet, und die Zeitungen hatten es zu dem Glauben verleitet, daß Oesterreich besser behandelt werden würde, als Deutschland.

Auf Freitag ist eine große Protestversammlung einberufen. Abermals ist das Gerede über Bildung einer Bolschewikiregierung im Umlauf.

Basel, Mittwoch, den 4. Juni. Der Großrat von Deutschösterreich, welcher am Dienstag unter dem Vorsitz des Präsidenten Seitz zusammentrat, nahm den Bericht von Dr. Otto Bauer an. Im wesentlichen sagt dieser Bericht, daß die Friedensbedingungen, wie sie Deutschösterreich von den Alliierten unterbreitet wurden, das Todesurteil für die österreichische Republik bedeuteten.

**Paris, 5. Juni.** Man nimmt an, daß die Finanzklausel des österreichischen Friedensvertrags keine bestimmte Summe für Entschädigung festsetzt, sondern diese Frage durch eine Kommission entschieden werden soll, welche zuerst die Hilfsquellen Oesterreichs zu prüfen hat.

### Oesterreichische Entschädigungsklausel.

Paris, 5. Juni. Nach der jüngsten Sitzung des Rates der Vier wurde mitgeteilt, daß man sich sogut wie vollständig auf die Entschädigungsklausel des österreichischen Friedensvertrages geeinigt hat.

### Neue Art Entschädigung aufzubringen.

Berlin, 5. Juni. (Geliefert vom Universal Service.) Der frühere Kolonialminister Dr. Bernhard Dernburg hat einen neuen Vorschlag unterbreitet, um die Zahlung der Kriegsentschädigungssumme zu erleichtern. Er erklärte, falls 21,000,000 deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen täglich eine Stunde Ueberzeit arbeiten würden, ohne dafür für sich selbst Lohn zu beanspruchen, so könnten monatlich 630,000,000 Mark (etwa $157,000,000) aufgebracht werden.

### Der rheinische Umsturz.

Mannheim, 5. Juni. Als zuerst daran gedacht wurde, eine rheinische Republik zu gründen, fragten französische Offiziere, die der Besetzungsarmee angehörten, beim Feldmarschall Foch an, ob die Rheinländer die Einrichtung einer solchen Republik fördern könnten, ohne Gefahr zu laufen, von Deutschland bestraft zu werden, so schrieb die Neue Badische Landeszeitung. Darauf sollen sich der Marschall und Ministerpräsident Clemenceau beraten und geantwortet haben, daß die deutsche Regierung nie wieder etwas auf dem linken Rheinufer zu sagen haben würde, und daß die Propagandisten deshalb nicht bestraft werden könnten. Dann hatten die Zentrumsmitglieder der deutschen Nationalversammlung Richter und Hoffmann eine Zusammenkunft mit dem französischen General Gerard, und sie sollen Letzteren mitgeteilt haben, daß die überwiegende Zahl der Bevölkerung der Rheinprovinz dafür sei, eine eigene Republik zu gründen.

Frankreich soll sich jetzt bereit erklärt haben, der neuen Republik, besonders auch auf ökonomischem Gebiet, behilflich sein zu wollen.

### Franzosen offene Partner von Dortens Verrat!

**Berlin, 5. Juni.** Aus Wiesbaden wird berichtet, daß die französischen Behörden in Mainz eine Proklamation erließen, worin befohlen wird, die Anordnungen des Präsidenten Dr. Dorten zu befolgen, und daß alle Proteststreiks von den Franzosen schnell unterdrückt wurden.

### Kolschak schwer geschlagen?

**Kopenhagen, 5. Juni.** Die schwedische sozialistische Zeitung „Folkes Dagsblad", welche in enger Verbindung mit der russischen Bolschewikiregierung stehen soll, meldet neuerdings, die Streitkräfte des Admirals und sibirischen Diktators Kolschak seien im Süden und im Zentrum der Front geschlagen worden, und die nördliche Front wanke. Die Bolschewiki hätten 40,000 Gefangene gemacht und 100 Kanonen und vieles andere Kriegsmaterial erbeutet.

Das Telegramm sagt weiter: „Die britische Flotte versuchte, in den Golf von Finland zu dringen, wich aber wieder zurück.

„Die ganze Gegenrevolutionsbewegung ist zusammengebrochen, und die Sowiet ist stärker, als je!"

### Wie zu erwarten war!

Kopenhagen, 5. Juni. Die amtliche Esthländische Preßagentur hat erklärt, die jüngste Angabe, daß die russische Hauptstadt St. Petersburg den Bolschewiki entrissen worden sei, sei sehr verfrüht.

Die Esthländer melden weitere kräftige Gegenangriffe von Bolschewiki westlich und nordwestlich von Gatschina, sagen aber, dieselben seien zurückgeschlagen worden, obwohl unter Fortdauer des Kampfes.

## Unter der Erd' —

78 Kohlengräber tot, und 40 verletzt. — Trolleydraht entzündet einen Pulverwaggon.

**Wilkesbarre, Pa., 5. Juni.** Meldungen von heute Mittag geben die Zahl der umgekommenen Grubenleute auf 78 an, und die der Verletzten auf 31. Diese Ziffern wurden von Beamten der Grubengesellschaft selbst bekannt gegeben. Man erwartet, daß die Zahl der Verletzten noch auf 40 insgesamt kommt.

Die Persönlichkeit von 41 Leichen konnte festgestellt werden.

**Wilkesbarre, Pa., 5. Juni.** Die Zahl der Todesopfer des brichteten Grubenunglücks wird jetzt auf 75 bis 100 angegeben.

Es wird erklärt, daß eine Gesetzesverletzung zu dem Unglück geführt habe. Denn das Gesetz über Bergbaubetrieb gestattet nicht, Pulverwagen an Züge zu hängen, welche von Arbeitern zur Einfahrt in die Bergwerke benutzt werden.

Wilkesbarre, Pa., 5. Juni. Im Tunnel No. 2 der benachbarten Kohlengrube der Delaware & Hudson Co. wurden frühmorgens 60 Arbeiter getötet, und 40 verletzt. Der Trolleydraht des elektrischen Zuges, auf welchem die Arbeiter in die Grube fuhren, brach und Funken setzten einen mit schwarzem Pulver gefüllten, an den Zug angehängten Waggon in Brand. Der Waggon explodierte.

Die Arbeiter wurden durch die Explosion nach allen Richtungen geschleudert; aber die meisten Todesfälle ereigneten sich durch Feuer und Erstickung.

**Entsetzliche Heimsuchung.**

Im Haag, 5. Juni. Der Generalgouverneur von Java berichtet, daß bei dem jüngsten Ausbruch des Vulkans von Kalut 5100 Menschen ums Leben gekommen seien.

**Frauenstimmrecht angenommen.**

Bundessenat stimmt mit 56 gegen 25 Stimmen dem Verfassungszusatz zu.

Washington, 5. Juni. Nach fast vierzig Jahre dauerndem Bemühen ist jetzt den Frauenstimmrechtlerinnen der Sieg zuteil geworden, mit 56 gegen 25 Stimmen hat der Senat, wie schon vorher das Haus, einem Verfassungszusatz zugestimmt, der lautet, wie folgt: Abschnitt 1. Das Recht der Bürger der Ver. Staaten zu stimmen soll nicht verweigert oder verkürzt werden von den Ver. Staaten oder irgend einem Staat auf Grund des Geschlechts. Abschnitt 2. Der Kongreß soll die Macht haben, geeignete Gesetze zur Durchführung der Bestimmungen dieses Artikels zu erlassen.

Für den Zusatz stimmten die Republikaner

| | | |
|---|---|---|
| Capper, | Johnson, Cal., | Newberry, |
| Cummins, | Jones, Wash., | Norris, |
| Curtis, | Kellogg, | Page, |
| Edge, | Kenyon, | Phipps, |
| Elkins, | Keyes, | Poindexter, |
| Fall, | La Follette, | Sherman, |
| Fernald, | Lenroot, | Smoot, |
| France, | McCormick, | Spencer, |
| Frelinghuysen, | McCumber, | Sterling, |
| Gronna, | McNary, | Sutherland, |
| Hale, | Nelson, | Warren, |
| Harding, | New, | Watson — 36. |

Die Demokraten:

| | | |
|---|---|---|
| Ashurst, | Kirby, | Sheppard, |
| Chamberlain, | McKellar, | Smith, Ariz., |
| Culberson, | Myers, | Stanley, |
| Harris, | Nugent, | Thomas, |
| Henderson, | Phelan, | Walsh, Mass., |
| Jones, N. M., | Pittman, | Walsh, Mont., |
| Kendrick, | Ransdell, | —20. |

Dagegen die Republikaner:

| | | |
|---|---|---|
| Borah, | Knox, | Moses, |
| Brandegee, | Lodge, | Wadsworth, |
| Dillingham, | McLean, | —8. |

Die Demokraten:

| | | |
|---|---|---|
| Bankhead, | Hitchcock, | Swanson, |
| Beckham, | Overman, | Trammell, |
| Dial, | Reed, | Underwood, |
| Fletcher, | Simmons, | Williams, |
| Gay, | Smith, Md., | Wolcott, |
| Harrison, | Smith, S. C., | —17. |

Abgepaart waren: die Senatoren Ball und King dafür, Shields dagegen; Calder und Townsend dafür, Penrose dagegen; Gerry und Johnson (S. D.) dafür, Martin dagegen; Gore und Colt dafür, Pomerene dagegen. Die Senatoren Owen, Robinson und Smith (Ga.) waren abwesend.

Die Frauenstimmrechtlerinnen wenden sich jetzt den staatlichen Gesetzgebungen zu, nachdem sie im Bundessenat zwei Stimmen mehr als erforderlich waren, erlangt haben. Der Zusatz war vor vielen Jahren von der seither verstorbenen Führerin Susan Anthony entworfen worden. Ob die Zustimmung von genügend Staaten erlangt werden kann, rechtzeitig genug, damit die Frauen im ganzen Lande in der nächsten Präsidentenwahl stimmen können, ist fraglich, da nur wenige Gesetzgebungen jetzt in Sitzung sind und viele erst im nächsten Jahre zusammentreten werden. Die Frauenstimmrechtlerinnen wollen versuchen, eine Einberufung von Gesetzgebungen zu Sondersitzungen zu veranlassen. Hauptsächlich bekämpft wird, wie man erwartet, der Zusatz in den Südstaaten wegen des Stimmrechts, das dann auch die Negerfrauen erhalten werden, und Senator Gay von Louisiana erklärt, daß in dreizehn Staaten der Zusatz verworfen und somit geschlagen werden würde.

Peoria, 5. Juni. Großer Jubel herrschte hier in der Jahresversammlung der Frauenklubs von Illinois, als die Nachricht von dem Siege im Kongreß eintraf.

## Gegenvorschläge doch nicht ganz vergeblich.

Paris, 4. Juni. Die Erörterungen im Viererrat über die Rätlichkeit, den deutschen Gegenvorschlägen gegenüber Zugeständnisse zu machen, scheinen doch zu gewissen greifbaren Ergebnissen zu führen. Wie man hört, erwägt der Viererrat folgende Zugeständnisse stark:

1) **Festlegung der von Deutschland zu leistenden Entschädigung um 100 Milliarden Mark herum, — statt einer Kommission die Befugnis zu geben, noch darüber hinaus Steuern aufzuerlegen.**

2) **Verminderung der Besetzungszeit an der westlichen Grenze von 15 auf 10 Jahre.**

3) **Beilegung der schlesischen Ansprüche, sodaß die dortige Bevölkerung über ihre Zugehörigkeit bestimmen kann, wahrscheinlich durch eine allgemeine Volksabstimmung.**

4) **Die Frist für die Zahlung der ersten Entschädigungssumme weiter auszudehnen. Die Alliierten hatten hierfür eine Frist von zwei Jahren verlangt, die Deutschen hatten sieben Jahre vorgeschlagen. Es ist ein Kompromiß von 4 Jahren angeregt.**

5) **Die Alliierten gewähren den Deutschen Charters für eine bestimmte Zahl Handelsschiffe, sodaß die Wiederaufnahme des Handels die Zahlung von Entschädigungen ermöglichen wird.**

**Wahrscheinlich wird noch vor Ende der Woche über alle diese Punkte eine Entscheidung erzielt.**

### Clemenceau der „böse Geist".

**Paris, 5. Juni. Die britischen und die amerikanischen Delegaten waren schon geneigt, Deutschland in den Völkerbund aufzunehmen, — aber Clemenceau verhinderte es, und auch Präs. Wilson, der die Einigkeit nicht in die Brüche gehen lassen wollte, fügte sich schließlich seinem Wunsche.**

**Im übrigen wird von amerikanischer und britischer Seite noch immer für stellenweise Milderung der Friedensbedingungen gekämpft.**

**Havasdepesche.) Die alliierten Militärbehörden benachrichtigten den obersten wirtschaftlichen Rat in seiner gestrigen Sitzung von den Schritten, die sie unternahmen, um die deutsche Regierung zu verhindern, den Lebensmitteltransport nach Polen über Danzig abzuschneiden. Aus der amtlichen Mitteilung geht hervor, daß der Rat auch Empfehlungen der Blockadekommission für die Beschränkung des Handels Oesterreichs mit Deutschland, Ungarn und dem bolschewistischen Rußland beriet.**

### Belgien hat Brot übergenug.

Brüssel, 5. Juni. Die ökonomische Lage in Belgien hat sich so gebessert, daß es völlig im Stande ist, alle Besucher, die das Land seiner Sehenswürdigkeiten wegen zu bereisen wünschen, zu ernähren. Die Preise sind höher, als sie vor dem Kriege waren, aber Lebensmittel sind reichlich vorhanden, nur an einigen Sorten Fleisch und an Milch mangelt es etwas. Schon seit dem März kann Jedermann so viel Brot erhalten, wie er wünscht, und dabei wird 82 Prozent weißes Mehl zum Backen verwendet. Belgien konnte auch schon Kartoffeln abgeben.

### Beibehaltung aller Flugmaschinen.

Washington, 5. Juni. Kapitän Craven, Direktor der Wasserflugzeugabteilung, empfahl heute dem Hausausschuß für Marineangelegenheiten, daß alle Flugstationen beibehalten werden sollten. Er erklärte, es sei das notwendig, um den Fliegerdienst auf seiner gegenwärtigen Höhe zu erhalten. Außerdem empfahl er die nötigen Summen zum Bau beziehungsweise Ankauf von drei großen lenkbaren Schiffen zu bewilligen. Generalmajor Barrett, Oberbefehlshaber der Seesoldaten empfahl, ihre Zahl auch im nächsten Jahr auf 47,300 zu belassen, von denen 20,000 auf unbestimmte Zeit in Frankreich bleiben müßten.

— So gut wie nichts. — Ein junges Mädchen hatte sich ein neues Ballkleid machen lassen, und stellte sich seiner Mutter am Abend des Festes in der neuen Robe vor. Die Mutter, die in ihren Ansichten etwas rückständig war, befahl ihr, nachdem sie sich von ihrem ersten Schrecken erholt hatte, das Kleid sofort auszuziehen. „Ich trage entweder dieses Kleid oder gar nichts!" rief stolz die junge Dame. — „Na," meinte resigniert die Mutter, „am Ende ist der Unterschied gar nicht so groß."

**Das Wetter.**

**Chicago und Umgegend: Unbeständig und wahrscheinlich Regenschauer heute abend und morgen: keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Mäßig starker wechselnder Wind.**

Illinois: Im allgemeinen klar im südlichen, unbeständig und wahrscheinlich Regenschauer im nördlichen Teil heute abend und morgen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Wisconsin: Unbeständig und wahrscheinlich Regenschauer heute abend und morgen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Indiana: Im allgemeinen klar heute abend und morgen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Nieder Michigan: Im allgemeinen klar heute abend und morgen bis auf den östlichen Teil, wo heute abend stellenweise Gewitter niedergehen werden. Im mittleren und östlichen Teil heute abend etwas kühler.

Sonnenuntergang, heute: 8:21.
Sonnenaufgang, morgen: 5:15.
Monduntergang: Morgen früh 12:15.

**Temperaturstand.**

**Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:**

| | |
|---|---|
| 3 Uhr nachm.......78 | 2 Uhr morgens....67 |
| 4 Uhr nachm.......77 | 3 Uhr morgens....67 |
| 5 Uhr nachm.......76 | 4 Uhr morgens....66 |
| 6 Uhr abends......74 | 5 Uhr morgens....66 |
| 7 Uhr abends......72 | 6 Uhr morgens....65 |
| 8 Uhr abends......72 | 7 Uhr morgens....66 |
| 9 Uhr abends......72 | 8 Uhr morgens....69 |
| 10 Uhr abends.....70 | 9 Uhr morgens....72 |
| 11 Uhr abends.....70 | 10 Uhr morgens...71 |
| 12 Uhr mitternacht..70 | 11 Uhr morgens...74 |
| 1 Uhr morgens.....68 | 12 Uhr mittags..[illegible] |

**Wieder begraben.**

Mit 84 gegen 54 Stimmen beschloß das Unterhaus der Legislatur von Illinois heute nachmittag, die vom Abg. Wanleß eingereichte „Homerule"-Vorlage nicht zur Debatte zu stellen. Dadurch ist abermals die Hoffnung auf die Gewährung des Rechtes an Stadtgemeinden geschwunden, ihre öffentlichen Nutzeinrichtungen selbst zu kontrollieren.

**Brannte wie Zunder.**

**Feuer konnte erst gelöscht werden, nachdem es $100,000 Schaden angerichtet.**

Im südlichen Teile des Gebäudekomplexes der Armstrong Paint & Varnish Works, Nr. 2502—2522 S. Paulina Str., entstand heute vormittag auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer, das an den Vorräten von Gasolin, Benzin, Firniß und Farben reichliche Nahrung fand, unheimlich schnell um sich griff und die 350 Angestellten zu überstürzter Flucht auf die Straße nötigte. Die sofort alarmierte Feuerwehr war pünktlich zur Stelle. Ein 4-11 Alarm und mehrere Sonderalarms brachten die erbetene Verstärkung. Dessenungeachtet konnte die Feuerwehr es nicht verhindern, daß die Flammen sich den beiden ihnen zunächst gelegenen zur selben Anlage gehörenden Gebäuden mitteilten und die benachbarten Liegenschaften der Franklin Pipe and Foundry Company und der American Car and Foundry Company gefährdeten. Die in den Fabriken der Nachbarschaft beschäftigten Leute wurden durch vier gewaltige Explosionen, die sich im brennenden Gebäude ereigneten, in fieberhafte Aufregung versetzt. Der Brand konnte erst gelöscht werden, nachdem ein Teil der Mauern eingestürzt war. Der Gesamtschaden dürfte sich auf $100,000 belaufen.

* Von einem Zuge der Northwestern Bahn wurde an Kedzie Ave. und Kinzie Str. der 27jährige James Gallagher, dessen Adresse noch unbekannt ist, überfahren und auf der Stelle getötet.

**Verdient den Strick.**

Stadtgerichtsschreiber von Italiener kaltblütig über Haufen geschossen.

Der 33 Jahre alte, 5209 Emerald Avenue wohnhaft gewesene Henry Baum, welcher dem Stadtgericht an der S. Clark Str. als Schreiber zugeteilt war, wurde heute morgen kurz nach 1 Uhr von einem Italiener kalten Blutes erschossen. Die Polizei verhaftete fünf Männer, unter denen sich nach ihrer Behauptung der Mörder befindet.

Baum und ein Dutzend seiner Freunde begleiteten um die angegebene Zeit einen ihnen befreundeten Soldaten der Prairie-Abteilung, Namens Luke Conley, der den Abend in ihrer Gesellschaft zugebracht hatte, nach der 52. und Halsted Str., wo dieser eine Elektrische zur Heimfahrt besteigen wollte. Die Car nahte, dicht hinter ihr fuhr ein mit fünf Männern, augenscheinlich Italienern, besetztes Auto heran, das vorschriftsmäßig an der Kreuzung hätte halten sollen. Der Lenker machte aber dazu keine Anstalten, und Baum, oder einer seiner Freunde, die alle in Gefahr standen, über den Haufen gerannt zu werden, rief ihm zu: „Heda, halten Sie doch in Deubels Namen, wollen Sie mich etwa über den Haufen fahren?" Statt aller Antwort zog einer der Insassen des Kraftwagens einen Revolver und streckte Baum durch einen Schuß ins Herz tot zu Boden. Dann raste das Auto mit Maximalgeschwindigkeit in nördlicher Richtung davon. Detektivesergeant Bernard Corcoran, der den Schuß gehört hatte, eröffnete auf das Gefährt Feuer, das seine Fahrt aber nicht verlangsamte und bald den Blicken der Verfolger entschwunden war.

Inzwischen waren sämtliche Bezirkswachen der Stadt alarmiert worden, und überall wurde scharfer Ausguck gehalten. Etwa eine Stunde später hielten die Detektives John Quinn und Edward Powers einen Kraftwagen an, der gerade in die Garage an Clybourn und Larrabee Straße einfahren wollte, und in dem sich fünf Italiener befanden.

**Die Verhaftung.**

Die Insassen sprangen ab und flüchteten in eine dunkle Gasse. Die Häscher nahmen ihre Verfolgung auf. Schon waren sie ihnen dicht auf den Fersen, als einer der Burschen, der sich später als Dominick Buttitta, Nr. 1503 Larrabee Straße, entpuppte, ein kurzes Messer zog und Quinn angriff. Dieser parierte den nach ihm geführten Stoß, schlug dem Angreifer die Waffe aus der Hand und nahm, von Powers unterstützt, die fünf Kerle fest. In dem Wagen wurden fünf Patronenhülsen, auf der Straße aber zwei ungeladene, aber kürzlich gebrauchte Revolver, die die Insassen aus dem Wagen hinausgeworfen hatten, gefunden und beschlagnahmt. Die Häftlinge wurden nach der Wache an der Chicago Ave. und später nach der auf den Viehhöfen befördert. Dort gaben Buttittas Begleiter ihre Adressen an als Carlo Semilia, Nr. 1503 Larrabee Straße; Ralph Lauriola, Nr. 1321 Larrabee Str., und die Brüder John und Joe Restva, Nr. 1482 Larrabee Straße. Lauriola ist inzwischen von Thomas Enright, einem Bruder „Mossy" Enrights, und mehreren anderen Zeugen mit angeblicher Bestimmtheit als der Mörder identifiziert worden. Er beteuert jedoch seine Unschuld und gibt an, ein Fleischer von Beruf und im Hause Nr. 914 S. Halsted zu sein und nur mit seinen Freunden eine kleine Spazierfahrt gemacht zu haben. Von dem ihm zur Last gelegten Morde habe er erst Kenntnis durch die Polizei erlangt. Dieser Darstellung widerspricht aber die Tatsache, daß die Hinterwand des Gefährts, das er und seine Freunde benutzten, von einer Kugel durchbohrt ist, sowie die im und neben dem Wagen gefundenen und beschlagnahmten Waffen und Munition. Die Polizei glaubt guten Grund zu der Annahme zu haben, daß die Häftlinge sich auf einem Raubzuge befanden, als sie auf Baum und Genossen stießen und, die Gesellschaft vielleicht für Detektives haltend, vor einem Morde nicht zurückschreckten.

**Dr. Kunwald freigelassen.**

Chattanooga, Tenn., 5. Juni. Dr. Ernst Kunwald, ehemals Leiter des Symphonieorchesters in Cincinnati, ist nach einjähriger Gefangenschaft in Fort Oglethorpe, Ga., freigelassen worden und nach New York abgereist, um sich nach Oesterreich einzuschiffen.

* Ohne Beute mußten die Einbrecher abziehen, welche in den Geschäftsräumen der Best Coal Company bereits das Schloß des Geldschranks abgeschlagen hatten, als sie verscheucht wurden.

## Regierung auf der Hut —

### Vorkehrungen gegen einen neuen Aufstand der Spartaker!

### Lage offenbar bedrohlich.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

**Berlin, 5. Juni.** Dunkle Wolken ziehen wieder an Deutschlands innerpolitischem Himmel herauf! Die „Spartaker" entwickeln von neuem eine unheimliche Tätigkeit, seit die Leiche der Rosa Luxemburg gefunden wurde, welche der Verteidigungsminister Noske nach Zossen, 22 Meilen von Berlin, bringen ließ, mit, wie sie behaupten, Umgehung des Gesetzes, das eine Leichenschau und die Verbringung der Leiche nach der städtischen Leichenhalle vorschreibt.

Die Autopsie wurde verzögert, da sich bei der Fahrt des Leichenbeschauers und der Zeugen nach Zossen ein Automobilunfall ereignete.

Aus guter Quelle wird man wissen, daß nicht allein Leutnant Kurt Vogel, sondern auch Hauptmann Heinz von Pflug-Hartung und Leutnant Liebmann, welche wegen des Luxemburg-Mordes verurteilt waren, mittels gefälschter Entlassungsbefehle und gefälschter Pässe nach Holland entkamen.

Die Zeitungen unterdrückten die Nachricht aus Furcht, daß sie zu neuen Aufständen gegen die Regierung Veranlassung geben würde, aber die Nachlässigkeit der Regierung hat tiefe Verstimmung hervorgerufen.

Es ist bekannt, daß sich die Regierung heimlich auf neue Spartakeraufstände vorbereitet, die nicht nur wegen der Gefangenenflucht, sondern hauptsächlich wegen des wahrscheinlichen Ausgangs der Friedensverhandlungen zu erwarten sind. Die Spartaker werden die Regierung zu stürzen versuchen, und für den Schutz des Kanzleramts und des Auswärtigen Amtes sind bereits Vorkehrungen getroffen worden.

### Bayrischer Sowietler verhaftet.

Berlin, 5. Juni. Einer aus München eingetroffenen Sonderdepesche zufolge ist Ernst Toller, der der der verflossenen Sowietregierung angehörte, verhaftet worden. Vor mehreren Wochen hieß es, Toller sei bei den Kämpfen zur Zeit der Wiedereinnahme der Stadt seitens der Regierungstruppen getötet worden.

### Weichen der Uebermacht.

Kopenhagen, 5. Juni. Eine aus Klagenfurt, der Hauptstadt Kärnthens, Oesterreich, eingetroffene Depesche besagte, daß die Stadt Volkermarkt, 15 Meilen nordöstlich gelegen, wieder von den Oesterreichern aufgegeben werden mußte, da die Jugo-Slawen mit großer Uebermacht vorrückten. Die Stadt wurde aufgegeben, um sie nicht der Zerstörung durch Feuer auszusetzen.

### Sowietregierung in Slowenien!

Berlin, 5. Juni. Berichte aus Wien besagen, daß in Slawonien eine Sowiet- oder Bolschewikiregierung proklamiert worden sei.

Berlin, Mittwoch, den 4. Juni. Weitere Wiener Depeschen berichten, daß ein Drittel von Slowenien jetzt in den Händen der roten ungarischen Streitkräfte sei.

Die Tschechen, welche auf Preßburg zu vorrücken, sollen stetig gewinnen, die Slowenen aber sich in großer Zahl ergeben.

### Ausgewiesen wegen Nahrungsmangels.

**Budapest, 5. Juni.** (Geliefert vom Universal Service.) **Vierzigtausend der Burgeois-Klasse angehörende Persönlichkeiten sind von der ungarischen Sowietregierung aus Budapest ausgewiesen worden, weil es angeblich an Lebensmitteln fehlt, um sie zu ernähren. Die Tausende von Flüchtlingen, die auf dem Lande Unterkunft und Nahrung suchen, erinnern an die Szenen, die man anfangs des großen Krieges in Belgien beobachten konnte.**

**Tat eines Irren?**

**Kürzlich entlassener Soldat schießt Frau nieder und begeht Selbstmord.**

Durch eine wohlgezielte Kugel entzog sich Hermann Flemmer der irdischen Gerechtigkeit, nachdem er Frau Lethia Senhard durch einen Schuß in den Rücken schwer, vielleicht lebensgefährlich verwundet hatte.

Die Schießerei trug sich gestern abend in dem Logierhause Nr. 1009 Rush Straße zu, wo Flemmer seit seiner vor einigen Monaten erfolgten Entlassung vom Militär ein Zimmer bewohnte, während die Frau mit ihrem Gatten und ihrem dreijährigen Töchterchen Stella in einem angrenzenden Raum hauste. Zwischen den beiden Zimmern befindet sich ein gemeinschaftliches Badezimmer, und dort knallte Flemmer die junge Frau nach einem kurzen Wortwechsel nieder. Die Polizei wurde benachrichtigt, und gerade als die Beamten an die Tür pochten, fiel ein zweiter Schuß. Der Mann hatte sich selbst gerichtet.

Der Beweggrund für die Tat ist noch nicht recht aufgeklärt. Der Selbstmörder hinterließ einige an die Polizei adressierte Zettel, auf denen er in unzusammenhängenden Worten die Eheleute Senhard beschuldigt, ihn betrogen zu haben, und davon redet, daß sie überhaupt nicht verheiratet seien. Es scheint, als wenn er etwas geistesgestört war; die Polizei hält es auch nicht für ausgeschlossen, daß er mit der Frau ein Verhältnis angebändelt hatte oder anbändeln wollte, und in einem Eifersuchtsanfall zum Revolver griff.

Der als Wächter bei der Wahl Adding Machine Co. angestellte Ernest Peterson hatte gestern abend während er im Bureau der Firma, Nr. 1800 Roscoe Str., herumhantierte, das Unglück, seinen geladenen Revolver fallen zu lassen. Die Waffe entlud sich, die Kugel drang ihm in den Unterleib und verwundete ihn so schwer, daß er kurz darauf im Alexianer Hospital, wo er Aufnahme gefunden hatte, starb.

An Blutvergiftung infolge einer Schußwunde starb gestern im Alexianer Hospital Matt Collins, Nr. 943 Bethoven Place. Nach Angabe der Polizei wurde er vor etwa fünf Monaten angeschossen, als er mit zwei Spießgesellen auf Straßenraub ausging.

**Kurz und Neu.**

* Im St. Annen Hospital erlag der zweijährige Arthur J. Hand einem Schädelbruch, welchen er davontrug, als er gestern in der elterlichen Wohnung, Nr. 1042 N. Kedvale Ave., in einem unbewachten Augenblick aus dem Fenster stürzte.

* Beim Fensterputzen im Hause Nr. 1952 West Adams Straße, wo sie als Dienstmädchen beschäftigt war, stürzte die 35jährige unverehelichte Theresa Herring aus einem Fenster des zweiten Stockwerks auf den Hof hinab. Jetzt liegt sie mit gebrochenem Schädel im County Hospital.

— Gut gegeben. — Ein Herr ersuchte bei einem Diner seinen Tischnachbar um die Gefälligkeit, ihm das Brot zu reichen. „Mein Herr," erwiderte der andere, „halten Sie mich für einen Kellner?" — „Nein," lautete die Antwort, „ich hielt Sie für einen Gentleman!"

UMI

Wir bieten morg., Freitag, zum Verkauf:
**Swifts Arrow Borax Wäsche-Seife—**
Die feinste Wäscheseife, die gemacht wird —speziell Preis nur für morgen — 10 Stücke .............. **33c**
Kiste mit 100 Stücken in Ihr Haus abgeliefert, für .. **$3.47**

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

**E. IVERSON & CO.**
CORNER WOOD ST.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Laden offen von 8:30 Uhr morgens bis 5:30 Uhr abds.

**Faden—** J. P. Coats oder Clarks O. N. T. Spulen-Zwirn— In schwarz oder weiß, alle Nummern, 8 Spulen für **25c**

**Blusen—** für Knaben — In Madras und Percale, hell- und dunkelfarbig, fester weicher od. Sportkragen, mit halben Aermeln, speziell, Freitag, zu **69c**

**Butcher-Leinen—** Yard breit, Leinen appretiertes Suiting, nur in weiß. Von vollen Stücken geschnitten. — 55c wert, die Yard zu **34c**

**Ungebleichter Muslin—** Yard breite, fest gewobene Qualität, passend für Bettlaken u. Kissbezüge, 24c wert, die Yard zu **15c**

**Feder-Ticking—** Beste böhmische Art, echtblau, Yd. breit, federdichte Qualität. 65c wert — die Yard für **44c**

**Melrose Crepe—** 48 Zoll breit — modische wollene Kleiderstoffe, nur in marineblau, — $2.00 wert, die Yard für **$1.29**

**Sporthemden für Männer.**
Von blauem Chambray und hellfarbigem Percale, halbe Aermel, Umlegekragen —auch blaue Chambray Arbeitshemden, mit festem weichem Kragen, Passe Hemden m. weichen doppelten Manschetten, gute Qual. Percales Größen 14½ b. 17. reg. $1.25 Wert, zu **85c**

**Knickerbockers.**

Gut gemacht— In Corduroy und dunklen Mischungen, Größen 6 bis 16 Jahre, auch gerade Hosen von reinwollenem Suiting, Größen 3 bis 8 Jahre, $1.50 Werte, — für **$1.00**

**Unterröcke.**
Von Nurse gestr. Gingham, breite shirred Ruffles —volle Größe Hüftenmaß, 85c Wert. **49c**

**Waists.**
Von franz. Voiles gemacht, hübsch mit Spitzen und Stickerei besetzt, fancy Aermel, in Größen 36 bis 46 —$2.50 Wert, zu **$1.19**

**Schuhe für Damen.**
Von gutem schwarzem Tuch gemacht, solide Ledersohlen, Comfort Leisten, Größen 4 bis 7, — $2.00 Werte, das Paar zu **95c**

Weiße Pumps für Mädchen und Kinder— von Sea Island Canvas gemacht, Ledersohlen, 1 Strap Mary Jane Fasson, Größen 8½ bis 2, — $1.50 Werte, — das Paar zu **95c**

**Unionsuits.** Feine Maschen Union Suits für Knaben, in ecru, Größen 24 bis 30, regulärer 50c Wt., für **39c**

**Damen-Leibchen—** Fein gerippte Leibchen für Damen — ausgeschnittener Hals — feine Aermel. Größen 40 bis 44 — regulärer 50c Wt., für **33c**

**Damen-strümpfe—** Nahtlose baumwoll. Lislestrümpfe für Damen, doppelte Sohle, Fersen und Zehen, gerippter Oberteil, in schwarz und weiß, per Paar **19c**

**Kinder-strümpfe—** Fein ger. baumwollene Strümpfe, Elastic Beine, — doppelte Fersen u. Zehen, echtschwarz, nur in Größen 7 bis 10, regul. 30c, das Paar für **37c**

**Gänsefedern.** Sanitär, — mit Daun gemischt, regulärer $1.00-Wert, speziell, das Pfund für **73c**

**Spitzen-gardinen—** Feine Nottingham und Filet-Gewebe, in einer wunderbaren Auswahl von neuen Mustern, reguläre $3.00 Werte, Auswahl, das Paar **$1.99**

**Screen-Paint—** Für Draht und Rahmen — volle Quart - Büchsen, 40c wert, per Büchse zu............... **25c**

**Peters Paste—** Besser wie Schuh - Politur, — 10c Büchsen, speziell, 2 Büchsen für.............. **5c**

**Saucepfannen-Set** 3 Stück Aluminium Sauce Pan Set, 1, 1½ und 2 Quart Größe, reg. $1.75, Set **$1.19**

E. IVERSON & CO.



Nicht auf ein Stück Papier wird die Liga der Nationen geschrieben, sondern, wenn im Geiste der Brüderlichkeit verfaßt, ins Herz der Menschheit.

**W. D. GRIFFITH'S**
aufsehenerregendes Schauspiel
**"Broken Blossoms"**

Der Chinese, welcher die angelsächsische Zivilisation als barbarisch ansah und versuchte, ihr die Botschaft des Friedens zu vermitteln, ist etwas anders geartet in D. W. Griffith's fesselnder chinesischer Romanze „Broken Blossoms".

**ILLINOIS THEATRE**
JACKSON BOULEVARD, zwischen Wabash und Michigan.
Matinee heute und jeden Nachmittag um 2:45— Heute und jeden Abend um 8:45.
**Preise 25c bis $2.00. Alle Sitze reserviert.**
Mit Rücksicht auf alle Besucher wird nach der Hebung des Vorhangs Niemand mehr zu den Sitzen zugelassen.

Lofrfalon


## Das Verbrechen der 5. Avenue.

Von A. Green-Darcey.

(33. Fortsetzung und Schluß.)

Ich will hier nicht von der Erregung sprechen, die die Entdeckung des Verbrechens hervorbrachte, noch von meiner eigenen Handlungsweise, doch verhielt ich mich so, wie wenn ich nicht den geringsten Teil daran gehabt, und bemühte mich sogar, es zu glauben. Ich vermied alles, was den Verdacht hätte auf mich lenken können, und wenn man der Sache nicht auf den Grund kam, lag auch nicht der Schatten eines Beweises vor gegen mich, den arbeitsamen Sekretär, der so hingebend seinen Pflichten oblag und dessen Leidenschaft für eine der Nichten Mr. Leavenworths keinem, nicht einmal dem Gegenstand derselben, bekannt war. Daher suchte ich denn auch mit so viel Ruhe, wie mir zu Gebote stand, allen Anforderungen des Augenblicks zu genügen: ich benachrichtigte die Polizei und begab mich zu Mr. Veeley, indem ich es versuchte, mein Gewissen über die Vorgänge jener entsetzlichen Nacht zu betäuben. Indem ich so für die eigene Sicherheit sorgte, hatte ich eins vergessen: die Gefahr, in welche Mary Leavenworth geraten konnte, in ihrer Eigenschaft als Erbin jenes ungeheuren Vermögens. Ich begriff sogleich, welches ihre Lage sein würde, wenn die öffentliche Aufmerksampeit auf sie gelenkt würde, und um meinen Fehler gutzumachen, fing ich an zu lügen. Ich leugnete ausdrücklich, daß Mr. Leavenworth einen Brief erhalten habe, der auf den Beweggrund des Verbrechens hinleiten könne. Die Folgen dieser Behauptung gestalteten sich ernster, als ich es vorausgesehen. Ich hatte Anlaß zu einem Argwohn gegeben, den eine jede Aussage — wie durch eine seltsame Fatalität — zu bekräftigen schienen. Es ward nicht allein erwiesen, daß das Verbrechen mit dem Mr. Leavenworth gehörigen Revolver begangen worden war und durch einen Bewohner oder Vertrauten des Hauses, sondern man zwang mich sozusagen, zu gestehen, daß ich kurz vorher Miß Eleonore im Gebrauch dieser Waffe unterwiesen hatte, was ein geradezu teuflischer Zufall war. Daher war ich sehr besorgt wegen der Antworten von Eleonore und Mary. Wenn Mary gestand, daß sie — nachdem ich mich zurückgezogen hatte, noch einmal zu ihrem Onkel gegangen war, um seine Verzeihung zu erbitten, was würden alsdann die Folgen eines solchen Geständnisses sein? Aber Dinge, die mir zu jener Zeit fremd waren, beeinflußten die Damen; Eleonore hatte — auf einige Anzeichen gestützt — einigen Verdacht gegen ihre Kousine geschöpft, indessen Mary, wahnsinnig vor Schrecken, als sie so viele moralische Beweise gegen sich aufgelürmt sah, den Entschluß faßte, alles abzuleugnen, was gegen sie zeugen könne, und auf Eleonorens Großmut zu bauen, um keinen Widerspruch zu gewärtigen. Ihr Vertrauen wurde gerechtfertigt; Eleonore verzichtete nicht allein darauf, ihrer Kousine zu widersprechen, sie weigerte sich sogar — auf die Gefahr hin, den bereits gegen sie herrschenden Argwohn zu bestärken — eine Antwort zu geben, so oft eine kategorische Antwort ihr hätte schaden können, denn eine Lüge hätte sie nicht über die Lippen gebracht, selbst um ein ihr teures Wesen zu retten. Ihr Verhalten erregte meine Bewunderung und ich hätte ihr gern geholfen, wenn ich dies ohne Gefahr für mich selbst vermocht hätte. Andererseits suchte ich mir nicht die Gefahr zu bemänteln, in der wir schwebten, so lange Brief und Schlüssel im Hause blieben, und sogar ehe noch das Taschentuch zum Vorschein kam, hatte ich mich entschlossen, einen Versuch zu machen, dieselben zu zerstören. Als Mr. Gryce das Taschentuch brachte, wurden meine Besorgnisse so groß, daß ich aufstand und einen Vorwand benutzte, das Zimmer zu verlassen; die Treppe hinauf gehend, nahm ich den Schlüssel von dem Gashaken ab, die Fidibusse aus der Vase und begab mich nach Marys Zimmer in der Hoffnung, dort Feuer vorzufinden, um sie hineinzuwerfen. Zu meinem großen Aerger enthielt der Kamin nur noch wenige glimmende Kohlen; ich war unentschlossen, was zu tun, als ich Schritte auf der Treppe vernahm. In einem solchen Augenblick in diesem Zimmer entdeckt zu werden, hätte die bedenklichsten Folgen gehabt; ich schleuderte die Papierstreifen in den Kamin und stürzte nach der Tür; doch entfiel mir bei dieser Bewegung der Schlüssel, der unter einen Stuhl geriet. Erschreckt durch diesen ominösen Zufall, blieb ich wie angewurzelt stehen; die Schritte näherten sich; da verlor ich den Kopf und floh. Ich hatte die Tür erreicht, als Eleanore in Begleitung zweier Dienstboten auf dem Treppenabsatz erschien und sich dem eben von mir verlassenen Zimmer zuwandte. Dies beruhigte mich: sie würde zweifelsohne den Schlüssel sehen und ihn entfernen.

Die beständige Furcht vor der Entdeckung trieb mich jedoch fast zum Wahnsinn. Mr. Raymond wunderte sich mitunter, mich den Lehnsessel von Mr. Leavenworth einnehmen zu sehen. Großer Gott! das mußte ich: es war dies mein einziges Schutzmittel: stets mußte ich die Mordtat vor Augen haben, um den Schmerz und die Wut bemeistern zu können, die an meinem Herzen nagten, wenn ich bedachte, daß der ersehnte Lohn mir dennoch entgehen würde! Eines Tages jedoch überstiegen meine Qualen jedes Maß. Eines Abends, als ich mit Mr. Raymond die Treppe hinunterkam, erblickte ich im Salon einen Fremden, der Mary Leavenworth in einer Weise anblickte, daß es genügt hätte, mich aus aller Fassung zu bringen, selbst wenn ich ihn nicht hätte sagen hören: „Und dennoch — was Sie auch sagen mögen — sind Sie meine Gattin!" Es war zermalmend! Nach allem, was ich getan hatte, um sie zu zwingen, mir anzugehören v,ernehmen zu müssen, wie ein Anderer sie als sein Eigentum fordert; das mußte mich um den Verstand bringen; ich mußte schreien vor Wut oder dem Mann — in meinem Haß — etwas Böses zufügen. Ich schrie nicht, ich traf. Ich fragte Mr. Raymond nach seinem Namen; er antwortete mir: Clavering. Ich war darauf gefaßt, und in diesem Augenblick jeder Vorsicht und Einsicht spottend, erklärte ich ihn für den Mörder Mr. Leavenworths. Eine Minute später hätte ich gerne meine Worte zurückgenommen, denn ich hatte dadurch nur die Aufmerksamkeit auf mich gelenkt; doch es war zu spät. Nachdem ich die ganze Nacht darüber hingebrütet, entschloß ich mich, meine Anklage auf übernatürliche Weise zu erklären und erzählte Mr. Raymond meinen Traum, wie schon gesagt. Als ich gewahr wurde, daß Mr. Raymond leicht dafür zu gewinnen war, gegen Mr. Clavering Verdacht zu schöpfen, bemächtigte sich meiner ein unendlicher Rachedurst; ich fragte mich, wie es wohl zu machen sei, die ganze Wucht des Verbrechens auf diesen Mann zu wälzen, als ich zufällig zwei Dienstboten erzählen hörte, daß Mr. Clavering an jenem unheilvollen Abend im Hause gesehen worden, ohne daß ihn jemand sich entfernen sah. Mein Entschluß ward gefaßt; nur Hannah betrachtete ich noch als ein Hindernis, denn so lange sie am Leben war, fühlte ich mich ohnmächtig und in meiner Sicherheit bedroht. Da beschloß ich ihren Tod, — und die Befriedigung, meiner Rache. Wie aber konnte ich dieses Mädchen erreichen, ohne meinen Posten zu verlassen? Wie sie verschwinden lassen, ohne neuen Argwohn zu erregen? Das schien unerreichbar und dennoch hatte ich binnen vierundzwanzig Stunden Mittel und Wege gefunden: Hannah mußte sich selbst das Leben nehmen! Als ich nun einmal zum Entschluß gekommen ,begab ich mich unverzüglich, mit der erdenklichsten Vorsicht, ans Werk. Ich schloß mich in mein Zimmer ein und schrieb ihr einen Brief — in gedruckten Buchstaben — da sie mir mitgeteilt hatte, daß sie gewöhnliche Schrift nicht lesen könne. In diesem Brief machte ich mir ihre Unkenntnis, ihre blinde Zuneigung für mich und ihren Aberglauben zunutze; ich erzählte ihr, wie ich jede Nacht von ihr träume, frug, ob auch sie dies tue, und fügte hinzu, daß ich — da ich das Gegenteil befürchtete — ihr ein magisches Pulver mitschickte, welches — wenn sie genau meine Instruktionen befolgte — ihr die entzückendsten Träume vorzaubern würde. Ich befahl ihr: zuvörderst meinen Brief zu verbrennen, hernach das in dem Kouvert befindliche Paket an sich zu nehmen, das beiliegende Pulver zu verschlucken und sich augenblicklich niederzulegen.

Das Pulver bestand in einer ungeheuren Dosis totbringenden Giftes; das Paket enthielt — wie Sie wissen — eine falsche Aussage, die Henry Clavering anklagte. All das schloß ich in ein großes Kouvert, dessen Ecken ich mit einem Kreuz versah und adressierte dasselbe an Mrs. Belden, wie vereinbart worden.

Hierauf folgte eine Zeit der entsetzlichsten Angst: Wenn sie das Kouvert, welches die Beichte enthielt, öffnete, wenn ihr das Pulver Mißtrauen einflößte, wenn sie Mrs. Belden zu ihrer Vertrauten machte oder auch nur meinen Brief nicht verbrannte, war alles verloren! Ach, wie fühlte ich mich erleichtert, als ich vor einigen Tagen in der Zeitung die kurze Anzeige vom Tode des von mir so gefürchteten Mädchens las! Doch sechs Stunden später erhielt ich den Brief von Mr. Gryce, in welchem er mich ersuchte, um drei Uhr bei ihm zu erscheinen, und . . . Mögen die Wände dieser Zelle, möge diese Beichte Ihnen das Uebrige sagen! Ich bin unfähig, noch zu sprechen oder zu schreiben!"

38. Die Folgen eines großen Verbrechens.

„Ach, Eleonore!" rief ich, überglücklich bei dem jungen Mädchen einstürmend, „sind Sie bereit, gute Nachrichten zu empfangen, Nachrichten, die Ihren blassen Wangen wieder frische Farben, Ihren traurigen Augen den früheren Glanz verleihen werden, und die Sie zurückführen in Ihr früheres glücklich friedliches Leben! Sprechen Sie!" Und ich neigte mich über den Lehnstuhl, in welchem sie wie ohnmächtig hingestreckt lag. „Ich weiß es nicht," flüsterte sie. „Ich fürchte, daß, was Sie als günstig betrachten, dies nicht für mich sein kann. Nichts kann ein Glück für mich sein, außer . . ." „Außer was?" unterbrach ich sie, ihre beiden Hände in den meinigen vereinigend, mit so glückstrahlenden Blicken, daß sie sich beruhigt fühlen mußte. „Außer was? Sagen Sie es unbesorgt." Als sie die Wahrheit erfahren, und daß das Verbrechen von Trueman Harwell und nicht von Mary verübt wurde, bat sie mich, augenblicklich mit ihr zu ihrer Kousine zu gehen. „Führen Sie mich hin! Ich werde weder frei atmen noch denken können, bis ich nicht auf den Knien ihre Verzeihung erfleht." Unterwegs sagte sie mit Verzweiflung: „Wird sie mich nicht zurückstoßen? Wird sie mich nur sehen wollen? Aber Gott ist mein Zeuge, daß ich meinen Argwohn für berechtigt hielt! Wenn Sie wüßten . . ." „Ich weiß Alles," unterbrach ich sie. „Mary gibt zu, daß der Schein der gegen sie zusammengehäuften Tatsachen so überwältigend war, daß sie selbst davor erstarrte und nicht begriff, daß sie angesichts solcher Beweise in der Tat unschuldig sein könne. Aber . . ." „Hat dies Mary wirklich gesagt? Ja!" „Heute noch!" „Ja, heute." „Dann muß sie sich sehr verändert haben."

Als der Wagen einige Augenblicke später vor dem Hause hielt, welches der stumme Zeuge so vieler Qualen gewesen, öffnete uns Thomas der Buttler und konnte kaum seine Freude mäßigen, die geliebte Herrin wiederzusehen. „Miß Mary Leavenworth ist im Salon," sagte er. Eleonore vermochte sich kaum auf den Füßen zu halten; ich fragte sie, ob sie gleich eintreten wolle oder sich zuvor etwas erholen. „Ich will sie gleich sprechen," rief sie. Meinen Arm loslassend, schritt sie durch den Flur und stand im Begriff, die Portière des Salons zurückzuschlagen, als diese lebhaft beiseite geschoben wurde und Mary erschien.

„Mary!" „Eleonore!" Der Ton ihrer Stimme sagte Alles. Eleonore stürzte nieder zu den Füßen ihrer Kousine, die sich beeilte, sie in die Arme zu schließen. „Meine Sünde ist zu groß und Du wirst mir niemals verzeihen!" seufzte Eleonore. „Meine Gewissensbisse und meine Scham sind derart, daß sie mich zur Nachsicht zwingen," erwiderte Mary mit sanfter Stimme.

Eine halbe Stunde später wurde leise die Tür des großen Saales geöffnet, in den ich mich geflüchtet hatte; auf der Schwelle stand Mary; ich ward überrascht von der Sanftmut, die über ihrer stolzen Schönheit ausgebreitet lag. „Gesegnet sei die veredelnde Scham," flüsterte ich, und auf sie zutretend, reichte ich ihr die Hand in hochachtungsvoller Zuneigung. Meine Haltung schien sie zu rühren und lebhafte Röte bedeckte ihre Wangen. „Ich danke Ihnen," sagte sie. „Ich bin Ihnen zu großer Dankbarkeit verpflichtet, doch davon vermöchte ich jetzt nicht zu sprechen. Ich wollte Sie bitten, mit hinüberzukommen und mir behilflich zu sein: Sie müssen Eleonore bewegen, dieses Vermögen von mir anzunehmen. Ihr gehört es, dem Testament nach; wenigstens wäre es so gekommen, wenn . . ." „Gestatten Sie," sagte ich tief erregt. „Haben Sie auch reiflich nachgedacht? Sind Sie ganz entschlossen Ihr Vermögen aufzugeben?" „Wie können Sie nur eine solche Frage stellen?!" erwiderte sie schmerzlich.

Wir betraten den kleinen Salon. Mr. Clavering, der neben Eleonore saß, kam augenblicklich auf mich zu: — „Mr. Raymond," sagte er, „gestatten Sie vorerst, daß ich mich bei Ihnen entschuldige. Sie haben ein Schriftstück in Ihrem Besitz, das ich Ihnen sozusagen aufgedrungen habe; ich habe Ihnen damit eine Beleidigung zugefügt, die ich auf das Tiefste beklage. Wenn Sie mir Verzeihung gewähren wollen, werde ich Ihnen stets dankbar sein, sonst . . ." — „Sprechen Sie nicht weiter davon, Mr. Clavering, ich bitte Sie darum." Nachdem wir uns als wahre Freunde die Hand geschüttelt, nahmen wir Platz neben den beiden Kousinen, und ich will nur noch das Ergebnis unserer Unterhaltung berichten.

Da Eleonore sich ausdrücklich weigerte, ein Vermögen anzunehmen, das durch ein Verbrechen befleckt worden, wurde der Entschluß gefaßt, daß es zur Errichtung und zum Unterhalt einer wohltätigen Anstalt, zugunsten der Armen von New York, verwendet werden sollte.

Mary und Henry Clavering waren strahlend in ihrem erblühenden Glück und voll gegenseitigen Vertrauens. Was mich betrifft, so wurde ich von jenem Tage an von einem Glückstraum befangen, aus dem ich niemals erwachen werde, wenngleich der Glanz von Eleonorens Augen, meiner Vielgeliebten, schon seit Monaten des Glückes und der beseligenden Liebe, der Leitstern meines Lebens geworden ist.

—— Ende. ——

### Die Ladung des „Sturmfels".

**Ein Prozeß entbrennt darüber im Bundesgericht.**

Die National Bank of the Republic hat gegen Francis P. Garvan, den Verwalter feindlichen Eigentums; John Burke, den Bundesschatzmeister, und die deutsche Schiffahrtsgesellschaft „Hansa" in Bremen im Bundesgericht eine Klage eingeleitet, durch welche die Summe von $25,000, die sich als Erlös aus dem Verkauf amerikanischen Eigentums der Hansalinie in Garvans Händen befindet, vorläufig festgelegt werden soll. Die Bank, bezw. ihr Auftraggeber, beansprucht $7800 von der Hansalinie, den Wert einer Schiffsladung Kokosnußöl. Die Ladung war im Juli 1914, also kurz vor dem Ausbruch des Krieges, auf dem der Hansalinie gehörenden Schiffe „Sturmfels" von Ceylon nach New York abgegangen, das Schiff war aber des Krieges wegen in einen ostafrikanischen Hafen eingelaufen, und dort sind inzwischen Schiff und Ladung von den Deutschen verkauft worden.


Kinder betteln um Fletcher's
**CASTORIA**

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

**Was ist CASTORIA**

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren ist es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall, es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben
Trägt den Namenszug von
Chas. H. Fletcher
Seit über dreissig Jahren in Gebrauch
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.



Diese Verkäufe für Freitag

*The Store of To-day and To-morrow*
**THE FAIR**
Established 1875 by E. J. Lehmann
*State, Adams and Dearborn Streets*

**Bittersweet Chocolates** Bargain Basement. Old fashioned bittersüße Schokolade— zehn verschiedene Flavors, reiches gutes Cream Zentrum, alle handgerollt und bei Hand dipped — sehr delikater 65c Candy — Pfund zu nur ........ **39c**

**BARGAIN BASEMENT**

**$5, $6 und $7 Skirts, Freitag zu 3.97**
Bargain-Basement

Ankauf zu herabgesetzten Preisen von einem bekannten Postversandtgeschäft

Hier ist eine ungewöhnliche Bargaingelegenheit. Diese Röcke sind aus vortrefflicher Qualität Taffeta, Satin, Wolle-Serge, Susquehanna Seidenpoplin und Wollepoplin gemacht. Bedenkt, eine Auswahl von so vielen Stoffen! Und alles neue, geschmackvolle Modelle.

Hübsche gegürtelte Effekte, schöngeformte Taschen, neuartige Knopf- oder Schnallenbesätze machen sie sehr wünschenswert. Die Auswahl von marineblau, schwarz, grau, hübschen gestreiften Kombinationen und Plaids. Gute Auswahl von Größen für junge Mädchen und Damen, einschließlich einige für Korpulente. Kauft frühzeitig, um beste Auswahl zu haben. Diese sehr guten $5, $6 und $7 Röcke, morgen für......... **3.97**

**Union Suits**
Für Misses, 39c
Bargain-Basement.

Gerippte Union Suits für Misses, niedriger Hals, ärmellose Fasson — mit Spitzenbesatz — Größen von 2 bis 12, zuverlässiges Unterzeug, speziell markiert für morgen zu **39c**

Gerippte Beinkleider für Damen, Cambric Bands, enges Knie — Größen 40, 42 und 44, speziell morgen, **29c**

Union Suits für Knaben, fein gerippt, kurze Aermel, knielange Fasson, Größen von 6 bis 16, 80c Werte, morgen die Yard zu .......... **69c**

**Verkauf von Hüten für Kinder**
Bargain-Basement

Werte bis $1.95, speziell morgen zu 99c

Seid sicher und wohnt diesem Verkauf bei. Ihr werdet mehrere große Bargains in neuen Kinderhüten sehen. So kleidsam und so modern sind die offerierten Hüte, daß

jedes Kind, welches sie sieht, einen davon haben möchte.

Eine große Auswahl von Formen und Fassons, die die Auswahl erleichtert. Wir haben nur eine beschränkte Quantität dieser Hüte, daher raten wir Euch, morgen zeitig zu kommen; Werte bis $1.95, zu.... **99c**

**Begehrenswerte Seidenstoffe-Spezialitäten**
Bargain-Basement

Novelty gestreiftes Skirting und Suitings, ganzseid. Qualität Taffetas, Satins etc., yardbreit ..........
Farbige Chiffon Taffetas, feine ganzseid. Qualität, moderne Schattierungen und schwarz, yardbreit.....
40-zöll. ganzseid. Crepe Georgette, fleischfarbig, rosa und weiß
Prächtiges Plaid Suiting und Skirting Seide, yardbreit, ganzseid. Qualität
Farbige Satins, yardbreit, moderne Straßenschattierungen, feine ganzseid. Qualität
Prächtige Shirting-Seide, neueste Fasson und Farben, garantiert echt
Auswahl, **1.45** Yard

Farbige mercerized Poplins, 27 Zoll breit; beliebte Schattierungen; ein populärer Sommerstoff, Yard zu .... **38c**

60c schwerer runder Faden, gebl. Sheetings, 2 Yards breit, 12 Yards an einen Kunden — Yard zu .... **48c**

Fancy karrierte Dreß Ginghams und fancy Shirting und Waisting Madras, Farben garantiert, Yard .. **28c**

**$2 Bettlaken, 1.59**
Bargain-Basement
$2 gebleichte nahtlose Pepperell Bettlaken, Größe 81×99. (Beachtet die extra Länge). Sie sind aus guter Qualität Sheeting gemacht; keine Stärke oder Dressing, speziell morgen, Stück zu .......... **1.59**
39c gebleichte Kissenbezüge, aus guter Qualität Casing gemacht — Größe 45×36, nur für morgen, Stück zu ........ **32c**
Cretonnes, in einer vorzüglichen Auswahl von Mustern, helle oder dunkle Farben. Diese Cretonnes sind gemacht, um für 30c die Yard zu verkaufen, morgen, während diese Partie reicht, speziell die Yard offeriert zu nur ............ **19c**

**Union Suits**
Bargain-Basement

Union Suits für Männer, Athletic-Fasson, aus guter Qual. Nainsook gemacht. Sie sind lose passend und weiter Schnitt — morgen zu **69c**

59c Balbrigganhemden und Hosen f. Männer, Sommerschwere— Hemden mit kurzen Aermeln und knöchellange Beinkleider — speziell morgen zu ....... **39c**

Sporthemden f. Männer, mit offenem V-Halskragen und halben Aermeln, aus guten Stoffen gemacht, fort. Streifen, auch einfach weiß mit gestreiftem Kragen — zu ............ **59c**

**Norfolk Knabenanzüge, 7.45**
Bargain-Basement
Zuverlässige Norfolk Anzüge für Knaben mit einem Paar Hosen, voll gefüttert und weiter Schnitt, in hellen und dunklen Mischungen, Größen 6 bis 17 — ebenso blaue Serge-Anzüge in vorzüglichen Fassons, sehr gut gemacht — alle gehen zum Verkauf Freitag zu diesem niedrigen Preise .............. **7.45**

**Wasch-Anzüge für Knaben, 1.49**
Waschanzüge für Knaben, ein großes Sortiment von Mustern zur Auswahl und in mehreren Fassons vorhanden — Größen 2½ bis 7, zu .............. **1.49**

Knaben-Kniehosen, die Dutchess und viele andere gute Fabrikate. Viele sind ganz gefüttert, Größen 6 bis 18, wert bis $2.48 — Freitag zu .. **1.49**

Knaben-Ueberhosen, in blau und Khaki farbig — alle sind mit rot besetzt — Größen 2—8, $1.00 wert — Freitag zum Verkauf zu nur ........ **79c**

Viele andere große Bargains.

**Verkauf von weißen Damen-Schuhen, 1.49**
Bargain-Basement
4,000 Paar Schuhe, Pumps und Strap Slippers für Damen in diesem großen Verkauf!

All-over weiße Sea Island Canvas High Cut Schnürstiefel für Damen, weiß überzogene militärische Absätze, biegsame weiße Ledersohlen.
All-over weiße Sea Island Canvas High Cut Schnürstiefel für junge Damen, niedrige Absätze, weiße Edge Ledersohlen ............
Weiße Canvas Pumps für Damen, nettes Ornament an Vamps, weiße Canvas überzogene kubanische Absätze — weiße Edge Ledersohlen ......

**1.49** Choice of all styles. All sizes in all the styles.

Weiße Canvas fancy Croß Strap Pumps für Damen — lederne französische Absätze, biegsame Ledersohlen.
Weiße Canvas Dorcas ein Strap Pumps für Damen, 3-knöpfige Muster, weiße Leder, militärische Absätze, weiße Edge Ledersohlen.
Weiße Canvas Pumps für Damen, in den neuen Janet Mustern gemacht, weiße Leder militärische Absätze, weiße Edge Ledersohlen.

— Im Prozeß von Adolph Pedersen, Kapitän, und seinem Sohn, Steuermann der Bark Puako in New York, sagten Seeleute aus, wie die Angeklagten Axel Hansen so fürchterlich mißhandelt hatten, daß er schließlich in Verzweiflung über Bord gesprungen und ertrunken sei. Kapt. Pedersen habe von den Zeugen dann unter Bedrohung mit dem Revolver die Unterzeichnung einer falschen Darstellung des Vorfalls erzwungen.

— Infolge der Mißernte in Indien herrscht dort eine grausige Not, und die Eingeborenen verhungern zu Tausenden.

**Leset die „Sonntagpost".**

— Direkte Kabelverbindung läßt die Western Union im Verein mit einer britischen Gesellschaft zwischen Miami, Fla., und längs der ganzen Ostküste von Südamerika herstellen.

— Nächste Woche erwartet der Führer des britischen Flugzeugs R 34, von England nach Atlantic City zu fahren.

# HILLMAN'S

"A Store for Everybody" State and Washington Sts.

## Waschbare Kleider für Juniors und Mädchen

**$5.00 Werte für $2.98**

Zweiter Floor.

**Gerade rechtzeitig für das heiße Wetter kommt dieser bemerkenswerte Verkauf** von feinen Kleidern in Plaid und farbigen Ginghams, Chambrays, Kombinationen von Gingham und Chambray und gestreiften Stoffen.

**Jedes Kleid gut gemacht,** in neuest. Modellen, große Auswahl von Mustern; helle und dunkle Schattierungen; Ihr werdet überrascht sein von den wundervollen Werten,

**$2.98**

**Extra speziell!** Middyblusen für Juniors und Mädchen, zu **59c**

## Oxfords und Pumps

**Für Damen, $3.95**

Basement.

**Einer der bekanntesten Schuh-Fabrikanten** im Lande verkaufte uns diese prächtige Partie hochfeiner, moderner Schuhe zu einer großen Preis-Herabsetzung.

**Inbegriffen sind Oxfords und Pumps** aus weißem Kid, kokobraunem Kalbleder, lohfarbigen Kid, schwarzem Vici Kid, schwarzem Calf, schwarzem Satin und Patent Colt in der Fasson wie sie hier abgebildet ist.

**Sie haben leichte, handgewendete Sohlen oder biegsame** Sohlen mit extra hohen französischen Absätzen oder mittleren Absätzen; die neuesten Leisten und Moden. Eine vollständige Auswahl von Größen, von 2½ bis 8, und Weiten von A bis D in der Partie. Werte bis zu $6.00, zu **$3.95**

**Wir annonzieren einen speziellen Juni-Verkauf von**

## Damen Union Suits

**75c Werte für 45c**

Erster Floor.

**Eine Gelegenheit wie diese kommt sehr selten, denn dieses** sind feingerippte baumwollene Union Suits für Damen, niedriger Hals, ärmellose Fasson; voll eingefaßte Yokes und spitzenbesetzte und Cuff-Kniee.

**Reguläre und Extra Größen**

**Jede sparsame und umsichtige Dame sollte sofort Vorteil** ziehen aus dieser zufriedenstellenden Verbindung von wirklicher Qualität und niedrigen Preisen.

**Die auffallenden Werte in Betracht gezogen,** sollte sich jede Dame gleich einen ganzen Saisonvorrat dieser Union Suits zulegen zu **45c**


## 's schwächere G'schlecht.

All's is vergänglich. All's wird anderscht. All's verschwindet amol, oder wann's net verschwindet, so ändert sich 's doch und 's bleibt nur a kloana Rest dervo' übrig. Dös gilt vo' all'm auf dera Welt. Vo' ganze Völker sowohl wia vo' Sitten und Bräuch'. 's hat amol a Zeit geben, so sagen dö, wo 's angeblich wissen, wo d' Menschen no' halbete Affen g'wen san und auf d' Bäum g'lebt ham. Was is von den Brauch bei d' Leut übrig blieben? Daß s' no' allweil halbete Affen san, dös is all's. Aba auf d' Bäum wohnen s' nimma. In alte Zeiten hat oam der Butcherschorsch zua an Pfund Fleisch a Trumm Knochen extra geben für d' Suppen, umasunst. Der Brauch is aa verschwunden. Jetz gibt er dir a Trumm Knochen, aba koa' Fleisch net, zua an ausg'schamten Preis. 's ändert sich halt all's. Wo is unser guat's Bier hing'raten? Ausg'storben is es. Früaher, wann d's a so a vier, fünf Glaseln trunken hast, vo' dö großen, nacha hast schier g'nua g'habt. Jetz, wann d's oans trunken hast, vo' dö kloanen, hast aa scho' g'nua vo' der Sorten. Und so kunnt i' no' an ganzen Haufen daherbringen, wo verschwunden is; nur den Haufen Dreck net in unsere Straßen, in unsre Politik und in g'wisse Zeitungen, der is no' allweil do.

Dö gleichen Gedanken hat letzt'n so a Professer g'habt. Er hat aa verschiednes g'sehgn, wo nimma do is. Er hat sich aba net a so wia i' mit 'n Butcherschorsch sei' Knochen, oder mit d' Halbaffen oder mit 'n Bier beschäftigt, sundern, ma sollt's net für möglich halten, mit 'n — schwächern G'schlecht. A so a Pflanzen, net! Tausenderlei Sachen gibts, wo verschwunden san, i' hab' do grad a paar Exempeln geben, und do muaß er no grad hergehn und 's schwächere G'schlecht aussuachen! Aba ja, solcherne gibts, wo nia nix anders z' tua ham, als sich mit 'n schwächern G'schlecht z' befassen. No, und wo er d' Sach schö' gründlich g'studiert hat, is er zua der Ansicht kemma, dös mit den sogenannten schwächern G'schlecht dös sei a Schwindel. So epp's wia a schwächers G'schlecht gäb 's net.

Und dös is jetz a Professer! Studiert er a halb's Jahr an eppas umanand, nur um ausz'finden, daß es gar net do is! Bei mir is dös anderscht. Epp's wo net do is, dös siahg i' auf 'n erschten Blick. Und dazua is er no' mächtig auf 'n Holzweg, der Professer; es is nämlich do, dös schwächer G'schlecht. 's gibt a schwächers G'schlecht, dös sell is g'wiß.

Do is letzt'n aner vor 's G'richt kemma und hat g'jammert, sei' Alte tät 'n hundsmiserabel behandeln. Wann s' amol, wia schier allweil der Fall, net guat fühl'n tät, nacha sei 's g'fährlich in eahnre Nächen. A Kaffeekannen hätt' s' 'n scho' amol an Schädel g'schmiss'n, wo s' no' halber voll g'wen sei, dö Kannen, moant er; jetz, wo 's Pfund vom billigsten Kaffee vierz'g Cents is. A Millihaferl hätt' s' aa scho' an eahm kaput g'schlagen, und letzt'n hätt' s' z'wegn nix und wieder nix eahn mit an Besenstiel a so verhaut, daß 'n jetz no' der Buckel weh tät. Und a so sei dös scho' allweil g'wen. Sobald daß sei' Alte a Wuat hätt', über irgend eppas, so tät sö 's an eahm auslassen. Und sei' Alte hätt' allweil a Wuat. Und er tät recht schö' bitten, daß 's G'richt 'n b'schützen und seiner Alten eahnere Wuat mildern tät.

Wia is dös mit den, der wo in 'ra Scheidungsklag g'sagt hat, sei' Alte hätt' 'n öfters gar net einig'lassen ins Haus, wann er amol a halbe Stunden später hoamkemma sei, weil er net grad a Car derwischt hätt'. Und er hätt' müassen auf der Porch schlafen. Und wann er ihr am nächsten Abend sanfte Vorwürf deswegen g'macht hätt', nacha hätt' s' 'n 'nausg'schmissen und er hätt' wieder auf der Porch übernachten müassen. Und dös sei 'n mehr wia oamol passiert. Und er hätt' aa weiter nix g'sagt, aba jetz hätt' 'n der Dokter verklagt, weil er 'n no' net zahlt hätt' für dö Influenza, wo er auf der Porch drauß z'samm'g'lesen hätt'. Und er kunnt 'n do' net zahl'n, denn sei' Alte tät scho' allweil am Zahltag vor'n Shop auf 'n passen und eahn sei' Gerscht'l ablausen.

Der dicke Edi zuam Exempel, den sei' Alte, d' Res'l, dö is net halb o so dick als wia er, und doch koa' s' dös dicke Viach, 'n Edi, um 'n Finger wickeln, sei' Maul koa' s' 'n stopfen und a so z'sammputzen koa' s' 'n, daß koa' Hund mehr a Stückel Brot von 'n nehmet. Dös große Mannsbild und dös kloane Frauerl.

In Weston, so a Nest in Virginien, ham d' Männer an G'fölligkeitsverein gründet. Z' saufen gibts dort drunt' so vüll daß i' woaß nix. Aba dö G'fölligkeit muaß d' Weiber vo' dö g'fölligen Männer do' net recht paßt ham. Sö wer'n aa scho' g'wißt ham, warum. Auf an Abend, wo dö Helden grad in der schönsten G'fölligkeit z'samm'g'hockt san, ihrer dreiß'g Stuck, san zehn vo' dö Weiber hergangen, mit Teppichklopfer, Besen und Kochlöffel bewaffnet und ham in dera G'fölligkeitsbuden all's kurz und kloan g'haut, hauptsächlich aa d' Männer, und dann ham sö s' an d' Ohrwasch'ln hoamzogen.

Wer hat, vor vüll'n Jahr'n, z'erscht mit den Prohibitionsschwindel ang'fangt? Weiber san s g'wen. Daz'mals hat ma allweil nur vo' dö Christlichen Temperenzweiber g'hört. Denkts no' an d' Carrie Nation (jetz hat s' aa scho' lang der..... selig g'storben is s', moan i'), wo alle Saluhns mit 'n Beil z'samm-g'haut hat. Und wer hat sich all dös g'fall'n lassen? Wer is allweil mehr unter 's Joch g'schloffen? D' Männer. Sunst wär 's aa nia a so weit kemma.

's geht ane her und schiaßt, wia dös d' Moden is, eahnern Moa' z'samm. Denkts eppa, sö hat an Angst vor 'n G'richt? Na, sö net. Bin i' mit den anen firti' wor'n, sagt s', so wer' i' aa mit dö zwölf im G'richt firti'. Und sö is bis jetz no' allweil mit eahna firti' wor'n, scho' seit vüll'n Jahr'n.

All's dös zoagt, daß der Professer, wann er sich dö G'schicht no' amol überlegt und s' g'nauer studiert, ganz sicher ei'sehgn wird, daß es a schwächers G'schlecht gibt. Und wann er 's net ausfind't, welchernes es is, nacha soll er sich begraben lassen.

Zeyferl Sepp.

Bombenexplosion von Bürgermeister Davis' Haus Verhaftete sind den Bundesbehörden übergeben worden und werden zumeist ausgewiesen werden. Es sind sämtlich Ausländer.

Montreal, 5. Juni. Dreitausend Arbeiter im Vicker'schen Schiffsbauhof streiken heute um die 44stündige Arbeitswoche.

Winnipeg, 5. Juni. Die Zustände in den weiter westlich gelegenen Städten werden allmählich normal, weitere Ausstände werden nicht gemeldet, in Calgary bilden heute aber Vertreter der Arbeiterverbände im westlichen Kanada die „One big Union".

### Programm des Friedensfestes.

**Professor Scherger wird am Samstag die Festrede halten.**

Der Vorkehrungsausschuß für das am kommenden Samstag und Sonntag im Riverview Park stattfindende Friedensfest macht folgende Ankündigung über das Programm:

Das Fest beginnt am Samstag um 3 Uhr nachmittags mit Konzert des Ballmannschen Orchesters. Um 4 Uhr wird der mehrere hundert Mitglieder starke Kinderchor unter der Leitung von Herrn Henry von Oppen das „Star Spangled Banner", das Mendelssohnsche „O säh' ich auf der Heide dort" und das irische Volkslied „Long, long ago", sowie das Frühlingslied von Lehnmann singen. Richter John Stelk wird sodann den Festredner Professor George Scherger vom Armour Institute vorstellen. Nach der Festrede wird Herr W. W. Knowles ein von ihm verfaßtes Gedicht über den Frieden vortragen.

Dasselbe Thema wird am Sonntag von Mayor Thompson und anderen Rednern besprochen werden, und ein Mänerchor wird unter Herrn von Oppens Leitung „Das ist der Tag des Herrn" und „Sonntag ist's" singen.

Alle Sänger sind gebeten, sich dem Massenchor anzuschließen. Freie Eintrittskarten für die Sänger sind bei H. von Oppen, 1038 Newport Avenue, oder von Zahnarzt Huxmann, 220 Wisconsin Str., zu bekommen.

### Bush Temple Theater.

**(Direktion: Conrad Seidemann.)**

**Sonntag abend „Der Weg zur Hölle" als letzte Vorstellung der Saison.**

Sonntag abend findet im Bush Temple Theater die letzte Vorstellung dieser Saison statt und zwar als Ehrenabend für Direktor Conrad Seidemann. Zur Aufführung gelangt Gustav Kadelburgs Schwank „Der Weg zur Hölle", ein eWrk, das sich den übrigen Kadelburgschen Schöpfungen würdig zur Seite stellen kann. Nachstehend die Rollenbesetzung:

| | |
|---|---|
| Emil Dornwald | Curt Benisch |
| Agathe, seine Frau | Johanna Eisemann |
| Tilly, seine Tochter | Hanna Waizenegger |
| Hugo Bendler, deren Mann | Conr. Seidemann |
| Arthur Gernau | Adolf Stobe |
| Lela Cornero | Else Jansen |
| Duriano, Impressario | Max Juergens |
| Framelli | Max Hanisch |
| Marlen | Emilie Schoenfeld |
| Graf Baraloff | Jose Danner |
| Baher | Paul Gehring |
| Josef | Fritz Ciernau |
| Marie | Ida Hohmann |
| Ulrich Groeber | Gustav Hauffig |
| Martha | Anna Mueller |

Es steht zu hoffen, daß diese Vorstellung bei ausverkauftem Hause stattfindet. Die Nachfrage ist auch eine sehr rege, daher ist es ratsam, Plätze ehestens belegen zu lassen. Die Theaterkasse ist täglich von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends geöffnet, Tel. Superior 4819.

Die Direktion gibt bekannt, daß noch außenstehende Abonnements- und Dutzendkarten für die nächste Saison Gültigkeit haben.

— George Eddy, Führer der 21 Ueberlebenden der Grubenkatastrophe in Cherry, Ill., vor zehn Jahren, Inhaber der Carnegieheldenmünze, ist in Streator an Lungenentzündung gestorben; die 21 konnten erst nach einer Woche befreit werden.

— Nach der Rauferei. — Fremder: „Herr Wirt! Haben Sie nicht ein Streifchen Heftpflaster, damit ich den Krautsepp, der ein Loch im Kopfe von der Rauferei erhalten hat, interimistisch verbinden kann?" — Wirt: „A Heftpflaster hab i' net, aba a Flaschl Porzelankitt!"

— Entsagung. — Gatte (teilnehmend zu seiner kranken Frau): „Armes Weib, daß du jetzt bei dem schönen Wetter im Bett liegen mußt!" — Frau: „Ach, Fritz, ich habe ja doch nichts anzuziehen."

— Renommage. — „Eine Ohrfeige hab ich ihm gegeben, daß mir acht Tage lang der Handschuh auf der rechten Hand nicht mehr gepaßt hat!"

## Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

**Kleinkinderkleid.**

Dieses Kleid für die Kleinen ist dank der Falten an den Schultern bequem und weit; den unteren Rand kann man mit Rüsche oder Hohlsaum verzieren, die Aermel können lang oder kurz gehalten werden.

Man gebraucht 1⅞ Yard 32 oder 40 Zoll breites Material, 1½ Yard Spitze und 2 Yards 4 Zoll breite Stickerei.

Schnitmuster Nr. 9304 nur in einer Größe.

**Schnittmuster sind unter Angabe der wünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.**

### Vom Grundeigentumsmarkt.

**Westparkankäufe an Laramie Ave. — Vergrößerung von Oak Forest.**

Die Westparkbehörde hat vier Straßengevierte zwischen der Hirsch Straße, Laramie, La Vergne und Potomac Ave., und zwischen der La Vergne und Leclaire Ave., 132 bei 660 bei 430 bei 124 Fuß, zu insgesamt $76,000 und mehrere andere Parzellen zu $9384 zur Anlage von Parks erworben.

Das Geschäftshaus auf der Nordseite der West 12. Straße, 141 Fuß westlich von der Kedzie Ave., Grund 25 bei 125 Fuß, mit $4500 belastet, ist zu $36,000 von Albert W. Keller an Benjamin Albin und Alexander Eisenstein verkauft worden.

Zu $19,000 hat Alfred N. Murray von dem Versicherungsagenten B. G. Miller das Wohnhaus 6133 Kenmore Ave., Grund 50 bei 150 Fuß, erworben.

Das 24 Wohnungen von drei bis fünf Zimmern enthaltende Gebäude 1136 Washington Boulevard, Ecke der Maple Ave., Oak Park, Grund 144 bei 90 Fuß, mit $49,000 belastet, ist zu $95,000 von Adam C. Oldenberg an Alexander Flower übertragen worden. Dieser gab zu $30,500 die Liegenschaft an der Nordwestecke der 35. Straße und Forest Ave., 125 bei 125 Fuß, alte Gebäude, mit $15,000 belastet, in Kauf.

Das mit $60,677 belastete Achtzehnfamilienhaus an der Nordwestecke der Fulton Straße und Lotus Ave., Grund 50 bei 187.5 Fuß, ist zu $8000 bar von Mary M. Huntington, Faribault, Minn., an Fred A. Hastings, das Sechsfamilienhaus 806 und 808 Lawrence Avenue, nebst Grund, mit $13,000 belastet, zu $30,000 von A. L. Cole an James A. Lytle und ein gleich großes, 5730 und 32 Winthrop Ave., Grund 50 bei 150 Fuß, mit $14,000 belastet, zu $30,000 von Edward H. Hughes an O. P. Curran jr. verkauft worden.

Der geplante Ausbau der Countyanstalt Oak Forest, wie er vor einiger Zeit ausführlich in der „Sonntagpost" geschildert worden ist, kann jetzt vorgenommen werden. Kreisrichter Walker hat nämlich auf Grund der Nachzählung der Stimmzettel soeben entschieden, daß der Vorschlag, für jenen Zweck $600,000 Bonds auszugeben, in der Aprilwahl die Mehrheit der männlichen und der weiblichen Stimmen erhalten habe.


**Kauft Euer Fleisch Retail zu Wholesalepreisen.**

| | |
|---|---|
| Nr. 1 feine Pork Loins; Pfd. | 24½c |
| Stewing Chicken; Pfd. | 22½c |
| Pot Roast Beef; Pfd. | 17½c |
| Hinterviertel vom Kalb; Pfd | 24½c |
| Vorderviertel vom Kalb; Pfd. | 19½c |
| Bacon, das Pfund Square | 29c |
| Frankfurters, Knoblauch- und Polnische Wurst; Pfd. | 19½c |
| Gehirn; 3 Pfd. | 25c |
| Sirloin und Porterhouse Steak; Pfd. | 24½c |
| Pork Shoulder; Pfd. | 23½c |
| Geräucherte Schweinekniee, Pfd. | 19½c |
| Roast Beef, gerollt, ohne Knochen; Pfd. | 24½c |
| Vorzügliche kleine „Star"-Schinken; Pfd. | 27½c |

2½c am Dollar Rabatt. — Bringt diese Anzeige mit Euch.

**Union Stock Yards Pkg. and Prov. Co.**
**510 S. Halsted Str.**
zwischen Harrison und Congreß Str., nahe Hochbahn und Straßenbahnen. Kann von jedem Teil der Stadt für 5c Fahrgeld erreicht werden.


**Leset die „Sonntagpost".**

### Der große Telegraphistenstreik.

**Um Anerkennung der Gewerkschaft. — Anarchistengesetze und Ausweisungen.**

Springfield, Ill., 5. Juni. Um acht Uhr am 16. Juni werden die 60,000 Drahtspanner und 60,000 Telegraphisten, Mitglieder der Brüderschaft der Elektrizitätsarbeiter, um Anerkennung der Gewerkschaft ausstehen, falls Generalpostmeister Burleson nicht nachgibt. In Atlanta, Ga., streiken bereits Telegraphisten der Western Union in Sympathie mit den Telephonangestellten.

Buenos Aires, 5. Juni. Nachdem die Schriftsetzer von Zeitungen sich geweigert hatten, die Anzeige eines von Gewerkschaften geboykotteten Warenhauses zu setzen, haben die Herausgeber von fünfzehn Tageblättern deren Erscheinen eingestellt, „bis der vereinte Kampf um die Freiheit der Presse gewonnen sei." Die Stadt ist jetzt ohne Zeitungen.

Boston, 5. Juni. Bundesdistriktsrichter Aldrich hat das Habeas Corpusgesuch einer Anzahl Anarchisten behufs Verhinderung ihrer Landesverweisung abgewiesen. Daß das von den Dynamitern heute abend in verschiedenen Städten verbreitete Flugblatt „Plain Talk" hier gedruckt wurde, glaubt die Polizei zu wissen, wie auch, daß die „Roten" in Buffalo eine Bombenfabrik haben.

Paterson, N. J., 5. Juni. Bürgermeister Newman hat die Bolschewiki gewarnt, von Paterson fernzubleiben.

Pittsburg, 5. Juni. Mehrere der vierzehn hier unter dem Verdacht der Ausführung der beiden Bombenexplosionen am Montag abend verhafteten Männer, darunter Präsident Johnson von der J. W. W., sollen des Landes verwiesen werden.

Cleveland, 5. Juni. 28 wegen der


Wir zahlen für
**Liberty Victory Bonds Bar $50**
abzüglich kleiner Kommission.

**Wiener Bank-Verein**
**Kronenchecks**
1,000 Kr. . $55.00
10,000 Kr. . $525.00
**Geldüberweisungen**
unter Garantie nach Deutschösterreich und nach allen Staaten. Bezahlt in Mark und Dollars billigst.
**Schiffskarten**
und sonstige Paßangelegenheiten besorgt. Information unentgeltlich gegeben.
**L. Kaufmann & Co.**
Bankgeschäft, Telephon Franklin 5722.
**28 S. Wells Str.**
Staatsbank, zwischen Madison und Monroe. Offen täglich 9—6, Samstags bis 8, Sonntags von 9 bis 12.30

State, Jackson, Van Buren Sts. — 2d Floor "L" Entrance
# ROTHSCHILD & COMPANY

## $18 und $20 Damen-Kleider, $12.95

**Seide — Satin — Serge — Jersey**

Solange 200 vorhalten, wird es auf dem 4. Floor sehr geschäftig zugehen. Es ist eine seltene Gelegenheit, ein hübsches Sommerkleid zu einer kleinen Auslage zu erhalten. Die Auswahl der Stoffe umfaßt diejenigen, die jetzt am beliebtesten sind. Serges, Satins, Seidentaffeta, Georgette Kombinationen, Crepe de Chine und Jersey. Die schönsten der neuen Moden-Ideen und die beliebtesten Farben; viele neue Besatz-Effekte, **$12.95.**

**Entzückende Serge Capes für Damen, Wert bis $18.50, zu $10.75**

Der Fabrikant war mit der Ablieferung einige Wochen im Rückstand, darum kauft Ihr diese hübschen Capes zu $10.75 anstatt zu einem viel höheren Preis. Aus hübscher Qualität marineblauer Men's Wear Serge gemacht, in Full Sweep Effekt wie abgebildet. Coatee Modelle, mit Knöpfen besetzt, mit hübschem Rollkragen, zu **$10.75.**

**Extra speziell: Waschröcke, wert bis $2.50, zu $1.69**

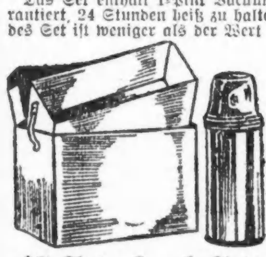
Röcke, die zu einer riesigen Ersparnis gekauft wurden. Sie sind von außergewöhnlich guter Qualität und gut bis zu $2.50 wert. Ihr kauft sie beinahe zum halben Preis. Einfache Gabardines, fancy Streifen, Waffle Cloth, Bedford Cord, Needle Cord, Herringbone und Cordelene; Waistbands 25 bis 30 ........ **$1.69**

Vierter Floor.

**Solange 100 vorhalten!**

**Lunch Kits**

Das Set enthält 1-Pint Vacuum-Flasche, garantiert, 24 Stunden heiß zu halten. Der Preis des Set ist weniger als der Wert der Flasche.



**1.98** Wie Abbildung

**$7 Auto Lunch Sets, $4.95**

Enthält 1-Quart Vacuum-Flasche, große Lunch Box, vollständig mit Trag-Case.

**Gardinen-Verkauf $4.50 das Paar**

Wenn Ihr ein, zwei oder drei Paar Gardinen von einem Muster gebrauchen könnt, könnt Ihr eine bedeutende Ersparnis machen, wenn Ihr von dieser Partie kauft. Dies sind Ansammlungen von den Verkäufen der vergangenen Saison. Die früheren Preise waren viel höher als Freitags Räumungspreise. **Filet Gewebe, Allover Effekte und Marquisettes sind darunter; ein Teil spitzenbesetzt, andere mit Einsatz versehen. Speziell Freitag, Paar $4.50.** Fünfter Floor.

## Athletische Union Suits für Männer zu $1

**Die reguläre $1.50 Qualität**

Männer werden die Gelegenheit begrüßen, diese Union Suits für $1.00 zu kaufen. Ein direkter Schlag gegen die allgemein erhöhten Preise von Unterzeug. Kurzärmlige oder ärmellose Modelle, Knielänge, gewebter oder corded Madras, Pongee und Nainsook Cloth, $1.

**Weiße baumwollene Union Suits für Damen,** fein gerippt, niedriger Hals, ärmellos, anschließend am Knie, reguläre und extra Größen, zu ........ **69c**

**Niedrige Sommerleibchen f. Damen,** rein weiß, fein gerippt, einfach und fancy Yoke, reguläre u. extra Größen, zu ........ **28c**

**Einfache und fancy Roll Top baumwoll. Kindersocken** **35c**

Hauptfloor.

**Feingerippte weiße baumwoll. Union Suits für Damen,** anschließ. Knie oder spitzenbesetzt, Band- oder gehäkelter Oberteil, regul. und extra Größen, zu .... **85c**

**Feine baumwoll. Union Suits für Männer,** fein gerippt, kurze Aermel, Knöchellänge, ecru oder weiß, zu .... **$1.75**

**$2.50 Männer-Pajamas,** aus Percale und Madras Cloth, hübsche Streifen **$1.95**

**Liberty Bonds**
gekauft und verkauft für Bar zu Aktienbörse-Preisen nebst den Zinsen bis zum heutigen Tage.
**Public Securities and Investment Corporation**
220 S. State Straße
Hauptfloor.
Phone Harrison 4217
18mai1mtX

**Geldsendungen**
nach Deutschland,
Deutsch-Oesterreich, Tirol, Böhmen, Mähren, Slavonien, Litauen, Esthland, Livland, Polen, Elsaß-Lothringen, Luxemburg, Schweiz usw. Bedienung prompt, billig, unter Garantie wie schon immer seit 25 Jahren.
Zahle stets höchste Preise für
**LIBERTY BONDS**
**J. S. LOWITZ,**
Schiffskarten- und Geldwechsel-Geschäft,
203 Süd Dearborn Straße, Ecke Adams Str., gegenüber Hauptpost.
Wochentags 9—5; Sonntags 10—12.
3jndidofa*

Zahle stets höchste Preise für
**LIBERTY BONDS**
Basiert auf die heutigen Schlußpreise an der N. Y. Aktienbörse. Wir bezahlen:
$50.10 für einen 3½% Bond.
$47.10 für einen 2. 4% Bond.
$48.00 für einen 3. 4¼% Bond.
$47.55 für einen 4. 4¼% Bond.
**JOSEPH G. SACKHEIM & CO.**
**1335 Milwaukee Avenue**
Offen täglich von 9 bis 6, Donnerstags und Samstags 9 bis 9 abends.
30ma3m:X

**Liberty Bonds — Geldsendungen — Schiffskarten** nach Europa.
**Transatlantic Transportation Co.**
1646 Larrabee Str., nahe North Ave.
Teleph. Diversey 2567.
Offen täglich 9—8, Sonntags 10—1.
9ma*X

Wir kaufen und verkaufen
**LIBERTY BONDS**
**J. V. ZINNER & CO.**
610 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
28ap.*X

**Zahnärzte**
**Niedrigste Preise.**
**Untersuchung frei.**
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
**Dr. TOPPEL und FRIED**
**1572 N. Halsted Str.**
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends
Sonntags 10 vorm. bis 1 Uhr nachm.
17ma3m

**WILLIAM B. LUCKE**
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
**3838 North Hoyne Ave.**
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277.

## Spar-Einlagen,

**Die an oder vor dem 6. Juni gemacht werden, bringen Zinsen vom 1. Juni an.**

**Beginnt jetzt zu sparen**

**Wir bezahlen 3% Zinsen per Jahr auf Spar-Einlagen**

**Illinois Trust & Savings Bank**
La Salle und Jackson Str., Chicago.

**Adams State Bank**
3945 W. 26. Str. (Nahe Crawford Ave.)
$1.00 oder mehr eröffnen ein Spar-Konto.
Sicherheits-Kästchen zu vermieten für $2.50 bis $5.00 das Jahr.
Liberty Bonds zum vollen Marktwert gekauft.

| | |
|---|---|
| Kapital und Ueberschuß | $110,000.00 |
| Bestände über | 400,000.00 |

**Unter Staats-Aufsicht.**
dofa

**Bar für Eure Bonds.**
Wir bezahlen heute folgende Preise:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1st | 3½% | $50.00 Bond | $50.02 |
| 1st | 4% | $50.00 Bond | $48.04 |
| 2d | 4% | $50.00 Bond | $46.76 |
| 1st | 4¼% | $50.00 Bond | $48.30 |
| 2d | 4¼% | $50.00 Bond | $46.98 |
| 3d | 4¼% | $50.00 Bond | $47.77 |
| 4th | 4¼% | $50.00 Bond | $47.24 |

**National Security & Trust Co.**
Zimmer 820, 10 S. LaSalle Str.
Tel.: Main 1473 und 1474.
Offen abends
28ma1mtX

**$50 bis $300**
Darlehen auf Möbel.
Niedrigste Raten. Keine Kommission.
Wir machen Darleben auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Quittungen an denselben Tag, an dem Ihr darum nachsucht.
Unter Staatsaufsicht.
Illinois Investment Co.,
Room 702,
8 So. Dearborn Straße.
Paul Schilling, Manager.
5ma3m*X

**Abendpost.**
Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
223—225 W. Washington St.
Price per Copy ............ 2 Cents
" per Month ............ 55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year ............ $4.50
Including "Sonntagpost" per year ............ $6.50
In all other States and Canada the price will be per year ............ $5.00
Including "Sonntagpost" per year ............ $7.00
Price per "Sonntagpost" ............ 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio ............ $4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ............ $6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis ............ $5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ............ $7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ............ 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 133.

## „Deutschland, Rußland und Japan".

Die „Chicago Tribune" bringt heute eine Sonderkabeldepesche, in der ihr Pariser Korrespondent Henry Wales — derselbe, der sich durch sein Ausderschuleschwatzen in London und Paris bei den „Mächten, die da sind", sehr unbeliebt gemacht zu haben scheint — erklärt, britische und amerikanische Diplomaten seien im Besitze vertraulicher Information, daß japanische und deutsche Abgesandte in verschiedenen neutralen Orten, namentlich in den skandinavischen Ländern und der Schweiz, in geheimer Beratung stehen. Die englische und die amerikanische Friedensdelegation betrachten, sagt Wales, „die Lage mit großer Besorgnis, Dank der scheinbaren Wahrscheinlichkeit eines Bündnisses Japans mit Deutschland." Weiterhin erklärt der „Tribune"-Mann: „Die am besten unterrichtete Meinung geht dahin, daß unmittelbar nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages Japan und Deutschland eine friedliche Durchdringung Rußlands beginnen werden, Einfluß und die Herrschaft über das Land zu gewinnen und das neue Rußland für eine spätere Allianz vorzubereiten. Man sei in gewissen einflußreichen Kreisen in Europa einstimmig der Ansicht, daß ein künftiger Krieg Deutschland, Rußland und Japan als Verbündete sehen werde gegen Frankreich, Großbritannien und die Ver. Staaten."

Die Pariser Meldungen von Sonderkorrespondenten haben sich im Allgemeinen nicht als vertrauenswürdig erwiesen, und begegnen deshalb beim Publikum mit Recht einem sehr starken Mißtrauen. So wird der Durchschnittsbürger auch dieser Meldung gegenüber zunächst etwas skeptisch bleiben, obgleich Herr Wales als besonders vertrauenswürdig gilt. Und auch die Bestätigung, welche die Pariser Meldung am selben Tage durch den früheren Senator James Hamilton Lewis fand, wird den Zweifel nicht ganz scheuchen. Herr Lewis erklärte gestern in einer Ansprache an die Mitglieder der Illinoiser Assembly u. a.: „Der Präsident hat dem Lande nicht alle die Gründe genannt, die für die Annahme des Völkerbundabkommens sprechen. Er muß bald reden, und wird dann darauf hinweisen, daß die Liga notwendig ist für die Sicherheit der Ver. Staaten gegenüber der vereinten Gegnerschaft von Deutschland, Rußland und Japan, die gewißlich kommen muß."

Danach scheint man nicht nur in gewissen europäischen Diplomaten- und Politikerkreisen, sondern auch in Washington ein deutsch-russisch-japanisches Bündnis oder Zusammengehen zu erwarten, und es bleibt zunächst nur die Frage, ob man wirklich, wie Henry Wales behauptet, schon Beweise hat, daß eine Verständigung vorerst zwischen Deutschland und Japan angestrebt und angebahnt wird, oder ob man nur daran glaubt: ein deutsch-japanisch-russisches Einvernehmen kommen sieht, weil ein enger Zusammenschluß und ein Zusammengehen Japans, Deutschlands und Rußlands unter den Umständen und Dank der Lage und Gestaltung der internationalen Politik das für diese Länder Natürliche und von ihren Interessen Gebotene erscheint. Es mag sehr gut sein, daß Henry Wales und selbst Herr James Hamilton Lewis für die von ihnen geäußerte Ansicht keine andere Grundlage haben als die Beobachtungen, Erwägungen und Folgerungen, welche beispielsweise auch schon in der „Abendpost" und „Sonntagpost" besprochen wurden, und hier schon vor Wochen zu dem Schlusse führten, daß ein deutsch-japanisch-russisches Bündnis im Kommen sei.

* * *

Der Kluge — der Bürger, der der Erfahrung wenigstens einigen Einfluß auf sein Denken und Tun zugesteht — wird sich hüten, auf den Anschein hin ein bestimmtes Urteil zu fällen u. zu sagen, es ist so, Japan und Deutschland gehen zusammen, und Rußland wird im Bunde der Dritte sein, bezw. von ihnen zum Dritten in ihrem Bunde gemacht werden. Aber gesetzt der Fall, es wäre so; wir hätten nicht nur ganz untrügliche Beweise für ein enges Zusammengehen Japans mit Deutschland, sondern der in Aussicht gestellte neue Dreibund bestünde schon — warum müßte darin eine große Gefahr für die Ver. Staaten liegen? Warum sollte die östliche Allianz ihre Spitze gegen Amerika richten?

Man wird natürlich behaupten, daß das deutsche Volk von heißem Rachedurst gegen Amerika erfüllt sei und kein anderes Ziel habe, als mit Hilfe neuer Bundesgenossen Amerika mit Krieg zu überziehen und zu brandschatzen und aufzuteilen, wenn möglich. Das wird einem gewissen, leider wirtschaftlich starken und einflußreichen Element sehr in den Kram passen und dementsprechend in allen möglichen Variationen dem Volke vorgesetzt werden, aber glauben wird's niemand. So viel gesunden Menschenverstand hat man sich hierzulande doch noch aus den letzten fünf Jahren herausgerettet, das Unsinnige, das Widernatürliche!, einer solchen Behauptung zu erkennen. Es ist so offensichtlich, daß das deutsche Volk nicht nur den Frieden, sondern den möglichst engen Anschluß an die Ver. Staaten — ein Zusammengehen mit Amerika unter amerikanischer Führung — wünscht und in Verfolgung seiner besten und heiligsten Interessen wünschen muß, daß nur der Wahnwitz oder unamerikanisches Interesse sagen kann, Amerika habe von dem neuen Deutschland für seine Sicherheit zu fürchten.

Anders ist's bezüglich Japans. Daß Japan uns Uebles wolle, ist nachgerade zum Glaubenssatz der Massen geworden. Warum? Weil wir die Japaner nicht als unseresgleichen erachten, ihnen nicht die freie Einwanderung, noch die Erwerbung von Landbesitz und den Besuch unserer öffentlichen Schulen (in den Pazifik-Staaten) erlauben wollen. Und daran ist etwas Wahres. Aber doch nur etwas. Japan fühlt sich zwar gekränkt durch unsere Ausschlußgesetze, wenn es aber je zu einem Kriege zwischen Japan und den Ver. Staaten kommen sollte, dann wird ganz Anderes der Grund sein. Der wahre Grund wird sein: ein gewisses fremdes Interesse, das jetzt und schon seit Jahren zwischen den Ver. Staaten und Japan stand und steht und eine Verständigung zwischen beiden Nationen verhinderte, und — behufs Erhaltung seines Besitzes und seiner maritimen Vorherrschaft in Ostasien — weiterhin mit allen Mitteln zu verhindern entschlossen ist.

Wenn Japan, Deutschland und Rußland sich zusammenschließen und gemeinsame Sache gegen Amerika machen sollten, so werden sie das nicht aus Feindschaft gegen Amerika, nicht in Verfolgung und Förderung von Interessen, denen in erster Reihe die Ver. Staaten entgegenstehen, sondern aus Feindschaft gegen eine andere fremde Macht tun, die es verstand, Amerika in ihren Dienst zu stellen und zu seinem Vorkämpfer und Schild zu machen.

Was es heute in Deutschland, in Rußland und Japan und sonstwo auf dem Erdenrund an Feindschaft gegen die Ver. Staaten gibt, das hat die große Republik ihrer selbstlosen Freundschaft und willfährigen Knappendiensten für Großbritannien und (in zweiter Reihe) ihrer sentimentalen Liebe zu Frankreich zu danken. Wenn Amerika dabei beharrt, sich zur Katzenpfote und zum Prügeljungen Englands zu machen, dann mag es allerdings einem Krieg mit einer osteuropäischen und asiatischen Allianz entgegengehen. Aber auch nur dann! — —

## Der Hochbahnfahrpreis.

Von großem Interesse für alle Straßenbahnen, die im Laufe des letzten Jahres ihre Fahrpreise erhöhten, dürfte der Ausweis der hiesigen Hochbahnen sein, wonach sie während der letzten sechs Monate um über acht Millionen Fahrgäste weniger befördert haben als während der entsprechenden Monate des vorhergehenden Jahres. Da die Abnahme des Verkehrs sich auf das Datum zurückführen läßt, an dem die Ratenerhöhung eintrat, so liegt der Schluß nahe, daß diese die hauptsächliche, vielleicht sogar die einzige Ursache für den Rückgang im Verkehr war. Die Hochbahnen gedachten mit dem Hochschrauben der Fahrpreise ein gutes Geschäft zu machen. Der negative Erfolg wird sie eines Besseren belehren, und wenn nicht sie, so doch möglicher Weise die staatliche Kommission für Nutzbarkeitseinrichtungen, die den Hochbahnen zu dem höheren Fahrpreissatz verholfen hat.

Man wird allerdings zugeben müssen, daß die Hochbahnen diesen Verkehrsrückgang wahrscheinlich nicht zu verzeichnen gehabt hätten, wenn die erwähnte Kommission auch den Straßenbahnen eine entsprechende Fahrpreiserhöhung zugesprochen hätte. Wie die Verkehrsverhältnisse sich dann entwickelt hätten, läßt sich schwer sagen. Vermutlich wäre alles beim Alten geblieben. Das wurde auch offenbar beabsichtigt, als die Bahnen sich in den Fahrpreiskampf einließen. Denn es konnte ihnen nicht daran gelegen sein, den auf der einen Gesellschaft lastenden Verkehr teilweise auf die andere abzuwälzen, zumal da die Zweiheit der Gesellschaften doch nur eine äußerliche ist und das aus ihrer Tätigkeit gewonnene Geld schließlich in die gleichen Taschen fließt. Die staatliche Kommission hat sich inzwischen, wie bekannt, für die Beibehaltung des Nickelfahrpreises auf der Straßenbahn ausgesprochen, sodaß die Aussichten der Hochbahnen auf eine erneute Zunahme ihres Personenverkehrs ziemlich trübe sind. Wer täglich mit der Bahn in die Stadt fahren muß, der spart dadurch, daß er die Straßenbahn anstatt der Hochbahn benützt täglich zwei Cents, im Monate einen halben Dollar. Das ist an sich nicht viel, spielt aber doch in zahlreichen Familien, wenn mehrere Mitglieder derselben sich in gleicher Lage sehen, doch schon eine gewisse Rolle. Wir leben heute nicht in Zeitläuften, da man Geld unnötiger Weise zum Fenster hinauswirft.

Der Sechs-Cents-Fahrpreis der Hochbahnen ist ebensowenig berechtigt wie der abgewiesene Anspruch der Straßenbahnen auf eine Erhöhung ihres Fahrpreises. Wie vor einiger Zeit verlautete, beabsichtigt die staatliche Kommission ihre vorjährige Entscheidung zu Gunsten der Hochbahnen einer nochmaligen Prüfung zu unterziehen, von deren Ergebnis abhängen wird, ob die Chicagoer auch weiterhin auf der Hochbahn sechs Cents für die Beförderung über eine Strecke zahlen sollen, für die sie auf der Straßenbahn bloß fünf Cents zu erlegen haben. Der Preis sollte auf den alten Betrag herabgesetzt werden. Auf alle Fälle sollten für die Beförderung von den Vorstädten in den Schleifenbezirk oder aus diesem nach jenen hinaus nicht mehr als fünf Cents gefordert werden. Wenn nach gewissenhafter Prüfung es sich herausstellt, daß unter den vorliegenden Verhältnissen erhöhte Einnahmen eine Notwendigkeit sind, so sollte man den Fahrpreis für diejenigen Fahrten auf sechs Cents belassen, die aus einer Vorstadt durch den Schleifenbezirk hindurch in einen anderen Stadtteil führen. Dazu sollte man aber auch nur im äußersten Notfalle schreiten. Keinesfalls darf den Hunderttausenden, die morgens zur Arbeitsstelle fahren, abends aus der Stadt nach hause zurückkehren, diese Fahrt auf die Dauer verteuert werden.

**Eine treffende Bemerkung über den Kommunismus** fiel in einer großen Kommunistenversammlung in Halle. Man berichtet darüber aus Leipzig: Als in einer von den vereinigten Kommunisten einberufenen Massenversammlung ein bolschewistischer Agitator eine besonders heftige Brandrede für den Weltkommunismus gehalten hatte, erhob sich ein anwesender älterer Arzt und sagte folgendes: „Meine Herren: Ich bin seit 30 Jahren Armenkrankenkassenarzt und habe einen Stundenlohn von etwa 1 Mk. 20 Pf. Ich glaube, ich darf mich daher mit einer gewissen Berechtigung zu den Proletariern zählen. Ich sage Ihnen aber aus tiefinnerster Ueberzeugung, der Kommunismus wird so lange eine Utopie bleiben, so lange nicht vorher der liebe Herrgott Kommunist geworden ist. Wenn nicht alle Gehirne gleich gemacht und damit (?) die Instinkte und die Arbeitslust und Arbeitsleistung nivelliert sind, bleibt der Kommunismus ein zerstörendes Element, dem aller Wohlstand und alle Weltkultur zum Opfer fallen." Diese Worte entfesselten einen so ungeheuren Beifallssturm, daß der präsidierende Kommunistenführer die Debatte als beendet erklärte und die Versammlung nach Hause schickte.

* * *

**„Urfehde schwören".** Damit hatte es folgende Bewandtnis. Wurde irgend ein Friedensstörer aus der Haft entlassen, so mußte er mit seinem Worte geloben, zu halten, was ihm vorgesprochen wurde und lautete also: „Wegen des Geschehenen, darum Ihr in der Stadt Behältnis gesessen habt, um Vergehungen willen, und was Euch darin widerfahren sei, das wollt und sollt Ihr im Argen nimmer gedenken, weder mit Fehde noch mit Rache, weder mit Unrecht noch mit Recht an der Stadt, an den Rathmannen, an den Bürgern und ihrem Gesinde, und an Niemandem, und sollet das aus dem Gemüte lassen, wie es von Freunden und Fremden nach der Herren Gnade verglichen ist. Das gelobt Ihr in Treuen für Euch und Eure Freunde, sie seien geboren oder ungeboren, Ihr wollet das stets halten, als wahrlich Euch Gott helfe!" Aber auch für andere Verbrecher galt eine ähnliche Formel. Denn wer den „Stein" (d. h. Lästerstein) tragen mußte, wer Stäupung erlitten oder der Ohren verlustig gegangen war, wem man die Augen „ausgebrochen" oder „durch die Zähne gebrannt" hatte, den führte der Büttel nach vollbrachter Exekution vors Tor der Stadt hinaus und sprach zu ihm: „Um die Bosheit, die Du begangen hast, darum bist Du gnädiglich gezüchtigt. Dess' sollst Du mit Rache nimmermehr im Argen gedenken. Und sollst die Stadt immer meiden, Dir geschähe denn von den Herren Gnade (d. h. der Rat erlaubte es wieder), als wahrlich Dir Gott helfe und seine Heiligen."

# Das „christliche" Europa.

Von **Prinz Alexander Hohenlohe** in der „Neuen Zürcher Zeitung".

In der ganzen Geschichte der Menschheit hat es wohl noch keinen Krieg gegeben, in dem die Zahl der Gefangenen, welche die Kriegführenden sich gegenseitig abgenommen haben, eine so gewaltige gewesen ist wie in dem jetzt zu Ende gehenden „Weltkriege". Je weiter er fortschritt, je riesiger schwoll sie an, bis die Listen der auf dem ganzen europäischen Kontinent und England, sowie bis an die Grenzen Chinas, nach Japan, Indien, Aegypten verstreuten Gefangenen nach vielen Hunderttausenden, ja Millionen zählten. Schon allein durch die Tatsache, daß sie jahrelang von ihrer Heimat und den Ihrigen getrennt in gezwungener Untätigkeit ihr Leben fristen mußten, war ihr Schicksal ein unsäglich trauriges. Als sie hinauszogen, hatte man sie mit blindem Haß gegen den Feind zu erfüllen gesucht, und trotzdem waren viele darunter — man denke nur an Soldaten wie die, welche aus dem äußersten Nord- und Südosten oder aus dem Innern von Rußland gekommen waren, oder an solche aus Asien, Afrika u. s. w., die, als sie in Gefangenschaft gerieten, noch immer nicht recht wußten, warum sie eigentlich in den Krieg getrieben worden waren. Immerhin, so sagte man sich zum Troste, sind das wenigstens so viele Menschenleben, die dem unersättlichen Rachen des Kriegsmolochs entrissen wurden, und man freute sich darüber. Und ferner meinte man: nun einen Vorteil werde für diese ihr trauriges Schicksal haben, das sei der, daß ihnen Gelegenheit geboten werde, fremde Länder und Völker näher kennen zu lernen, mit denen sie bisher selten oder nie in Berührung gekommen waren, und vielleicht werde diese nähere Bekanntschaft dazu beitragen, daß die Völker, statt sich zu hassen, sich zu lieben oder wenigstens zu achten lernen, daß sie erkennen werden, daß die Menschen, wenn auch durch eine bunte imaginäre Linie getrennt und nach Sprache und Sitten verschieden, schließlich doch alle Brüder sind, arme, bedürftige Glieder einer großen Familie mit den gleichen Sorgen und den gleichen Schmerzen, welches auch die Farbe der Uniform ist, mit der man sie bekleidet. Mit einem Wort, man hoffte, daß dieses gezwungene Zusammenleben der verschiedensten Rassen und Völker zu einer Annäherung und zu einer Aussöhnung führen werde. Denn daran konnte man als zivilisierter Europäer doch nicht zweifeln, daß jedes Volk, jede Regierung alles tun werde, um das Los dieser Unglücklichen zu lindern und ihnen durch gute Behandlung ihr hartes Schicksal vergessen zu machen. Zur Schande Europas, des „christlichen" Europas, kam es anders. Bald mußte man erkennen, daß diese Hoffnung eine Illusion gewesen war. Denn von überall her kamen Berichte und Klagen über die teils schlechte, ja manchmal absichtlich grausame Behandlung der Gefangenen, und zwar aus allen Ländern. Am besten kam England weg, wo, wenn die Berichte richtig sind, zwar anfangs, da man nicht auf eine so große Zahl vorbereitet war, aus Mangel an Organisation auch einige Mißstände herrschten, jedoch im großen und ganzen, das muß der unparteiische Beobachter zum Ruhme Englands anerkennen, in der Zeit bis zum Waffenstillstand eine „faire" Behandlung durchgeführt wurde. Auch Japan soll eine rühmliche Ausnahme gemacht haben. Alle andern Staaten haben wohl kaum das Recht, sich gegenseitig Vorwürfe zu machen, denn mehr oder weniger haben alle die gleiche Schuld auf sich geladen. Eisner, in seiner Rede auf dem Sozialistenkongreß in Bern, hat als der erste offen und freimütig diese Schuld für sein Land anerkannt, hoffen wir, daß es auch in den übrigen Ländern Männer wie Eisner geben wird, die ebenso unerschrocken und wahrheitsliebend bereit sind, die Schuld ihres Volkes in dieser Beziehung anzuerkennen.

Gewiß war es schwer, unter den gegebenen Verhältnissen für eine so enorme Anzahl von Menschen für genügende Unterkunft, Ernährung und Beschäftigung zu sorgen, und die Beraubung der Freiheit ist ja für jeden Menschen an sich schon eine Qual, die selbst durch gute Behandlung nicht weggeschafft werden kann. Aber Grausamkeiten, wie sie, verbürgten Nachrichten zufolge in einzelnen Lagern Deutschlands, Frankreichs, Rußlands, der Türkei usw. begangen worden sind, sei es durch einzelne sadistische Lagerkommandanten, sei es durch unvernünftige oder geradezu grausame Anordnungen der betreffenden Militärbehörden, die werden ewig ein Schandfleck der Geschichte Europas bleiben. Das Tragische daran ist, daß damit eine einzige Gelegenheit versäumt worden ist, schon während des Krieges für die Versöhnung und Annäherung der Völker zu arbeiten, die sich ja meistens bisher nicht einmal kannten. Und nicht nur das. In einzelnen Fällen ist neuer Haß gesät worden und die Kluft, die schon vorher bestand, noch erweitert, ja zu einem Abgrund vertieft worden, der vielleicht jahrzehntelang nicht überbrückt werden wird, es sei denn, daß die alles zermalmende und ausgleichende Weltrevolution die Völker in einen Schmelztiegel zusammenwerfen sollte, aus dem eine neue Welt hervorgeht. Aber wäre es nicht besser und erfreulicher gewesen, wenn das auf friedliche Weise hätte geschehen können, als wiederum durch Gewalt, Mord und Totschlag? Besonders hart und bitter war das Schicksal der Deutschen und Oesterreicher, die auch nach dem Waffenstillstand in England, Frankreich und Belgien noch heute zurückgehalten werden. Es sind über eine Million deutsche Kriegsgefangene darunter. Das Los dieser Unglücklichen, die alle den Tag der Freiheit nahe geglaubt hatten, als der Waffenstillstand bevorstand, wäre schon bei guter Behandlung denkbar hart. Niemand unter ihnen hatte wohl damit gerechnet, daß die menschliche und gerechte Politik des Austausches, die sich während des Krieges gegen große militärische Widerstände durchgesetzt hatte, in dem Augenblick zusammenbrechen würde, da der Krieg der Soldaten aufhörte. Um so furchtbarer war ihre Enttäuschung, als sie auch dann noch fern von der Heimat festgehalten wurden, aber nicht nur das, ihr Los wurde von nun an noch härter. Die Zustände in französischen und belgischen Gefangenenlagern haben sich nämlich seit dem Waffenstillstand noch erheblich verschlechtert, zum Teil sind sie geradezu unerträglich geworden. Ja sogar aus England, das bisher, wie oben erwähnt, eine rühmliche Ausnahme gemacht und wo sich, wie zum Beispiel in Dorchester, die gute Behandlung behauptet hatte, kommen leider seit dem 11. November aus einzelnen Gefangenenlagern ernste Klagen. Es geht dies hervor aus einem Schreiben, das kürzlich der Prinz Max von Baden, der sich während des Krieges bekanntlich so tatkräftig und erfolgreich der fremden Zivilisten und Soldaten in deutscher Kriegsgefangenschaft angenommen hatte, an den Präsidenten des britischen Roten Kreuzes gerichtet hat. Der Prinz spricht unter Anführung des Tatbestandes auf Grund von mündlichen Mitteilungen und schriftlich niedergelegten eidlichen Aussagen die dringende Bitte aus, das britische Rote Kreuz möge diese Feststellungen nachprüfen und seinen leidenden Landsleuten helfen. Die Tatsachen, welche in diesem Schreiben über das mitgeteilt werden, was seit dem Waffenstillstand in vielen Gefangenenlagern der Alliierten vor sich geht, sind so entsetzlich, daß man sie nicht ohne Bewegung, ja Empörung, lesen kann. Es ist dringend zu wünschen, daß der Appell des Prinzen Max von Baden gehört und so schnell wie möglich Abhilfe geschaffen werde, damit diese zum Himmel schreienden Zustände aufhören.

Vor einigen Tagen ging die Nachricht durch die Zeitungen, daß die Friedenskonferenz in Paris beschlossen habe, die deutschen Kriegsgefangenen zurückzugeben, von denen ein großer Teil zu Aufräumungs- und Wiederherstellungsarbeiten im Norden Frankreichs und in Belgien verwendet werden und dort, fast jeder Kontrolle entzogen, unter geradezu unmenschlichen Bedingungen zu arbeiten und zu leben gezwungen ist. Es wird hinzugefügt, daß die Rückgabe unter der Bedingung geschehen soll, daß Deutschland statt ihrer eine genügende Anzahl geeigneter freiwilliger Kräfte nach Frankreich und Belgien schicke, um dort die Wiederherstellungsarbeiten zu übernehmen. Diesen Gedanken, der übrigens schon vor Monaten von Deutschen selbst, wie Muehlon und Eisner, zur Ausführung vorgeschlagen worden ist, kann man nur mit Freude begrüßen und man kann nur wünschen und hoffen, daß er so bald als möglich zur Ausführung gelange. Es ist nur gerecht, wenn verlangt wird, daß die Deutschen selbst das, was Deutsche auf Befehl ihrer Führer zerstört und vernichtet haben, soweit dies überhaupt noch möglich ist, wiederherstellen. Aber diese Arbeit, damit sie für beide Teile auch einen moralischen Wert hat, muß nicht durch Sklavenarbeit, sondern freiwillig geschehen. Möchte es ein Anfang sein in der Aussöhnung der Völker, die durch eine tragische Verkettung von Umständen, durch die Unvollkommenheit ihrer politischen Einrichtungen und durch die künstlichen Gräben, die ein einseitiger Nationalismus und falscher Patriotismus zwischen ihnen gezogen hatte, bisher getrennt und in gegenseitiger Unkenntnis von einander gelebt haben und noch leben. Möchte damit eine neue Aera der Menschheit beginnen, in der sie einzusehen anfängt, daß die Welt sehr gut ohne Krieg auskommen kann und daß nationale Grenzen keine unüberbrückbaren Abgründe mehr bedeuten dürfen. Ich weiß, manchen Leser wird bei diesen Worten ein skeptisches Lächeln überkommen und er wird an die Nachrichten aus Italien, Kroatien, Dalmatien, Serbien, Polen usw. denken, wo die Flamme des nationalen Furors höher denn je auflodert und wo die großen Alliierten von gestern zwischen ihre kleineren Alliierten treten müssen, damit sie sich nicht gegenseitig totschlagen. Ich weiß wohl, daß in meinen Worten ein Optimismus liegt, der nahe an Utopie grenzt. Aber ist nicht immer die Utopie von heute die Wahrheit von morgen?

— Ein Seil um die Hüfte schwang sich der Feuerwehrmann Fitzgerald in Brooklyn aus einem Fenster des zehnten Stockwerks eines eleganten Hotels in ein Fenster des neunten Stockwerks und stieß Frau Canda um, die sich dort eingeschlossen und erklärt hatte, sie werde sich aus dem Fenster stürzen.

**Leset die „Sonntagpost"**

# Als unsere Väter kämpften.

Mehreren Anfragen aus Leserkreisen zu genügen, haben wir nach einem in „Harpers Weekly", 1863, erschienenen Gedicht Umschau gehalten, und finden, daß dieses in der, den 18. Mai datierten Nummer veröffentlicht wurde. Das Gedicht, dessen Verfasser nicht genannt ist, bringt in kräftigen Worten die Mißstimmung über die den Konföderierten durch Zusendung von Waffen und anderem Kriegsmaterial seitens England gewährte Unterstützung zum Ausdruck. Wir haben dem Originalgedicht eine Uebersetzung beigefügt, obwohl infolge sprachlicher Eigentümlichkeiten diese ihm nur zum Teil gerecht werden kann.

We will remember it — England's "NEUTRALITY",
We who have witnessed her cowardly craft,
Friendly in seeming, a foe in reality,
Wiping her eyes while she inwardly laughed.

We will remember when round us were lying
Thousands of gallant men, wounded and dead,
Rebels on all sides our pathway defying,
"DOWN WITH OUR RIVALS" was all England said.

We will remember her sham aristocracy,
Cheerful and jubilant over our fall;
Helping when treason would stifle democracy,
Turning a deaf ear to liberty's call.

We will remember with lasting emotion
When her starved workmen were gasping for bread,
While stores of grain WE sent over the ocean,
HER ships came laden with WEAPONS OF DEATH!

We will remember the Keokuk sinking,
Riddled with balls "NEUTRAL ENGLAND" had sent;
We will remember her laughing and winking,
Feasting arch-traitors on board of the Trent.

We will remember it when we are stronger,
When once again we stand saved and erect;
Her NEUTRAL MASK shall shield England no longer,
By her foul deeds she'll know WHAT TO EXPECT!

Wir werden dran denken:—Englands **„Neutralität"**,
Listig und feige auf Vorteil bedacht,
Anscheinend freundlich, in Wahrheit ein Feind doch,
Der feuchten Auges tiefinnerlich lacht.

Wir werden dran denken: — Als um uns lagen
Zahllose Helden, verwundet und tot
Wir von Rebellen bedrängt und geschlagen,
**„Fort mit Rivalen!"** war Englands Gebot.

Erinnern auch seiner Aristokratie,
Die laut frohlockte, schien nah' unser Fall,
Helfend Verrätern uns'rer Demokratie,
Höhnend der Freiheit, als Rauch nur und Schall.

Wir werden dran denken, zu unsrem Leide,
Daß als Britanien rief hungernd nach Brot,
Wir übers Meer ihm gesandt rasch Getreide,
Doch Waffen aus England **brachten uns Tod.**

Wir werden gedenken der „Keokuk" Sinken,
Durch Kugeln, die hier als **englisch** man kennt,
Wir werden dran denken, daß Lachen und Winken
Begrüßte Verräter an Bord der „Trent".

Wir werden dran denken, wenn ohne Stützen
Wieder wir dasteh'n, der Erde zum Heil,
**„Ich bin neutral!"** wird dann England nicht schützen.
Der Schandtaten Lohn **wird voll ihm zuteil!**

Theophilus.

# Die deutsche Müdigkeit.

(Von dem süddeutschen Korrespondenten der „Neuen Zürcher Zeitung".)

Die Revolution, die über seinen Kopf hinweg gemacht worden war, hatte das deutsche Bürgertum in eine Art Erstarrung versetzt, die nur langsam wich und schließlich dem immer drängenderen Ruf nach den Wahlen zur deutschen Nationalversammlung Platz machte. Je mehr ihre Vornahme sich verzögerte, um so stärker konzentrierte sich das Interesse daraufhin. Als dann die ersten größern Wahlen auf deutschem Boden nach viereinhalb Jahren politischer Entmündigung stattfanden — es waren die zur badischen Nationalversammlung am 5. Januar — da war die Wahlbeteiligung eine ungeheure. Bis zu 90, ja 95 Prozent der Wähler und der zum erstenmal berufenen Wählerinnen kamen zur Urne. Auch die am 19. Janaur stattfindenden allgemeinen Wahlen zur deutschen Nationalversammlung brachten durchweg in Deutschland sehr hohe Ziffern, gerade auch aus den bürgerlichen Schichten. Waren doch die Erwartungen, die man auf dieses große Parlament setzte, die allerstärksten. Aber schon die bald nachher vorgenommenen Wahlen zur preußischen Nationalversammlung ergaben ein Abflauen der Beteiligung gerade aus den Kreisen der bürgerlichen Demokratie. Diese Erscheinung verstärkte sich in einem erheblichen Maße, als dann ungefähr sechs Wochen später die preußischen Gemeindewahlen stattfanden. Aber auch die Mehrheitssozialisten verzeichnen einen Rückgang, während die Unabhängigen zum Teil überraschend starke Ziffern erzielten. Inzwischen sind weitere sechs Wochen ins Land gegangen, und es hat auf deutschem Boden zum erstenmal eine Volksabstimmung stattgefunden. Das neue Instrument des Referendums, das künftig in allen deutschen Verfassungen ein Volksrecht sein wird, ist zum erstenmal vom Volk gehandhabt worden. In Baden ist am Sonntag den 13. April über die von der badischen Nationalversammlung geschaffene Verfassung und über die weitere Frage, ob die dortige Nationalversammlung als Landtag weiterdauern solle, also unter Vermeidung von Neuwahlen, abgestimmt worden. An einem großen Mehr für beide Fragen war ja nicht zu zweifeln, und es ist auch so gekommen. Rund 355,000 Ja standen gegen etwa 21,000 Nein. Aber dieses Ergebnis bedeutet, daß nur ein Drittel sämtlicher Stimmberechtigten sich an der Abstimmung beteiligt haben, und das bei einer Frage, wie sie wichtiger niemals der Entscheidung des Volks unterbreitet werden wird: der Grundlegung des neuen Staatswesens. Diese Erfahrung gibt umso mehr zu denken, als sie auf dem Boden einer politisch geschulten Bevölkerung und von in ganz Deutschland weitaus am geordnetsten und ruhigsten sich entwickelnden Verhältnissen sich ergeben hat. In den Zusammenhang des Ganzen hineingestellt, ist es nur ein Glied in der Gesamtentwicklung des rapiden Rückgangs der politischen Anteilnahme der Bürger.

Ihr entspricht auch das starke Nachlassen des Interesses des Volkes an der Nationalversammlung in Weimar. Dieses Parlament hat die schwerwiegendsten Materien zu entscheiden. Es hat dem neuen Reich eine Verfassung zu geben. Es berät Gesetze, die die tiefsten Eingriffe von grundsätzlicher und praktischer Bedeutung in das ganze wirtschaftliche Leben vornehmen. Es bewilligt Kredite und Steuern von nie dagewesenem Umfang. Prinzipielle Fragen des Kulturlebens, die sonst nach der ganzen grundsätzlichen Art des deutschen Volkes weitgehendes Interesse und Spannung in allen Kreisen hervorgerufen haben würden, wie die des Verhältnisses von Staat und Kirche, der Schule, sind in die Beratungen des Verfassungsausschusses, über die die Presse ja eingehende Berichte bringt, und die wohl auch im wesentlichen die endgiltige Regelung dieser schweren großen Materien in der neuen Reichsverfassung bedeuten werden, von den dazu berufensten Köpfen, von hervorragenden Sachkennern mit einer Fülle von Wissen und Erfahrung behandelt worden. Aber kaum daß die Oeffentlichkeit, abgesehen von dem pflichtschuldigen Preßbericht, davon Notiz nimmt. Es prallt alles, auch das Wichtigste, ab an einer ungeheuren Teilnahmlosigkeit der Menge (vor allem aber der bürgerlichen Kreise), die am liebsten nichts von Politik hören will, von der Hand in den Mund lebt und der Weimar höchst gleichgiltig ist. Was hätte aus diesem Parlament werden können, wenn es in den ersten Wochen nach der Revolution zusammengetreten wäre, damals, als ganz Deutschland von dem Ruf nach der Nationalversammlung widerhallte und alle Sehnsucht und Hoffnung des schwergeprüften Volkes in diesem einen Brennpunkt sich sammelte! Es wäre getragen gewesen wie einst die Paulskirche von der Einmütigkeit der Nation, von ihrem gewaltigen, unwiderstehlichen Verlangen nach einer neuen Zeit, nach Freiheit und Recht, nach einem ganz neuen Dasein aus den Tiefen der ungeheuren seelischen Erschütterung, die durch das furchtbare Erlebnis des Krieges und der Revolution über die Seele des Volkes ergangen war. Die mit der Last und Schuld der Vergangenheit beladenen Elemente, die heute schon wieder kräftiger ihr Haupt erheben, hatten sich verkrochen. Alles Volk wäre mitgerissen worden vom Geist einer neuen Zeit. Neue Menschen, neue Männer, vielleicht auch Führer wären emporgestiegen und in dieses Parlament eingezogen, über dem heute nur zu sehr wieder die alten abgebrauchten Namen schweben. Die mangelnde Entschlossenheit der damaligen Regierung Ebert-Haase, ihre Nachgiebigkeit gegenüber den extremen Elementen, die sich so schwer gerächt hat, hat auch hier schweres Verschulden auf sich geladen. Sie fand den Mut nicht für einen frühen Wahltermin. Der Fluch des alten Regimes: Zu spät, der für Deutschland so unsägliches Unglück gebracht hat in den Jahren vor dem Krieg, und während des Krieges erst recht, hat auch hier das Beste verdorben. Inzwischen ist Woche um Woche, Monat um Monat vergangen. In Weimar ist fortgesetzt geredet worden, das Parlament tagt in Permanenz. Aber, was dort geredet wird, findet ganz selten den Weg zum Ohr des ganzen Volkes. Sein Herz schlägt heute nicht mehr höher bei dem Gedanken an die deutsche Nationalversammlung, die einst von ihm ersehnt worden ist. Es geht kein erlösendes Wort von dort aus. Was das Volk dort sieht, das ist das alte Widereinander und die alten Parteien, wenn auch zum Teil mit neuen Namen. Wenn heute der Apparat, der in Weimar tagtäglich in Bewegung gesetzt wird, still stünde, viele, viele würden es kaum merken; ihn gar nicht vermissen.

Das deutsche Volk ist müde. Und das ist ja nur zu erklärlich. Es ist erschöpft. Das Ungeheure, das es erlebt hat und über es ergangen ist, hat es körperlich und seelisch erschöpft. Es ist zugleich unterernährt, und erst eine spätere Zeit wird die fuchtbaren Wirkungen des Aushungerungskrieges ganz feststellen können, der gegen es geführt worden ist, und der in seiner Grausamkeit alle andern Kriegsmaßnahmen übertrifft. Aber es ist auch seelisch verwüstet. Es ist mißbraucht worden für Ziele, die weit über seine Kraft gingen, und es hat sich — das ist seine Schuld — in seiner Vertrauensseligkeit und Unreife mißbrauchen lassen. Alles das, worauf es vertraut hatte, ist zerstört worden. Es ist heruntergestürzt worden in eine furchtbare Tiefe. — Seine Führer haben dann noch einmal alles auf eine Karte gesetzt. Sie haben das Schicksal des deutschen Volkes vertrauensvoll in die Hand Wilsons gelegt. Die Revolution hat fast in einer Nacht so gründlich mit dem monarchischen Deutschland aufgeräumt, wie es selbst seine Feinde nie erwartet hatten. Aber auch sie brachte den Frieden nicht. Das alles zusammen hat jene rätselhafte, unheimliche Psychose der Arbeitsunlust geschaffen gerade in den bestorganisierten und diszipliniertesten Arbeitermassen, wie z. B. den Bergleuten. Auf diesem Boden wächst auch die traurige Gleichgiltigkeit und Interesselosigkeit, die heute durch breite bürgerliche Schichten geht, der Fatalismus, der bereit ist, alles über sich ergehen zu lassen und sich wehrlos zu ergeben. Nur so erklärt es sich, daß von einer kleinen Minderheit oft nur von einer handvoll verbrecherischer Gesellen, Putsche gemacht werden können, die den Staat ins Wanken bringen, daß ein Agrarland wie Bayern das Objekt einiger landfremder Kaffeehausliteraten werden konnte und nicht die Kraft aufzubringen vermag, seine Peiniger abzuschütteln. Müde, erschöpft, resigniert, ohne Glauben und Hoffnung, pessimistisch bis ins Innerste, läßt das Bürgertum die Dinge laufen. Das ist der Boden, auf dem der gefährlichste Feind, der Todfeind aller Kultur, der Bolschewismus, sein Haupt erhebt und an den müden, abgestumpften Menschen seine werbende Kraft als Allheilmittel der Verzweiflung ausübt. Noch stehen ihm starke Kräfte in Deutschland entgegen.

## Eingesandt.

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur solche Einsendungen, die den Namen und die Adresse des Verfassers tragen, werden berücksichtigt, und nur solche können, im Falle sie nicht verwendbar sind, auf Wunsch zurückgeschickt werden, denen das erforderliche Porto beiliegt.
Die Redaktion.

An die Redaktion der „Abendpost".

Gestern wurde uns der Brotkorb wieder höher gehängt. Ich mußte für einen Laib Schwarzbrot, für den ich bisher 15 Cents bezahlte, 18 Cents entrichten. Dies ist für arme Leute zu viel, und es sollte ein Gesetz erlassen werden, das die Preise vorschreibt. In meinem Hause gibt es weder Pie, noch Butter oder Jelly, zum Kaffee und zur Suppe kommt nur Schwarzbrot auf den Tisch. Nun kann man bald auch dieses nicht mehr erschwingen, gerade wie die Milch, und die armen Kinder erhalten nicht mehr genug Brot, um ihren Hunger stillen zu können.

Achtungsvoll
Eine arme Hausfrau.

— Aus Eifersucht erschoß der 25jährige Albert Moses in Saginaw, Mich., seine Gattin Beatrice, als sie mit einem neuen Bekannten auf dem Zweirad heimkam, verwundete ihren Begleiter und beging Selbstmord.

— Auf ihrer Ranch bei Redwood City, Kalifornien, wurde die betagte Millionärswitwe Sara Coburn von ihrem 63jährigen blöden Stiefsohn zu Tode geknüppelt. Er schleifte die Tote herum, als die Tat entdeckt wurde.

— Der Kongreß von Portugal hat die Annahme des Rücktritts des Präsidenten Castro abgelehnt; Castors Schritt war eine Folge der seit Monaten dauernden Unruhen im Lande, einer monarchistischen Bewegung.

**„Leset die Sonntagpost".**

Etabliert seit 1851.

# Henry Schoellkopf Sons

Importeure.

**309 und 311 West Randolph Str.**

Telephon Franklin 5356. Nahe Franklin Str.

## Achtung! Es ist erreicht!

Ein wohlbekömmliches und nahrhaftes Getränk sich selbst zu bereiten aus

**feinster Hopfenlese und reinem Malzextrakt,**

**genug für 6 Gallonen, $1.50.**

Kalbs... ...ter zur Bowle, Brabanter Salz-Sardellen, Holländ. Voll-Heringe, Mar. Bismarck-Heringe, Russischer Kaviar, Feinster Schweizerkäse, Import. Roquefort-Käse. | Camembert, Liederkranz-Käse, Limburger, Handkäse, Düsseldorfer Senf, Cervelatwurst, Salami, Thüringer Bratwurst, Braunschw. Mettwurst.

**Importierte Bouillonwürfel, 20 Cents das Dutzend, $1.25 per Büchse, 100 Stück.**

**Reiner, weißer Kleeblüten-Honig, 5 Pfd. Kanne, $1.85, 10 Pfd. Kanne $3.50.**

ma20bidoton*


**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Großvater

**Hermann Bahldick**

nach langem, schwerem Leiden Dienstag, den 3. Juni, im Alter von 54 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Juni, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 3350 S. Leavitt Str., nach dem Bethania-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Emma Bahldick**, Gattin. **Frau Ella Bormann**, **Frau Emma Kirschnick**, **Arnold**, **Herbert**, **Charles** und **Gertrude Bahldick**, Kinder. **Otto Bormann**, **Paul Kirschnick**, Schwiegersöhne. **Martha Bahldick**, Schwiegertochter. **Wilbert** und **Laverne Kirschnick**, **Russell** und **Quinton Bahldick**, Großkinder.

Mitglied der Knights of Maccabees Nr. 60, des Montezuma Unterstützungsvereins und der Carpenter Union, Local Nr. 242.

Ruhe sanft! mido

**Todesanzeige.**

Hiermit die betrübende Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Tochter und Mutter

**Klara Rehtmeyer**

plötzlich infolge eines Schlaganfalles aus dem Leben geschieden ist. Trauerfeier Freitag, den 6. Juni, 11 Uhr vormittags, in der St. Pauls-Kirche, Orchard Str. und Kemper Place, worauf die sterbliche Hülle nach Milwaukee überführt werden wird.

**Hermann Rehtmeyer**, Gatte. **Bertha Haase**, Mutter. **Kurt v. Otterstedt**, Sohn. mido

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Paulina Kuehn**

nach langem Leiden im Alter von 70 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Juni, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 925 Center Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Paul Kuehn**, Sohn. **Mathilda Kuehn**, geb. Lindau, Schwiegertochter. **Tillie**, **Helen Kuehn**, Enkelkinder.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwester

**Minnie Schwenck**, geb. Weber,

am 4. Juni nach langem Leiden im Alter von 58 Jahren 4 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Juni, 2 Uhr 30 nachm., vom Trauerhause, 1942 Cuyler Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Conrad Schwenck**, Gatte. **George** und **Lottie Schwenck**, Kinder. **Fred Weber**, **Carrie Engelhardt**, **Robert** und **Adolph Linnemann**, **Frau Jacob Gleim**, **Frau Otto Krausse**, **Julius** und **August Linnemann**, Geschwister.

Los Angeles, Cal., Zeitungen sind gebeten zu kopieren. dofr

**Todesanzeige.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und meine liebe Schwester

**Bertha Gurke**

im Alter von 68 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Juni, nachm. 1:30 Uhr, von Frank M. Muellers Kapelle, 1235 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave., nach der St. Johns Kirche, Ecke Hoyne Ave. und Walton Str., mit Autos nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Rudolph**, **Louis**, **William**, **Herman**, **Frau Emma Wendt** und **Otto Gurke**, Kinder. **Frau Augusta Kunath**, Schwester. Nebst Großkindern und Verwandten. dimido

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Minnie Belßner**,

Gattin des verstorb. Christ Belßner, Mutter des verstorb. Fred Belßner, war bei der Besetzungsarmee in Luxemburg, am 3. Juni 1919 im Alter von 58 Jahren, 11 Monaten und 15 Tagen entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 6. Juni, 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1940 Girard Str. nach der Ersten evang.-luth. Congregational Kirche, Ecke Leavitt Str. und Haddon Ave., von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Pauline Morrissey**, **Charles** und **William Belßner**, Kinder. **Edward Morrissey** und **Louise Belßner**, Schwiegerkinder, nebst sechs Großkindern. mido

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

**Sophie Ruchhausen**, geb. Schiller,

Mutter der verstorb. Sina und Joseph, am 3. Juni 1919 im Alter von 81 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 6. Juni, 9 Uhr morgens, von Jordans Kapelle, 164 N. Michigan Ave., nach der St. Michaels-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

**Nick**, **Fred**, **Mary Eckebrecht**, **Louise McGrath**, Prof. des Illinois Piano College.

Freunde, die Sitze wünschen, bitte Randolph 1346 anzurufen. mido

**Todesanzeige.**

**Deutsches Altenheim.**

Die Mitglieder des Frauenvereins des Deutschen Altenheims sind ersucht, sich vollzählig an der Beerdigung unserer so plötzlich verstorbenen, hochgeschätzten Präsidentin

**Frau Klara Rehtmeyer**

zu beteiligen. Trauerfeierlichkeit in der St. Pauls-Kirche, Ecke Kemper Place und Orchard Str., am Freitag, den 6. Juni, 11 Uhr vorm.

**Gustava Rockener**, Sekretärin.

**Gestorben.**

**Private Wm. O. Rautenberg**

starb in Frankreich am 3. Oktober 1918 im Alter von 25 Jahren; geliebter Sohn von August und Wilhelmine Rautenberg, 1113 N. Lincoln Str.; Bruder von Fred, August jr., Marie, Emil und Martha, Schwager von Peter Gunderman und Anna Rautenberg, Onkel von Mildred, Eleanore, Lorraine und Herbert. — Friede seiner Asche. mido

**Beerdigungsanzeige.**

**Marie Karnatz**,

gestorben am 14. Dezember 1918, wird am Samstag, den 7. Juni, 2 Uhr nachm., vom Gewölbe auf dem Concordia-Friedhof beerdigt. dofr

**Leset die „Sonntagpost".**

**Danksagung.**

Wir sprechen hiermit allen Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aus für die liebevolle Teilnahme und schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis unseres lieben Gatten und Vaters

**Edmund A. Riedel.**

Besonders danken wir dem Herrn Pastor L. Schmidke für seine trostreichen Worte und dem Lehrer und Schüler der Bethel-Gemeinde für den schönen Gesang. Allen nochmals unseren herzlichen Dank. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Gattin und Kinder.**


**Grabsteine**

Spezial-Verkauf. — Halber Preis bis 15. Juli. Erstklassige Arbeit.

**Deutsches Grabsteingeschäft,**

1202 West Madison Str. Tel. Monroe 3403. Offen täglich bis 8, Sonntags 10—5 nachm.

ma8dofason1mt

**Kirchen-Konzert**

(Sacred Concert), veranstaltet vom

**Organisten und Chor der Ev. Johannes-Kirche**

Alfred E. Meyer, Pastor,

Sonntag, den 8. Juni 1919, 3 Uhr nachm.

Theo. Scherer, Musikdirektor.

doson

**Riverview**

— Eröffnung von —

**OLD CHINATOWN.**

**Wohltätigkeits - Friedens - Jubiläum**

Samstag und Sonntag, 7. u. 8. Juni.

Zur Förderung guter Kameradschaft und guten Willens unter allen Bürgern Chicagos.

Die Einnahmen gehen an die verschiedenen Wohltätigkeits-Institute von Chicago.

16mai—8.x

**Wurz'n Sepps**

**Originale baierische Wirtschaft**

**715—717 NORTH AVENUE**

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

**KONZERT**

**Münchner Küche.**

Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt. Imp. Anquillotti zu verkaufen beim Pfund.

fo2.samodo*

**Münchener Bier** 120 Flaschen kosten nur **$2.00**

Spielend leicht hergestellt aus unserem neuesten Hopfen und Malz Extrakt. Kein langes Kochen, kein Mischen, keine Apparate nötig. Wir versenden eine Probekanne für 60 Flaschen reines, köstliches, kräftiges, schäumendes Bier für $1.10 — abgeholt nur $1.00.

Senden Sie Money-Order. Unsere Garantie. Geld fraglos zurück, wenn Sie nicht zufrieden, wenn Sie aus unserem Extrakt nicht das beste Bier erhalten, das Sie noch je getrunken.

Heine Co., 2105 Orchard Str., Chicago, Ill., Tel. Lincoln 6183, oder im Delikatessengeschäft von Schaufelberger, (neben Wurz'n-Sepp), North Ave.


## Vom Baseballfelde.

**Gestrige Spiele:**

„American League".

New York 10, Philadelphia 7; Boston 8, Washington 3. Nur zwei Spiele angekündigt.

„National League".

Pittsburg 1, Chicago 0; Philadelphia 8, New York 2; Brooklyn 8, Boston 3 (1. Spiel); Boston 6, Brooklyn 3 (2. Spiel); St. Louis 4, Cincinnati 3.

**Bisheriger Stand der Ligen.**

**American League.**

| | Gew. | Verl. | Proz. |
|---|---|---|---|
| Chicago | 24 | 11 | .686 |
| Cleveland | 21 | 12 | .663 |
| New York | 19 | 11 | .633 |
| Detroit | 17 | 16 | .515 |
| St. Louis | 16 | 16 | .500 |
| Boston | 14 | 16 | .467 |
| Washington | 10 | 21 | .323 |
| Philadelphia | 6 | 24 | .200 |

**National League.**

| | Gew. | Verl. | Proz. |
|---|---|---|---|
| New York | 24 | 10 | .706 |
| Cincinnati | 20 | 15 | .571 |
| Brooklyn | 20 | 16 | .556 |
| Chicago | 18 | 17 | .514 |
| Philadelphia | 15 | 16 | .484 |
| Pittsburg | 17 | 20 | .459 |
| Boston | 12 | 21 | .364 |
| St. Louis | 11 | 22 | .333 |

**Heutige Spiele:**

„American League".

Chicago in New York; Detroit in Boston; St. Louis in Washington; Cleveland in Philadelphia.

„National League".

Cincinnati in St. Louis; New York in Pittsburg.

## Die graue Sorge.

**Machte Selbstmordversuch, weil er befürchtete, den Verstand zu verlieren.**

Durch Geschäftssorgen zur Verzweiflung getrieben, machte gestern der erst seit zwei Monaten verheiratete 24jährige Louis Bernstein, Nr. 711 Independence Boulevard, einen Selbstmordversuch, nachdem er einen Brief des Inhalts geschrieben, daß er seinen Verstand zu verlieren befürchtete.

Er hatte sich eine Kugel in den Kopf gejagt und war im Begriff, ein Fläschchen Essigsäure zu leeren, als seine Frau und ein Nachbar ihn fanden. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

# Mit Jubel und Jauchzen.

**Chicago heißt auch dritte Abteilung der Prairie-Division willkommen.**

**Triumphzug!**

**Keiner der Eisenbahnzüge vor Mitternacht hier angelangt. — Begrüßung in Grant Park. — An die Parade schloß sich das Mittagsmahl an.**

Auch die dritte und letzte Abteilung der Prärie-Division hat nunmehr ihren festlichen Einzug in Chicago gehalten. Im Laufe der Nacht in zwölf Sonderzügen hier angelangt, marschierten die Truppen heute morgen bald nach 8 Uhr nach dem Grant Park, um dort ihre sehnlichst auf sie wartenden Angehörigen zu begrüßen, und um 11 Uhr setzte sich dann die große Parade in Bewegung, welche sich zu einem wahren Triumphzug für sie gestaltete. Man jubelte den aus dem blutigen Kriege Heimgekehrten in derselben Weise entgegen, wie den früher hier Angelangten, wieder prangten die Straßen im schönsten Schmucke, und wieder sah man überall vor Freude verklärte Gesichter.

Die heute hier eingetroffenen Truppenkörper sind die folgenden: Hauptquartier-Abteilung der 48. Artillerie-Brigade; 122., 123. und 124. Feldartillerie-Regiment, 108. Ingenier-Regiment, 108. Sanitätskolonne und das 108. Feldsignal-Bataillon. Die Hauptquartier-Abteilung sowie das 122. Regiment langten mit der Michigan Zentralbahn auf dem Bahnhofe an Park Row an, das 123. Regiment fuhr teils mit der Erie, teils mit der Baltimore & Ohio Bahn und kam auf dem Polk Str., beziehungsweise dem Grand Central Bahnhof ein; dem 124. Regiment waren Züge der Nickel Plate Bahn zur Verfügung gestellt worden, welche in den La Salle Str. Bahnhof einliefen. Das 108. Ingenieur-Regiment bediente sich der Grand Trunk Bahn, welche es nach dem Polk Str. Bahnhof brachte, während die 108. Sanitätskolonne sowie das 108. Feldsignal-Bataillon teils die Grand Trunk, teils die Nickel Plate, teils die Erie und teils die New York Zentralbahn beziehungsweise die Lake Shore Bahn benutzten.

**Erst nach Mitternacht.**

Trafen bei früheren Gelegenheiten die ersten Züge bereits abends gegen 10 Uhr in Chicago ein, so hatte man jetzt andere Anordnungen getroffen. Es war nämlich sehr schwer gewesen, die Soldaten auf den Rangierbahnhöfen zurückzuhalten, sagten sie sich doch, daß es weit angenehmer sein würde, die Nacht bei den Angehörigen zu verbringen statt in den überfüllten stickigen Eisenbahnwagen. Um sich nicht wieder vor eine derartige Aufgabe gestellt zu sehen, sorgte man dafür, daß keiner der Züge vor Mitternacht hier anlangte, die meisten sogar kamen noch ganz bedeutend später. Der erste war ein von der Baltimore & Ohio Bahn gestellter, mit einem Teile des 123. Regiments, welcher bald nach 12 Uhr in den Rangierbahnhöfen an der 14. und Lincoln Str. ankam. Trotz der späten Stunde hatte sich ein nach Tausenden zählendes Publikum dort eingefunden, Angehörige, welche von der Hoffnung beseelt waren, wenigstens einen Blick auf den sehnlich Erwarteten werfen und ihn in die Arme schließen zu können. Viele von ihnen wurden natürlich enttäuscht, denn der nächste Zug kam erst etwa eine Stunde darauf an und die übrigen erst am frühen Morgen.

Von den Bahnhöfen, die von dichten Menschenmengen umlagert waren, ging es direkt nach dem Grant Park. Das herzliche Willkommen, welches den Soldaten auf diesem Wege von Tausenden und aber Tausenden zugerufen wurden, gab ihnen den ersten Begriff von der Freude und der Begeisterung, welche die ganze Bevölkerung beseelt.

Im Grant Park wurde den einzelnen Truppenkörpern der folgende Platz angewiesen: Hauptquartier-Abteilung und 122. Regiment, bei der Monroe Str.; 123. Regiment, zwischen Monroe und Van Buren Str.; 124. Regiment, unmittelbar südlich davon; 108. Regiment, südlich von der 8. Str.; 108. Sanitätskolonne und 108. Feldsignal-Bataillon, hinter dem 124. Regiment.

**Unermeßliche Freude.**

Die Zahl der Angehörigen, welche gekommen waren, um den einen oder den anderen ihrer Lieben zu begrüßen, war eine ganz ungeheure, und nur schwer konnte anfänglich die Ordnung aufrecht erhalten werden. Später freilich, als jeder den Gesuchten gefunden hatte, als man sich ganz der unermeßlichen Freude des Wiedersehens hingab, regelte sich alles von selbst. Es spielten sich eben dieselben Szenen hier ab wie früher, wieder schlossen die Eltern den Sohn, die Gattin den Gatten, der Vater seine Kinder in die Arme, wieder war man Zeuge des echten, durch nichts getrübten Glückes.

Ganz besonders rege war das Treiben bei dem von Oberst Milton J. Foreman kommandierten 122. Feldartillerie-Regiment und dem der Leitung von Oberst Allen unterstellten 108. Ingenieur-Regiment, die ja beide fast ausschließlich aus Chicagoern bestehen. Die Zahl der Angehörigen, welche den Heimkehrenden ein Willkommen entboten, war daher eine ganz außergewöhnlich große.

Nachdem die Begrüßung vorüber war, ging es ans Erzählen, wobei die Zeit so schnell verflog, daß man, als kurz vor 11 Uhr das Signal zum Antreten gegeben wurde, kaum glauben wollte, daß es schon so spät sei. Es hieß also, sich, so schwer es auch sein mochte, aus den Armen der Lieben zu befreien und sich zur Parade zurecht zu machen.

**Wie ein Triumphzug.**

Wie bei den vorhergehenden Gelegenheiten so gestaltete sich diese zu einem wahren Triumphzug. Die Straßen, durch welche sie sich bewegte, waren zu beiden Seiten von gewaltigen Menschenmengen umsäumt, welche den Truppen zujubelten und auf jede nur mögliche Weise ihrer Freude Ausdruck gaben. An der Spitze marschierten Generalmajor Bell und Generalmajor Todd. Es ging den Michigan Boulevard, die Siegesstraße, nördlich bis Randolph Str., westlich bis State, südlich bis Adams, westlich bis Clark, nördlich bis Randolph, westlich bis La Salle, südlich bis Jackson, östlich bis State, und südlich und östlich bas zum Congreß Hotel.

Von der in der Nähe des Kunstinstituts errichteten Tribüne aus ließen Gouverneur Lowden, General Wood und andere hohe Persönlichkeiten den Zug Revue passieren.

An die Parade schloß sich direkt das Mittagsmahl an, das in den folgenden Hotels eingenommen wurde:

Congreß Hotel, Hauptquartier-Abteilung, 122. Feldartillerie-Regiment und 108. Sanitätskolonne.

La Salle Hotel, 123. Feldartillerie-Regiment.

Sherman House, 124. Feldartillerie-Regiment.

Morrison Hotel, 108. Ingenieur-Regiment.

Stratford Hotel, 108. Feldsignal-Bataillon.

Die Stunde von 1 bis 3 Uhr blieb den Heimkehrenden zu ihrer freien Verfügung, dann aber mußten sie nach den Bahnhöfen zurück, von wo aus gegen 4 Uhr die Weiterfahrt nach dem Camp Grant angetreten wurde. Die Ausmusterung dürfte nur wenige Tage in Anspruch nehmen.

## Goldene Hochzeit.

**Herr und Frau John Demes begehen das seltene Fest in voller Gesundheit.**

Herr und Frau John Demes, Nr. 1206 Wellington Ave., können auf eine 50jährige glückliche Ehe zurückblicken. Kinder wurden dem Paare nicht bescheert, aber groß war die Zahl der Freunde, Bekannten und Verwandten, die sich an der goldenen Hochzeitsfeier beteiligten und dem Jubelpaare ihre Glückwünsche darbrachten. Am Vormittag ließ sich das Paar nochmals in der St. Alphonsus-Kirche, der es seit vielen Jahren angehört, trauen, und später wurde dann der Tag in der Wohnung festlich begangen.

Herr Demes wurde vor 74 Jahren von deutschen Eltern in Quincy, Ill., geboren. Im Jahre 1865 kam er nach Chicago, war zunächst bei der Toby Furniture Co. tätig und ist dann viele Jahre bei der Kimball Piano Co. beschäftigt gewesen. Seine Frau, die er im Jahre 1859 in Sheboygan, Wis., zum Traualtar führte, erblickte in Bayern das Licht der Welt, sie kam aber schon im Alter von 3 Jahren mit ihren Eltern nach Amerika. Ihr Mädchenname war Johanna Landgraf. Beide erfreuen sich noch der besten Gesundheit.

## Die Hermannsschwestern.

**Oeffentliche Installierung der Beamten der Concordia Loge 24.**

Mit der gestern abend im großen Saale der Lincoln Turnhalle vollzogenen Beamteneinsetzung der Concordia Loge Nr. 24 vom Orden der Hermannsschwestern sind die Installierungen der 28 Logen zum Abschluß gekommen. Die Concordia ist nicht eine der an Mitgliederzahl größten, aber sie erfreut sich großer Beliebtheit, und dieser Tatsache war es wohl großenteils zu verdanken, daß die Teilnahme an der gestrigen Feier so außerordentlich rege war; der Besuch übertraf den vieler anderen Installierungen ganz bedeutend.

Schwester Emily Fleig, gegenwärtig Schatzmeisterin der „Concordia", hielt eine höchst eindrucksvolle und sehr beifällig aufgenommene Begrüßungsansprache. Daran schloß sich dann die feierliche Handlung selbst, die von der Großpräsidentin Anna Brockmann mit üblicher Sicherheit geleitet wurde. Ebenso walteten auch die Großvizepräsidentin Mathilde Schmidt und die Großführerin Anna Lenz mit großem Geschick ihres Amtes. Am Zeremoniell beteiligten sich außerdem die Guards der Harmonie Loge Nr. 3, die später auch einen famosen „Fancy Drill", kommandiert von Captain Anna Brockmann, tadellos aufführten. Sämtliche Großbeamte, die Beamter der „Concordia" und die Guards wurden sodann mit schönen Geschenken bedacht, und an Blumengaben mangelte es ebenfalls nicht. Ein gemeinschaftlich eingenommener Imbiß und ein flotter Ball beschlossen die überaus erfolgreich verlaufene Feier.

## Oberrichter Barrett verunglückt.

Als gestern der Oberrichter des Kreisgerichts George F. Barrett mit Frau und Schwester von einem Begräbnis zurückkehrte, prallte sein Kraftwagen an 12. Str. und 72. Ave. gegen einen Baum an. Bei dieser Gelegenheit erlitt der Jurist zwei Rippenbrüche. Die Damen kamen mit Quetschungen davon.

## Tragischer Abschluß.

Während eines freundschaftlichen Ringkampfes mit einem gewissen Edward Buzza glitt gestern der 17jährige Charles Tingler, Nr. 375 Süd Halsted Str., auf der Werft am Fuße der Randolph Str. aus, fiel ins Wasser und ertrank. Buzza lief, von Grauen gepackt, davon und entkam.

## „Broken Blossoms".

**Tragödie in kunstvoller Darstellung im Illinoistheater.**

„Broken Blossoms", ein packendes Filmdrama, dessen Grundlagen Liebe, Mitleid und Tod bilden, wird von D. W. Griffith im Illinoistheater vorgeführt. Lillian Gish, die begabte Tragödin, spielt die weibliche Hauptrolle des zumeist im Londoner Werftenviertel, zum Teil auch in einem chinesischen Hafen spielenden Stückes, dessen Szenen mit großer Kunst ausgearbeitet sind. Richard Barthelmeß spielt den Chinesen, der in die Welt geht, um die Lehre Buddhas, die Religion der Liebe, unter den barbarischen Angelsachsen zu verbreiten, in überzeugender Weise, und Donald Crisp ist in der Rolle des Vaters der Heldin, eines Klopffechters der Londoner Unterwelt, hervorragend gut. Der Chinese kommt nach London, wo er einen kleinen Laden eröffnet und unter den Seeleuten seine Tätigkeit als Missionär beginnt, aber wenig Verständnis findet. Der Klopffechter und seine Tochter wohnen in der Nähe; vom Vater mißhandelt, flieht das Mädchen und findet Zuflucht im Laden des Chinesen. In diesem erwacht die Liebe zu ihr, aber in seiner Abwesenheit findet der Vater sie, führt sie fort und schlägt sie zu Tode. Die Rache des Chinesen kostet dem Vater das Leben; der Rächer legt die Leiche der Geliebten auf einen Altar in seinem Laden und macht seinem Leben ein Ende, als die Polizei kommt, um ihn zu verhaften. Die begleitende Musik ist zum Teil besonders für das Stück komponiert, und während des Vorspiels wird ein schönes Tableau gezeigt. „Broken Blossoms" muß als ein Kunstwerk ersten Ranges in Bezug auf seine Darstellung bezeichnet werden.

## Aus Vereinskreisen.

Da die schriftliche Einladung des Thüringer Männervereins zu seinem am kommenden Sonntag im Maple Grove Park, Nr. 6501 Irving Park Blvd. stattfindenden Piknik zu spät beim Thüringer Damenverein eintraf, so ladet der Damenverein seine Mitglieder freundlichst ein, das Piknik zu besuchen, und es werden alle Mitglieder freundlichst ersucht, sich recht zahlreich zu beteiligen. Das wie üblich bewilligte Geld wird aus der Vergnügungskasse genommen.

Der Frauenverein La Salle veranstaltet am kommenden Sonntag in der Aldine Halle, 911 Center Str., ein Buncospiel und Tanzvergnügen. Um 2 Uhr nachmittags wird angefangen. Der Eintritt kostet 30 Cents die Person, Kriegssteuer eingeschlossen. Der Verein ist durch seine gemütlichen Unterhaltungen bekannt und hat alle Anstalten getroffen, die den Teilnehmern angenehme Stunden sichern.

Der Orpheus Männerchor, der neulich mit seinem Familienabend in der Sozialen Turnhalle einen schönen Erfolg erzielte, will am Sonntag, dem 15. Juni, einen Herrenausflug in Kraftwagen nach Sänger Tilgners „Blumenau" in Wheeling, Ill., machen. Die Sänger werden um 6:30 Uhr morgens vom Vereinslokal an Belmont Ave. und Paulina Str. abfahren und um 5 Uhr abends die Rückfahrt von Wheeling antreten. Der Tag wird mit Lustbarkeiten in Feld und Wald und Stärkung des inneren Menschen ausgeführt werden. Der Vereinssekretär, dem die Sorge für die Beköstigung anvertraut ist, hat eine feine Speisenauswahl zusammengestellt. Sänger oder Freunde, welche mitmachen wollen, aber sich noch nicht gemeldet haben, sollten sich unverweilt anmelden.

## Sullivan verweigerte Hilfe.

**So sagt G. M. Reynolds, der als Zeuge im Graham Prozeß vernommen wurde.**

„In Geldsachen hört die Freundschaft auf", sagt ein Sprichwort, und so ungefähr lautete auch die Antwort Roger C. Sullivans, als er von Ralph und Frank Graham, den Leitern der verkrachten Privatbank von Graham & Sons, um finanzielle Unterstützung angegangen wurde. Wie George M. Reynolds, Präsident der Continental & Commercial National Bank, gestern als Zeuge in dem Graham Prozeß vor Richter Crowe aussagte, kam Ralph Graham am 29. Juni 1917, dem Tage, an dem die Grahamsche Bank geschlossen wurde, zu ihm und suchte um Verlängerung der Frist für die Bezahlung einer Schuld nach. „Ich sagte ihm", bezeugte Herr Reynolds, „er müsse einen Bürgen haben, und er schlug Roger C. Sullivan vor. Dieser war zur Zeit in der Bank, und als ich ihm mitteilte, was Ralph Graham von ihm erwartete, sagte er, er könne dies nicht tun. Er und Andrew Graham, der Vater der Angeklagten, seien zwar viele Jahre hindurch sehr gute Freunde gewesen, allein die Bank habe über $6,000,000 Verbindlichkeiten, und sich dafür zu verbürgen, sei zu viel verlangt."

Die Schuld an dem Zusammenbruch der Bank, sagte Reynolds ferner aus, sei zum großen Teil der Gutherzigkeit Andrew Grahams zuzuschreiben, der stets bereit gewesen sei, Freunden und Politikern Geld zu leihen und als Sicherheit weiter nichts als deren Schuldscheine anzunehmen.

Ralph und Frank Graham beabsichtigten, je $5,000 aus dem von Aktien der Marshall Ventilated Mattreß Co. erzielten Einkommen für sich selbst zu behalten, ehe sie den Restbetrag der Bankerottmasse einzuverleiben gedachten. Dies war in Kürze der Inhalt der bei der heutigen Prozeßverhandlung von Sol. J. Ginsburg gemachten Zeugenaussagen.

Ginsburg ist Präsident der Marshall Ventilated Mattreß Co., die von der Grahamschen Bank finanziert wurde. Als die Bank geschlossen wurde, hatte sie 998 Aktienanteile der genannten Gesellschaft, die als Sicherheit für gemachte Anleihen hinterlegt worden waren. „Einen Monat später", sagte heute Ginsburg aus, „hatte ich eine Unterredung mit Frank Graham, wobei er die Absicht kundgab, eine Dividende auf die in der Bank befindlichen Aktien zu erklären, je $5,000 für sich und seinen Bruder davon zu behalten und den Rest den Gläubigern zu überlassen." Das Vorhaben, sagte der Zeuge, sei an seinem Widerstand gescheitert, er sei nicht gewillt gewesen, eine Dividende erklären zu lassen, so lange die Gesellschaft noch Schulden hatte. Auch ein von Ralph Graham gemachter Vorschlag, die Aktien an seine und seines Bruders Frau zu übertragen, habe er nicht zugeben wollen, sagte der Zeuge, die Uebertragung sei aber später doch vorgenommen worden.


# Mandel Brothers

**Subway**

## 87. Seiderester-Verkauf

50,000 wünschenswerte Längen von einfachen und Novelty Seidenstoffen, in schwarz, weiß und farbig:

**38c—68c—98c—1.48—1.98**

Satins und Taffeta Seide in Plaids, Checks und Streifen; Tub Satin, Shirting Seide, weiße Trousseau Crepe, Jap Seide, Shantungs, Pongees, Crepe de Chine, Georgette Crepes, Voiles, Foulard Seide, Meteor, Charmeuse u. s. w.

**Rester populärer schwarzer Seidenstoffe bedeutend herabgesetzt**

Schwarze Seide und Satins, in jedem gewünschten Gewebe, Muster und Länge.

Oberer Subway


## Pfingstkonzert.

**Frühlingsmusik in der Ev. Johanneskirche, Mohawk Str. und Garfield Ave.**

Der durch seine schönen Konzerte so rühmlich bekannte Chor der Ev. Johanneskirche, Ecke Mohawk Str. und Garfield Blvd., Pastor Alfred Meyer, wird am kommenden Sonntage, dem Pfingstfest, ein großes Pfingstkonzert geben, welches um 3 Uhr nachmittags beginnt. An den Vorträgen beteiligen sich außer dem Chor und dem tüchtigen Chormeister und Organisten, Herrn Scheerer, Frl. Margaret Conrad mit Violinspiel, Frl. Elisabeth Eck mit Sologesang und die Herren Emil Gold und Alfred Schroeder mit einem Gesangsduett. Das Programm lautet: Orgel, Triumphmarsch, Tombelle; Chor, „Betet an", Spohr; Violinsoli, „Melodie", Gawes, und „Meditation" aus „Thais", Massenet; Duett, „Watchman, What of the Night", Sargent; Orgel, Andante Religioso, Bartlett; Chor, „Great is the Lord", Thomas; Gesangsolo, „Open the Gates of the Temple"; Orgel, „Pans Flöte", Godard; Violinsoli, „Sommeridyll", Burleigh, und Andante aus der Spanischen Symphonie, Lalo; Chor, „Gott sei mir gnädig", Poniatowsky; Orgel, Abendlied, Schumann; Chor, „God of Our Fathers", Schnecker.

## Doch noch erwischt.

**Drei angebliche Drückeberger fallen den Häschern in die Hände.**

Beamte des Justizdepartements nahmen gestern die Brüder Bernard, Michael und William Miller, Söhne des wohlhabenden Farmers John W. Miller, die sie zwei Jahre lang gesucht hatten, auf der Farm ihres Vaters bei Spring Grove in McHenry County fest. Die jungen Leute sind angeklagt, sich dem Militärdienst entzogen zu haben, und gestanden dies auch zu, als sie Bundeskommissär Mason vorgeführt wurden. Dieser hielt sie unter je $5000 Bürgschaft fest; sie mußten die Nacht im Gefängnis zubringen. Die drei Brüder, die im Alter von 23 bis 29 Jahren stehen, hatten sich vordem den Nachstellungen der Beamten immer mit Hilfe eines Tunnels, der vom väterlichen Hause nach der Scheune führt, zu entziehen gewußt, aber gestern wurden sie überrascht; einen erwischten die Beamten im Walde, den zweiten in dem Tunnel und den dritten, als er sich eben aufs Pferd schwingen wollte, um zu fliehen.

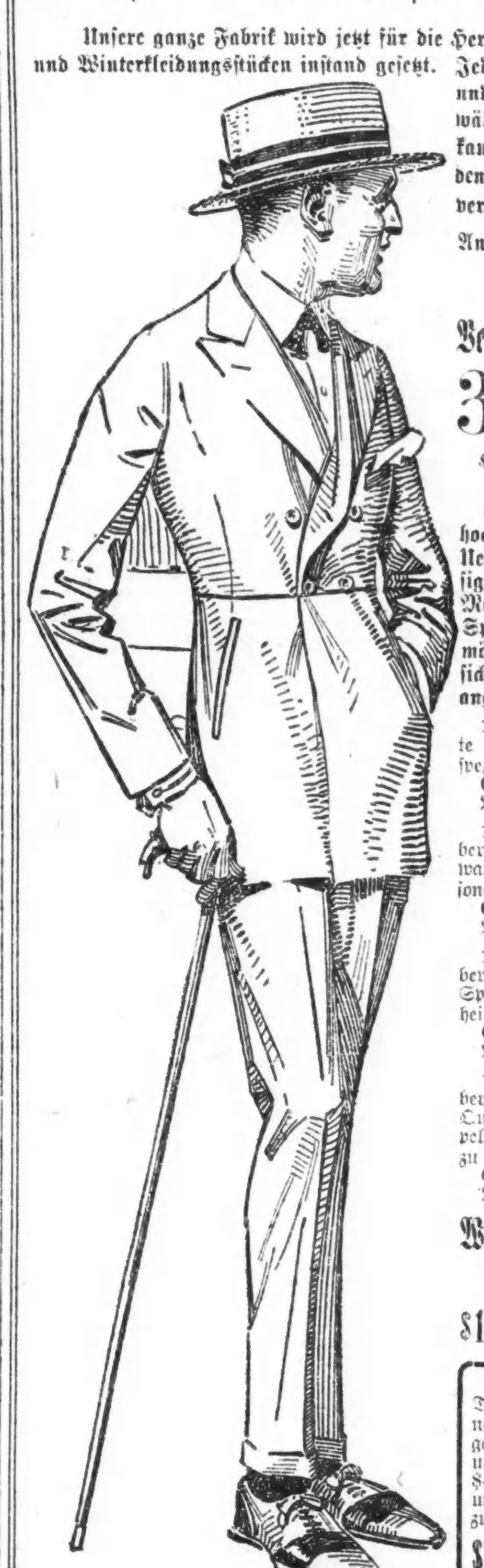
## „Die schwarze Hand".

Vor dem dreistöckigen Backsteingebäude Nr. 260 W. 24. Str. wurde heute zu früher Morgenstunde, wahrscheinlich von einem Mitgliede des unter dem Namen „Die schwarze Hand" berüchtigten Geheimbundes, eine Bombe zur Entladung gebracht. Eine Anzahl Fensterscheiben ging in Scherben. Verletzt wurde niemand.


## Dieser Laden ist kein gewöhnlicher Retail Kleider-Laden.

**Es ist ein Teil unserer Fabrik.**

Unsere ganze Fabrik wird jetzt für die Herstellung von Herbst- und Winterkleidungsstücken instand gesetzt. Jeder Frühjahr-Anzug und -Ueberzieher wird während dieses Verkaufs zu weniger als den Herstellungskosten verkauft.



An Soldaten, Seeleute, Matrosen und Zivilisten:

**Verkauf dauert nur**

**3 Tage**

Heute, Freitag und Samstag.

85 große Kisten von hochfeinen Anzügen u. Ueberröcken. Eine riesige Auswahl. Alle Moden und Stoffe. Sprecht so bald wie möglich vor und besichtigt die nachstehend angeführten Werte:

1,140 mit Seide besetzte Anzüge — speziell zu ... **$20** Ein Preis. Werte bis zu $40.00

1,280 Anzüge und Ueberzieher in großer Auswahl von Fasjons, morgen zu **$18** Ein Preis. Werte bis zu $35.00

1,460 Anzüge und Ueberzieher — wundervolle Spargelegenheit, zu ..... **$25** Ein Preis. Werte bis zu $45.00

1,680 Anzüge und Ueberzieher von feinster Qualität, wert das Doppelte; speziell zu ......... **$30** Ein Preis. Werte bis zu $50.00

**Waist-Line Anzüge spezielle Preise**

**$18, $20, $25, $30**

Verkauf dauert 3 Tage — heute (Donnerstag) 8 Uhr morgens, und Freitag und Samstag; $35, $40, $45, $50 Anzüge und Ueberzieher, um zu räumen, zu

**$18, $20, $25, $30**

[illegible]0 Double Texture Regenröcke — Trench mit Gürtel rund herum und einfache Farben, lohfarbig, Oxfords und fancy Mischungen; Werte bis zu $40. Verkaufspreis für morgen zu nur ..... **$10—$15—$20**

# King's Clothes Shop

**Deutsche Verkäufer werden Sie bedienen.**

Unsere Garantie 52 Jahre an Madison Straße.

**159-161 W. Madison Str.** Gegenüber Hotel La Salle

**Offen jeden Abend.**


## Seine Stellung erschüttert.

**Bundesanwalt erhebt Anklagen gegen Bundeskommissär Foote.**

Gegen Bundeskommissär Mark A. Foote hat Bundesanwalt Clyne Anklagen auf Amtsmißbrauch und Pflichtvernachlässigung erhoben. Er beantragt die Enthebung des Kommissärs von seinem Amte.

Der Bundesanwalt hatte angeordnet, daß Bürgschaft für den angeblichen Opiumschmuggler Harry Patrick nicht ohne seine Genehmigung angenommen werden dürfe, erfuhr aber am vorigen Montag, daß Kommissär Foote, obwohl der Fall Patrick gar nicht vor ihm, sondern vor Kommissär Mason verhandelt worden war, Bürgschaft für Patrick von einer Frau A. B. Wendell, 5404 Michigan Ave., angenommen hatte, ohne den Bundesanwalt zu fragen oder in Kenntnis zu setzen. Außerdem setzte Foote den Angeklagten auf freien Fuß, obwohl das Gesetz Bürgschaftsleistung von zwei Bürgen vorschreibt. Beschwerden gegen Kommissär Foote sind schon mehrfach laut geworden, bislang ist es aber noch nie zu einer amtlichen Untersuchung gekommen.

**„Leset die Sonntagpost".**

## Vergnügungs-Wegweiser.

Colonial. — Fritzi Scheff in „Glorianna".
Blackstone. — „Tillie".
Cohan's Grand. — „A Prince There Was".
Cort. — „I Love You".
Garrick. — „Scandal".
Imperial. — „Revelations of a Wife."
National. — „Should There Be Children?"
Palace. — „Passing Show of 1918".
Powers'. — „Tish."
Princeß. — „Sunshine".
Studebaker. — „A Sleepleß Night."
Victoria. — „The Unmarried Mother."
Wood's. — Bertha Kalich.
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzupsepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittags Konzert.

# Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

**Verlangt: Vormann für Busheling Men's Clothing, muß „Marking" verstehen; guter Lohn und stetige Stellung. Adr.: M 2378 Abendpost.** 1jn1wX

**Bäcker.**
Zweite Hand an Brod. Stetige Stellungen. Sprecht vor in der Supt.-Office.
**Wieboldts,**
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

**Verlangt: Porters; guter Lohn; stetige Stellung.**
**The Twelfth Street Store,**
**12. und Halsted Straße.**

**Verlangt: 5 Möbelschreiner an Phonograph-Kabinetten: ausgezeichneter Lohn und stetige Arbeit. Sofort nachzufragen in 811 Norton Str., nahe Racine und Polk Str.** mido

**Verlangt: Piano Coaters und Rubbers. Stetige Arbeit. Höchste Löhne. Sprecht vor:**
**Zimmer 1200, Republic Bldg.** 5jun1wX

**Putzmacher.**
Erfahrene Wire Frame Makers an Maschinen und Blocks. Ornstein & Schoenberg, 21 O. Lake Str. do—son

**Verlangt: French Polishers an Musik-Instrumenten. Sprecht vor: Lyon & Healy Fabrik, 4100 Fullerton Avenue.** do—sa

**Verlangt: Erstklassige Cabinet Makers. Fragt nach Mr. Peterson, Lyon & Healy Fabrik, 4100 Fullerton Avenue.** do—sa

**Verlangt: Kräftiger Mann für Farbenfabrik. G. J. Liebich Co., 166 W. Kinzie Str.** do—sa

**Verlangt: Dritte Hand an Cakes. Henrici's Restaurant, 67 W. Randolph Straße.**

**Verlangt: Guter Butcher an Loin Rolls. Standard Sausage Co., 953 W. 37. Straße.** mido

**Verlangt: Dritte Hand in Bäckerei an Brot und Rolls. Nachzufragen im Northwestern Depot Lunchroom.** mido

**Verlangt: Eisenarbeiter und Helfer. 1042 W. 11. Str., nahe Blue Island Avenue.** midofr

**Verlangt: Arbeiter für Treibhaus. 5732 Gunnison Str. Tel. Kildare 6418.** dofr

**Verlangt: Starker Junge in Bäckerei, an Cakes. Muß Erfahrung haben. 1234 N. Clark Str.** dofr

**Verlangt: Erstklassige Vergolder für Harfen. Sprecht vor: Lyon & Healy Fabrik, 4100 Fullerton Ave.** do—sa

**Verlangt: Junge, auf der Nordseite wohnend. 1555 N. Clark Str.** dofr

Verlangt: Schreiner und Finisher an Einrichtungen. Alexander H. Revell & Co., 1416 Dayton Str.

Verlangt: Klempner für Werkstatt-Arbeit; schreibt nach: 565 West Washington Straße, Zimmer 604. dosason

Verlangt: Stetiger Mann oder starker Junge als Porter in Bäckerei; Lohn $15. 1234 Grace Straße.

Verlangt: Mehrere Männer und Knaben für Maschinenshop-Arbeit. Erster Klasse Arbeitsverhältnisse. The MacLeod Mfg. Co., 227 W. Austin Ave.

Verlangt: Barbier, stetig, $22 über $30. 7430 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Steinsäger für 3-Gang-Sägen findet dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Stein, Ebertshäuser & Co., 1017 W. Division Str.

Verlangt: Varnisher an leichter Holzarbeit; stetige Arbeit und guter Lohn. 116 N. Franklin Str., 3. Flat. dofr

Verlangt: Schriftsetzer, älterer Mann, stetig, $20 Wochenlohn; kann auch Room und Board haben. Adr.: Z 2098 Abendpost. do–son

Verlangt: Junger Mann, das Carpenterhandwerk und Baufach zu erlernen. Adr.: Z 2063 Abendpost.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, das Druckgeschäft zu erlernen. Argus Preß, 167 W. Monroe Str. dofrsa

Verlangt: Buchbinder. Nachzufragen: G. W. Bredemeier & Co., 213 N. Morgan Str. mi—sa

Verlangt: Junger, zuverlässiger Mann, der melken kann. Zu erfragen: St. Francis Hospital, 355 Ridge Ave., Evanston. dofrsa

Verlangt: Ein Porter in Saloon in 7749 12. Str., Ecke Desplaines Ave., Forest Park. mido

Verlangt: Guter Schuhmacher, stetige Arbeit. 3456 North Ave. mido

Verlangt: Aelterer Mann für Janitorarbeit für Real Estate-Office an Westseite; muß gut empfohlen sein. Nachzufragen zwischen 8 und 9 morgens und 5 und 6 abends. 1347 Blue Island Ave. mido

Verlangt: Erster Klasse Bartender. Marx Beer Tunnel, Madison und Dearborn Str. mido

Verlangt: Junge Männer für leichte Fabrikarbeit. Nachzufragen 2526 W. Congreß Str. mido

Verlangt: Mann für Reparaturen an Musik-Instrumenten; stetige Arbeit; angenehme Arbeitsverhältnisse. Adr.: M 2209 Abendpost. midofr

Verlangt: Erstklassiger Schifflb.-Sticker, fachbewandert im Sticken und Reparaturen; gute Bezahlung; Arbeitszeit 44 Stunden per Woche. Swiß Embroidery Works, 2741—43 Sheffield Avenue. midofrsa

Verlangt: Junge, um in der Bäckerei zu arbeiten. Tagarbeit. 213 Ost 39. Str. dimido

Verlangt: Cabinetmakers, gute Männer können viel Geld verdienen durch unser Bonus-System; stetige Arbeit. Nachzufragen: Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 2jn1wX

Verlangt: Geschickte Männer, um Handwerk zu erlernen; stetige Beschäftigung. Nachzufragen: Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 2jn1wX

### Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

**Verlangt: Bushelman für Männer-Kleider; guter Lohn und stetige Beschäftigung. Nachzufragen in der Office des Superintendenten auf dem achten Floor,**
**The Fair.** 1jn1wX

Verlangt: Zuverlässiger, fleißiger verheirateter Mann, keine Kinder, um die Aufsicht über ein Sommerheim nahe Elgin zu übernehmen. Geschickter Mann verlangt. 5 Zimmer Cottage, unmöbliert. Sprecht vor: Gordons, 251 Ost Grand Ave. dosa

Verlangt: Aelterer Mann als Bartender. Leichte Arbeit. Gute Stelle für richtige Person. Paul Schiefer, Limits Hotel, 642 Dole Ave. Telephone Lincoln 3257. dofr

Verlangt: Männer für stetige Arbeit in Blumenhäuser. Bitte persönlich vorzusprechen bei Albert F. Amling Co., North Ave. und 15. Ave. bido

Verlangt: Painters. Erstklassige Männer an Wagen und Auto Trucks. 840 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Wurstmacher und Helfer. Stetige Arbeit. Gute Bezahlung. 1100 W. 67. Str., Ecke Aberdeen. dofr

Verlangt: Bäcker an Kuchen. Junge oder Dritte Hand. 3 Uhr morgens anfangen. 1801 W. 12. Str.

Verlangt: Mann, um in Livery Stable zu arbeiten. $17 die Woche und Zimmer. 1222 N. Wells Str. dofr

Verlangt: Kellner für Restaurant. Gute Bezahlung. 2002 Lincoln Avenue. dofr

Verlangt: Erfahrener Arbeiter für Strang-Färberei. Fred Strauß Dye Works, 2659 Sheffield Ave. do—sa

Verlangt: Arbeiter in Kohlen-Yard. Henry Frerk Sons, 3135 Belmont Avenue. dofr

Verlangt: Fuhrleute. 5736 N. Ashland Ave.

Verlangt: Blacksmith Finisher an Wagenarbeiten. 630 N. Wells Str.

Verlangt: Geschirrwascher. 1848 N. Wells Str. dofr

Verlangt: Bäcker an Brod und Rolls. Henrici's Restaurant, 67 W. Randolph Straße.

Verlangt: Motor Truck Assemblers mit Werkzeug. Sandow Motor Truck Co., 3333 W. Grand Ave. mi—sa

Verlangt: Delikatessen-Mann; keine Sonntagarbeit. L. Deutsch, 21 N. Dearborn Straße. mido

Verlangt: Guter Barbier für abends, Samstags und Sonntags, stetig. 2004 Addison Str., nahe Robey.

Verlangt: Zweiter Bartender. 2358 Belmont Avenue.

Verlangt: Mann für Stallarbeit. 2909 Armitage Str.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Delikatessenstore. Nummer, 1229 W. Madison Straße. dofr

Verlangt: Bartender. 217 W. Madison Str.

Verlangt: Mann zum Packen, leichte Arbeit; $15 zum Anfang. Seht Mr. Schroeder, 3. Floor, 407 S. Aberdeen Str. dofr

Verlangt: Guter reinlicher Saloonporter. 541 W. Lake Str.

Verlangt: Zweite oder dritte Hand Bäcker an Cakes. 2419 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger lediger Mann für Arbeit im Garten und Garage. 1048 Oakdale Ave.

Verlangt: Porter, der auch am Tisch aufwarten kann; guter Lohn für richtigen Mann. 50 E. South Water Str.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes, guter Lohn. 2228 W. Chicago Ave.

Verlangt: Zweite Hand in Bäckerei. 3758 N. Robey Str. Tel. Lake View 4424. dofrsa

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Rolls. $30 die Woche. Unionstunden. Nachzufragen nach 6. 1030 Blue Island Ave.

Verlangt: Erste Hand Brotbäcker. 2118 S. Halsted Str.

Verlangt: Erste Hand Brotbäcker. Adr.: E K 881 Abendpost.

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden tut. 494 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Blacksmith an Wagenarbeit, kommt fertig zur Arbeit. 1123 Larrabee Str. dofr

Verlangt: Blacksmith Helpers und Finishers. 1464—66 Webster Ave.

Verlangt: Bartender. 658 N. Wells Str. dofr

Verlangt: Platers Helfer. Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str.

Verlangt: Ein junger Mann, der pointen kann. 2134 Larrabee Str.

Verlangt: Barbier für abends, Samstag und Sonntag. 4424 Montrose Ave.

Verlangt: Männer, um das Rug-Weben zu erlernen. Wir bezahlen gut während der Lehrzeit. Stetige Arbeit. Könnt nach einem Monat über $25 die Woche verdienen. Olson Rug Co., 1508 W. Monroe Str. 4jn,1wX

Verlangt: Wurstmacher, gut zum Kochen und an der Bank. 2118 Lincoln Ave., hinten. 4jn1wX

Verlangt: Erster Klasse Koch in Privatfamilie. 5533 Kenmore Ave., Tel.: Edgewater 9104.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot und Cakes. Tagarbeit. 5523 So. Kedzie Ave. dofr

Verlangt: Vormann an Brot und Rolls. 4428 W. Madison Straße. midofr

Verlangt: Arbeitsmänner, an Maschinen zu arbeiten. Nachzufragen beim Elevator-Mann, 211 N. Clinton Str., nahe Lake Str. dmido

Verlangt: Schneider; guter Mann für Reparaturen und Umänderungen an Damen- und Männerkleidern. Kommt fertig zur Arbeit. — 2754 N. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Erster Klase Brotbäcker; offener Shop; stetige Arbeit. 3140 Lincoln Ave. mi—sa

Verlangt: Cabinet Makers und Polierer, Piano Tuners und Reparierer. Lohnansprüche, Referenzen und Adresse anzugeben. N 2149 Abendpost. 21maiX*

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei zu arbeiten. 3620 W. Chicago Ave.

Verlangt: Calciminer und Painter. 3650 Southport Ave. dimido

Verlangt: Ein anständiger, unverheirateter Mann, muß etwas von Grünhausarbeit verstehen. $10 die Woche, Board und Zimmer. Stetige gute Arbeit das ganze Jahr. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. 3jun1wX

Verlangt: Ein guter Bäcker an Brod und Rolls. Kouimelis Bros., 1002 W. Polk Str. dimido

Verlangt: Erfahrener Saloonporter. 919 W. Madison Str. dimido

**Verlangt: Bushelman an Reparaturarbeit; stetige Beschäftigung. 4411 Broadway.** 2jn,1wX

### Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

**Verlangt: Lediger älterer Mann als Nacht-Clerk in Hotel; muß etwas Bartenden können. Nachzufragen 642 Dole Ave. Telephon Lincoln 3257.** mido

**Verlangt: Erstklassiger guter Koch mit Erfahrung. 820 N. Clark Str., Turnhalle.** midofr

**Verlangt: Geschirrwascher und Küchenmann. 829 N. Clark Str., Turnhalle.** midofr

**Verlangt: Porter, muß Bartenden helfen und gute Empfehlungen haben; weißer, auf der Nordseite wohnender Mann vorgezogen. Harmony Wine & Liquor Co., 5160 N. Clark Str.** midofr

**Verlangt: Erster Klasse Bäcker, guter Mann. 3525 S. Halsted Str.** 4jun1wX

Verlangt: Farmarbeiter nach Dakota und Iowa, Monatslohn $50 bis $60 und Beköstigung. 2131 N. Clark Str. dido

Verlangt: Aelterer Mann, um Steine zu schleifen; keine Erfahrung nötig. Dalheim, 2054 W. Lake Str. mido

Verlangt: Porter. 835 W. North Avenue. mido

Verlangt: Junge, Gänge zu besorgen und leichte Fabrikarbeit zu machen. Guter Lohn und stetige Arbeit. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. dofr

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls. 11749 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Porter, von 5 morgens bis 2 Uhr nachm., $12. Saloon, 301 W. South Water Str.

Verlangt: Ein älterer, armer Mann, muß zuverlässig und rüstig sein, pflügen und mähen können; auch willens sein, stetiges Heim zu machen. Vorzusprechen Freitag, morgens, 1223 Oakdale Ave.

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Rolls. 2830 Archer Ave. dofr

Verlangt: Waiters, guter Platz für nette Männer. Metropolitan Restaurant, 1118 N. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Junger Mann als Stockkeeper, mit Millinery-Erfahrung bevorzugt, und ein Packer, stetig. Gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Chicago Hat Mfg. & Bleaching Co., 12 No. Michigan Ave., Room 416. dofrsa

Verlangt: Alleinstehender Hausmann in mittleren Jahren findet gutes Heim in kleinem Hotel; muß Erfahrung und gutes Zeugnis haben und der amerikanischen Sprache mächtig sein. Vorzusprechen: The Arden Hotel, 4746 Calumet Ave. dofrsa

Verlangt: Barbier, älterer Mann, von Samstag mittag bis Sonntag mittag. 2823 Diversey Ave. mido

Verlangt: Porter, der auch bartenden kann. 3159 W. Chicago Avenue. mido

Verlangt: Mann für Kellerarbeit an Wein. Adr.: M 2250 Abendpost. mido

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls, Tagarbeit. 1768 Greenleaf Ave. Tel. Rogers Park 298. mo-do

### Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Zuckerrüben-Arbeiter für Wisconsin; $24 per Acker; freie Transportation, Haus und Heizmaterial bezahlt. Rock County Sugar Co., Janesville, Wis. Nachzufragen 11:30 vorm. und 2 nachm. U. S. Employment Agency, 116 . Dearborn Str., Farm Labor Department. 2jn1wX

Verlangt: Janitor, Mann und Frau für erstklassiges 3-Apartment Gebäude, nahe Lincoln Park; Lohn $65, 3 Zimmer mit Bad, Heizung und Licht. Gute Referenzen und Erfahrung gewünscht. Nachzufragen 146 W. Kinzie Str. dofrson

Verlangt: Knaben und Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, leichte Fabrikarbeit.; tageshelle Fabrik. 3727 N. Western Ave. midofr

### Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Aelterer gebildeter Mann, völlig alleinstehend, Mediziner, früher als Journalist tätig, sucht Stellung als Hilfsredakteur oder Ferien-Hilfsarbeiter, auch als „Medicinal Companion" und Pfleger bei invalidem Herrn oder Knaben; geht auch in leitender Stellung oder als Hilfsarbeiter in Heilanstalt. Langjährige Erfahrung und nur erstklassige Referenzen. — Gefällige briefliche Offerten erbeten an P. O. B. 294, Watertown, Wis. di–sa

Gesucht: Aelterer Mann, Bäcker und Koch, sucht Stelle. Adr.: Z 2071 Abendpost. dfr

Gesucht: Bäcker sucht 4—5 Stunden vormittags Arbeit, Südseite vorgezogen. Adr.: M 2218 Abendpost. 5jn1wX

Gesucht: Erstklassiger Janitor mit guten Zeugnissen wünscht Stellung; gegenwärtig Janitor eines großen Freimaurer-Tempels, Stadt oder auswärts. Würde auch als Aufseher auf Farm gehen. Telephon Lincoln 4811 oder Blackstone 3937. dofrsa

Gesucht: Bartender sucht Stellung, auch zur Aushilfe. Adr.: M 2254 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung als Chauffeur an Truck. Versteht auch Reparaturen, nach außerhalb. Adr.: M. 2256, Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Combination Bäcker wünscht Stellung als erste Hand in Cafeteria. John H. Robob, 1148 N. Clark Str. mido

Gesucht: Zuverlässiger, lediger Bartender sucht Stelle. A. Gollub, 1714 Sedgwick Str. midofrsa

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Stelle als Hausmann in Privathaus, ist mit allen Arbeiten, sowie Gartenarbeit vertraut. Geht am liebsten aufs Land. Adr.: M 2232 Abdpost. mido

Gesucht: Suche Carpenter-Arbeit, speziell „Screen" Fenster und Türen. Harrison, 317 Webster Ave. Telephon: Lincoln 3217. 31mai1wX

### Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

#### Läden und Fabriken

**Wenn Ihr Näherinnen in einer Fabrik seid, warum nicht in einem Sommer-Ressort arbeiten. Wir benötigen 50 erfahrene und unerfahrene Skirt-Operators. Wir zahlen die besten Preise und geben stetige Arbeit. S. Sobel Co., 1851 Benson Ave., Evanston, Ill.** dofrsa

**Verlangt: 25 erfahrene Operators an Skirts. Gute Bezahlung. Stetige Arbeit. Gute Arbeitsbedingungen. Taghelle Fabrik. 44 Stunden die Woche. Bayer & Co., 1714 West Division Straße.** do—sa

**Verlangt: Nähmädchen an Maschinen mit Kraftbetrieb. Stetige Arbeit. Modern Parlor Furniture Co., 664 W. Division Str.**

**Verlangt: Mädchen mit Laundry-Erfahrung, für Bügeln in Färberei. Gute Bezahlung. Stetige Arbeit. Star Cleaners, 2417 N. Western Ave.** dofrsa

Verlangt: 25 Frauen für Fabrik, leichte, reine Arbeit. Nachzufragen: Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 2jn1wX

Verlangt: Preßmädchen, erfahrene und solche zum Lernen, in Färberei. 217 W. Division Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Assembling und Punch Preß Arbeit. Paterson, 122 S. Clark Str. 31mai1wX

Verlangt: Operators, erfahren an Straßenkleidern für Damen. Tageshelle Fabrik; stetige Arbeit, gute Bezahlung, 44 Stunden die Woche. Stetige Arbeiterinnen erhalten spezielle Privilegien. G. W. Liedtke & Co., 208 West Monroe Str. 28,29mai—sjn

Verlangt: Mädchen, erfahrene Hemden-, Kragen-, Manschetten- und Band-Macherinnen; ebenfalls zwei Nadel Operators an Power-Maschinen; stetige Arbeit und guter Lohn. Livingston, Rosen & Co., 329 W. Monroe Str. 2jn,1wX

Verlangt: Mädchen, in Bäckershop zu arbeiten. 5415 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen. 2419 Milwaukee Ave.

Verlangt: Waitreß. Guter Lohn. Wisers Restaurant, 1567 N. Halsted Str., Phone Diversey 3844. dofr

Verlangt: Kellnerin für Restaurant. 148 W. North Ave. dofr

### Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

#### Läden und Fabriken

**Verlangt: Verkäuferin in Grocery Dept. Guter Lohn. Geschlossen jeden Abend, mit Ausnahme von Samstag.**
**E. H. Knoop & Co.,**
**624 W. North Ave.** dimido

**Verlangt: 50 Mädchen oder Frauen, um seidene Lampenschirme zu machen, auch Heimarbeiterinnen. M. Marquiz, 17 N. Wabash Avenue, Zimmer 203.** 2jun1wX

**Putzmacherinnen.**
**Erfahrene Wire Frame Makers an Maschinen und Blocks. Ornstein & Schoenberg, 21 O. Lake Str.** do—son

**Verlangt: Aufwärterin für Restaurant. Guter Lohn. 2002 Lincoln Avenue.** dofr

**Verlangt: Preß Girls für Cleaning Store. 3026 Armitage Ave.** dofr

**Verlangt: Kleidermacherin für sofort. 2638 Orchard Str., 2. Flat.** dofr

Verlangt: Mädchen. Angenehme Arbeit an leichten Papier-Spezialitäten. Keine Erfahrung nötig. Guter Lohn vom Anfang. Stetige Arbeit. Gartner & Bender, 1104 So. Wabash Ave. dofr

Verlangt: Mädchen als Verkäufer in Bäckerladen. 2914 Irving Park Blvd.

Verlangt: Frauen und Mädchen, an Herrenröcken zu arbeiten, Finishers und einfaches Nähen; können kurze Stunden arbeiten; gute Bezahlung. Fragt nach George Feuerschwenger, 222 W. Monroe Str., Ecke Franklin, 6. Floor. John Harper & Co. 3jn1wX

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen, mit Referenzen. 4151 N. Kedzie Ave. midofr

Verlangt: Sample Makers und Operators an Dresses; stetige Arbeit, 44 Stunden, gute Bezahlung. Stein & Weis, 1123 N. Ashland Ave. 4jn1wX

Verlangt: Mehrere energische junge Frauen zum Einwickeln und Verpacken von Zuckerwaren, stetige Arbeit bei gutem Anfangslohn. — Nachzufragen: 728 W. Monroe Str., 3. Floor. 4jn,1wX

Verlangt: Eine arme alte Frau zur Unterhaltung; gutes Heim. 1353 Mohawk Str., unten. mido

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren zum Etikettieren von Zigarrenkisten; guter Lohn. Nachzufragen: A. O. Fischer & Co., 820 N. Franklin Straße. midofr

Verlangt: Helferin im Schneider-Shop. 3769 Broadway. 4jn,1wX

#### Hausarbeit

**Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und Garderobe. Guter Lohn, Zimmer und Kost. Buena Shore Club, 650 Buena Ave.** do—son

**Verlangt: Mädchen, um dem Pastrykoch zu helfen. 810 W. 12. Str.**

**Verlangt: Geschirrwascherin. 753 North Ave.**

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit bei zwei; keine Wäsche. 5916 Kenmore Ave., 2. Apt.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; keine Wäsche. 5026 Grand Blvd., 3. Apartment. dofrsa

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. — 1616 N. Washtenaw Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5200 Ingleside Ave., 1. Apartment. dofrsa

Verlangt: Mädchen, erfahrene Köchin, muß etwas bei der zweiten Arbeit mithelfen. 4746 Ellis Ave., 2. Apartment. dofrsa

Verlangt: Frau für Reinmachen, halben Tag jede Woche, Mrs. Mueller, 3325 Sheffield, nahe Addison.

Verlangt: Erster Klasse österr.-ungar. Köchin, 6 Tage Arbeit, stetiger Platz, guter Lohn. Wiener Restaurant, 1148 Wells Str. dofr

Verlangt: Mitteljährige Frau, die englisch versteht, als Haushälterin für altes Ehepaar. Gute Bezahlung; leicht. 4329 Washington Blvd., 3. Apt. Tel. Garfield 5504. dosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; nördlich gehend für Sommer. 5141 Drexel Ave., 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Mitteljährige Frau als Gesellschafterin und Helferin in meinem kleinen Sommerheim. Adr.: Z 2072 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen, oder halbe Tage zu arbeiten die ganze Woche. 2837 Logan Blvd., 2. Apt. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie. 820 E. 42. Straße. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Köchin; kleine Familie, hoher Lohn. Telephon Drexel 5776 oder nachzufragen 4745 Kimbark Ave.

Verlangt: Tüchtige Waschfrau, zwei Tage die Woche, stetiger Platz. 4529 Greenwood Ave. Tel. Kenwood 16180.

Verlangt: Frau für leichte Haushaltung und leichtes Kochen; kleine Familie, guter Lohn. 1462 E. 55. Str. dofr

Verlangt: Starke Frau, um in der Küche zu arbeiten, Reinmachen und Geschirrwaschen in Bäckerei. Guter Lohn. 3615 Lawrence Ave. dimido

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Zu Hause schlafen. Telephon: Sunnyside 5219. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; 4 Erwachsene. Mrs. Carl Mueller, 2142 Lincoln Park West. Telephon Lincoln 621. 1jn1wX

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen und Schruppen im Restaurant, von 2 bis 9 abends, $12 die Woche. 732 Sheridan Road, nahe Broadway. midofr

Verlangt: Mitteljährige oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 1104 S. Halsted Str. Tel. Monroe 1973. 1jn1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, kein gründliches Reinmachen; bester Lohn, Empfehlungen. 4910 Vincennes Ave., 3. Flat. 'Phone: Oakland 4770. dimido

Verlangt: Erfahrenes Küchenmädchen. Red Star Inn, 1528 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; kleine Familie, kein Waschen, gutes Heim, $10. 400 E. 61. Str. Tel. Midway 9748. midofr

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren zur Mithilfe in Hausarbeit, drei in der Familie, kein waschen. 6830 Clyde Ave., 1. Apt. 3jn,1wX

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, gutes Heim. $12 die Woche. Phone Yards 331 oder Evanston 2153. 2643 Stewart Ave., Evanston, Ill. 3juni1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 4940 Washington Park Court. Tel.: Drexel 4922. dimido

Verlangt: Erfahrene, einfache Köchin für kleines Hotel; guter Lohn, angenehme stetige Stellung. Alex Gloeckner, Whitehall, Mich. dimido

Verlangt: Frau für vier Tage in der Woche bei Hausarbeit und im Saloon mitzuhelfen. 1531 Clybourn Ave. mo—do

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen; abends heimgehen. 2216 Southport Ave. dofrsa

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 2238 Seminary Ave. Tel. Diversey 1837. 5jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen 939 Argyle Str. Telephon Edgewater 6516.

**Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; bester Lohn; eigenes Zimmer; kein Waschen. 600 Stratford Place. Tel. Lakeview 171.** dimido

Verlangt: Mitteljährige Frau als Haushälterin; drei in Familie, guter Lohn. Nachzufragen vor Mittag. 4725 Sheridan Road, 1. Apartment. dofrson

### Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

#### Hausarbeit

**Verlangt: Junge Frau, um in Leinenzimmer zu arbeiten. Nachzufragen beim Housekeeper.**
**Hotel Randolph,**
**179 W. Randolph Str.** mido

Verlangt: Frau, drei Tage jede Woche; Waschen, Bügeln und Aufräumen. 1832 Berenice Ave. Tel. Graceland 4013. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, auf 5 Jahre altes Kind zu achten. 1239 N. Claremont Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 715 W. North Ave. dofrsa

Verlangt: Haushälterin, deutsch oder ungarisch, ältere Frau für Witwe mit 4 Kindern. Vorzusprechen nach 6 Uhr abends. Mike Pradan, 4214 S. Wells Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen, Laden reinhalten, aufzupassen, überall mithelfen. Leichte Arbeit, guter bester Lohn, feinste Behandlung. Adr.: M. 2255, Abendpost.

Verlangt: Frau, um jeden Samstag Apartment reinzumachen. Nachzufragen abends. 728 Barry Ave., erstes Apt.

Verlangt: Frau für Küchenarbeit, halbe Tage, guter Lohn. 210 W. North Ave., nahe Wells.

Verlangt: Nachtköchin für Restaurant. 148 W. North Ave. dofr

Verlangt: Frau für Reinmachen am Freitag. 3024 N. California Ave.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, kurze Stunden, guter Lohn. Leviton, 2423 N. Kedzie Blvd., Tel. Albany 7441. dofrsa

Verlangt: Zuverlässige Frau mittleren Alters als Haushälterin für Familie von zwei Erwachsenen, muß Telephon beantworten können, Empfehlungen erforderlich; Privatzimmer und Bad. Telephoniert bevor Mittag. 6914 Sheridan Road. Tel.: Rogers Park 304. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen; muß zuhause schlafen. 1162 Diversey Parkway. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 2733 Seminary Ave., 2. Apt. Tel. Diversey 3499. mido

Verlangt: Erfahrene Waschfrau. 2704 Evergreen Ave. Tel. Armitage 7048.

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. 1401 Chase Ave., Rogers Park. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim. 4301 N. Whipple Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1414 S. St. Louis Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nach 4 Uhr abends vorzusprechen. 632 Grace Str., 2. Apartment. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Mrs. Sinkel, 5220 Michigan Ave., 1. Floor. dimido

### Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. Adr. M 2247 Abendpost. dfr

Gesucht: Tüchtige Restaurantköchin sucht Stelle. Adr.: Z 2074 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Eine alleinstehende deutsche Frau sucht Haushaltungsstelle bei erwachsener Familie; sieht mehr auf gutes Heim als großen Lohn. Nachzufragen 2017 S. Union Str.

Gesucht: Aeltere Köchin sucht Stelle. Short Orders oder Nachtköchin. Schindelasch, 1802 Throop Str. dimido

### Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

### Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Ecke, moderner Store, Tile-Fußboden, mit Waitingroom hinten für Icecream, Soft Drinks, Obst und Lunch; großer Automobilverkehr; guter Platz für die richtige Person. 3857 N. Western Ave. bidosa

**Zu vermieten: 4 Zimmer Flats, $8 und 10; 4081 Wells Str., nahe Wentworth Ave. und Root Straße.** dimido

Zu vermieten: 2 helle Zimmer mit Toilet. 1706 Dayton Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Helle, luftige 2—4 Zimmer Wohnungen. 1418 Orleans Str. didofr

Zu vermieten: Helles 4-Zimmerflat. 2209 W. 35. Straße. 1jn1wX

Zu vermieten: Laden und zementierter Keller, gute Lage für Fleischer oder Bäcker, Preis mäßig. 3464 Nord Clark Str. Adolph Kaufmann, Tel.: Wellington 8265. *X

### Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Frontzimmer, Bad und Telephon, an 1 oder 2 Herren. 1970 N. Halsted Str., 2. Flat.

Ruhig gelegenes Frontzimmer bei deutscher Frau, $1.75. 2029 Mohawk Str.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, Bad, heißes Wasser, auch mit oder ohne Kost. Kainz, 1536 B Orchard Str.

Zu vermieten: Großes separates Parlorzimmer mit Board an 1 oder 2 Herren, billig. — Privatfamilie, Bad, Telephon, nahe Park. 1. Flat, 1921 Lincoln Ave., zwischen Center und North Park Ave.

Lediger Mann möchte sein 5-Zimmerflat mit reinlichem, anständigen Herern teilen oder vermiete auch leeres Zimmer. 404 North Ave., 1. Flat.

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit Board in modernem Haus, nahe Lincoln Park. 2317 Orchard Str.

Vermiete ein Zimmer mit oder ohne Kost an 1 oder 2 Herren; gutes Heim. 1644 N. Washtenaw Ave., 2. Floor, Seiteneingang.

Vermiete schönes Zimmer, modern, separater Eingang, ein Block von Hochbahn. 1034 Belmont Ave. Tel. Wellington 9112. dofrsa

Verlangt: Roomers und Boarders, nahe Straßenbahn und Hochbahn. 1631 N. Halsted Straße. 4jn1wX

Zu vermieten: Großes Frontzimmer an 1 oder 2; Block zum Lincoln Park. Neuman, 507 Fullerton Parkway. Tel. Lincoln 4586. 5jn1wX

Wünsche einen Roomer, 1525 N. Wells Str., 3. Floor, Front. dido

Zu vermieten: Luftiges Schlafzimmer, möbliert, an anständigen Herrn. 1934 S. Troy Str., 2. Flat. mi–sa

Zu vermieten: Schönes Zimmer, auf Wunsch Board; auch feines Basementzimmer; Bad; Küchenbenutzung. 18 West Goethe Str. mido

Zimmer für Haushaltung; auch Boarders. 1606 N. Halsted Str. 31mai1wX

### Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Modernes 5-Zimmer Flat, West- oder Nordwestseite. Adr.: Fred Holz, c. o. „Abendpost", 225 W. Washington Straße.

Zu mieten gesucht bis 1. Juli: 4 bis 5 Zimmer-Flat oder Haus, 3 in der Familie. Adr.: Z 2073 Abendpost. doson

Junger Mann wünscht Zimmer in Privatfamilie; nahe Lincoln Park. Adr.: M 2217 Abendpost. dofr

Suche 3 bis 4 Zimmer, Nordwestseite; zwei Erwachsene. 1451 Ridgeway Ave. dofr

Zwei Brüder suchen großes Zimmer mit zwei Betten in ruhiger Gegend. Adr.: M 2230 Abendpost. dimido

Ein Herr sucht möbliertes Zimmer bei Privatfamilie auf der Nordseite. Adr.: M 2226 Abendpost. mido

### Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Maraolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

### Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

**Verkaufe gutes Upholstering und Möbelgeschäft**
mit wirklich glänzender Zukunft, großem Kundenkreis; Reinverdienst $500 monatlich, wegen Todesfall sofort, mit allem „Stock", Möbel, Werkzeugen usw., für $3000. Offerten erbeten unter Adr.: M 2252 Abendpost. midofr

**Großer Bargain!**
Kaffee-, Thee-, Butter-, Eiergeschäft, eines der besten der Nordwestseite, deutsch-schwedische Nachbarschaft. Frischer Vorrat, schöne Einrichtung. Verkaufe billig, sofort, muß Stadt verlassen, habe Farm. Telephon Armitage 7039.

**Zu verkaufen: Bäckerei mit Eiscream Parlor, einzige in Vorstadt. Adr.: M. 2251 Abendpost.** 4jun1wX

Zu verkaufen: Eine seit 24 Jahren bestehende Bäckerei ist preiswert zu verkaufen. Monatlicher Profit nachweislich $300. Nähere Untersuchung und Probe gern gestattet. Jetziger Inhaber seit 12 Jahren da, muß wegen mangelnder Gesundheit aufgeben. Bitte sich selbst zu überzeugen. Näheres: 5416 S. Halsted Str. Tel. Yards 2290. dofrsa

Verkaufe Expreß-Geschäft; letzten Monat war Einnahme $900. Anzufragen nachmittags. Joseph Groß, 1746 Larrabee Str. dosa

Zu verkaufen: Gutzahlender Eck-Delikatessen- und Grocery-Store, Wohnung dabei. 3457 N. Seeley Ave. dofr

Zu verkaufen: Barbier-Shop. Vorzusprechen 1775 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery und Market, mit oder ohne Property, ziehe auch Tausch in Betracht. Nachzufragen 2604 Fullerton Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei und Delikatessengeschäft mit Property. Näheres unter Adr.: M 2333 Abendpost. dosason

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Geschäft, Eichen-Einrichtungen, Slicing Maschine, keine Konkurrenz. Bargain. 3010 N. Oakley Avenue. dofrsa

Zu verkaufen wegen Krankheit: Ein gut etabliertes Geschäft, fünf Jahre an Westseite, Beauty Parlor; stetige Patienten; bekannt als das Broadway Institute. Telephon Seeley 5007. dofrsa

Zu verkaufen: Barbierstube, 3 Stühle, Marmor Fixtures, alter Platz. Nachzufragen: 1509 Barry Avenue. midofr

Zu verkaufen: Restaurant, der beste Platz auf der Nordseite; muß verkaufen wegen Uneinigkeit. 1713 N. Halsted Str. 'Phone: Diversey 2068. mido

Zu verkaufen: Gutzahlender Delikatessen- und Grocery-Store, mit 4 Wohnzimmern. 610 Blackhawk Str., nahe Larrabee. mido

Zu verkaufen: Home Bakery mit Delikatessen, gute Einrichtung, billig. 2846 Broadway. 4jn1wX

Suche gutgehende Bäckerei mit oder ohne Haus zu kaufen; Nord- oder Nordwestseite. Adr.: M 2246 Abendpost. mido

**Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatlich; billige Preise, Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 No. Dearborn Str.** 18ma1mtX

Muß verkaufen: Bargain für Cash, Zeitungsroute, Reingewinn $100 den Monat. 7011 S. Paulina Str. Tel. Englewood 9958. 25ma*X

### Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Möchte mich mit $800 bis $1000 und Zeit an Geschäft beteiligen; spreche deutsch, ungarisch und englisch. Carl Fisher, 2631 N. Halsted Str. dofr

### Geschäftseinrichtungen, Maschinerie
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

— Spezial-Bargain! —
Verkaufe meine guterhaltene Schreibmaschine, Oliver Nr. 9, für nur $35; letztes Modell. Wie neu, da wenig gebraucht. Adr.: M 2340 Abendpost.

### Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

**Brick- und Zementarbeiten billig gemacht. Wm. Hammerstrom Co., 3038 Darwin Terrace. Telephon Belmont 9474.** midofr

**Window und Porch Shades**
(Opaque, Linen, Duck und Canvas)
holt, reinigt und hängt für 35c aufwärts. Für alle hereinbringenden und abholenden Orders 15% Rabatt. 712 Dewey Pl. Tel. Diversey 4994. 19ma*X

**Schoen & Richter, Moving and Expressing Motor Service. 3930 Broadway. Telephon Lakeview 9571.** 20ma,didoson1mt

Painting, Paperhanging und Calsomining; erster Klasse Arbeit zu mäßigen Preisen; Arbeit garantiert. Schmidt, 3340 N. Ashland Ave. Tel. Graceland 8699. 5jn1mtX

Painting, Paperhanging und Decorating wird gut und billig ausgeführt. Carl Streng, 1513 Melrose Str. Phone: Lake View 1366.

Carpenter, 28-jährige Erfahrung, Umbau, Reparaturen, Porches, Garages, Screens, mäßige Preise. Scharmach, 1426 N. Clark Str. Phone: Superior 1219, von 6—9 abends. 10mai,fasonmido1mt

Painting, Papering, Calcomining, Plastering-, Carpenter- und Roofingarbeiten. American Decorating Co., 2131 N. Clark Str. Tel.: Diversey 9189. 3juni1wX

Laßt Euer Dekorieren besorgen zu unserem speziellen Preis von einer zuverlässigen Firma. Parris & Tuchman, 1702 W. Taylor Straße. Telephon: West 6078. 29mai1mtX

Painting, Papering, Calsomining, Plastering, billige Arbeit garantiert. Lake View Paintstore, 2328 N. Clark Str. Tel.: Wellington 3306. 9ma1mtX

### Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

$ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $
Geld zu verleihen.
Wenn Ihr Geld braucht, leihen wir Euch $50.00 bis $300.00 an Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, am selben Tage, an der Ihr darum ersucht. Keine Kosten abgezogen. Unter Staatsaufsicht. Niedrigste Raten, Zahlungen nach Belieben.
Illinois Investment Co.,
Room 702,
Nr. 8 So. Dearborn Straße.
$ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ 8mz,3mtX

**Mutual Security Co.,**
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

### Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

**Dethlef C. Hansen, deutscher Anwalt, höchste nationale und europäische Verbindungen. Konsultation frei. 20jährige Erfahrung. Suite 1123, Chicago Stock Exchange Bldg., La Salle und Washington Str. Telephon Franklin 1825.** 10ma,didoson3mt

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5lp*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. Zimmer 1115, 133 W. Washington Str., von 9 Uhr morgens bis 1 Uhr nachm., Tel. Main 1450, und 1572 N. Halsted Str. von 1 Uhr nachm. bis 8:30 abends, am Sonntag von 9 bis 12 Uhr. Tel. Diversey 9134. 9ap*X

Alphonse Leskow, deutsch-ungarischer Advokat, 111 W. Monroe, Room 816. Telephon Randolph 7735. Abends 552 W. North Ave., Room 210, oder 2941 Wentworth Ave. 24mai,sabido*

Amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 223 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

**Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue.** 30dz*X

### Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

An Alle, die es angeht: Das Wort
**Neutralock**
ist eine Handelsmarke, 124847, registriert in der United States Patent-Office von der H. R. Mfg. Co., 1926 S. Wabash Ave. dofrsa

Frau Paula Joachim, wo sind Sie hingezogen von 2762 Lincoln Ave. Bitte schreiben Sie umgehend — eine sehr wichtige Mitteilung für Sie. Mrs. Miller, 1104 Ainslie Str.

Wer gibt Untersekundaner Unterricht in Griechisch und Lateinisch? Antwort mit Preisangabe: O 2381 Abendpost. dofrsa

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe usw. direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. John R. Brown, 8 E. Erie Str., Ecke State. Tel. Superior 4672. 30ma*X

Schöne, billige Hüte für Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Straße. 1junsondido1mi

Schlechte Schulden kollektiert, mit wenig Unkosten. Harry D. Koenig, Advokat, 2654 W. Division Str. Abds 7-9; Sonntag vorm. 10-2. 27mai,1mtX

Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 223 W. Washington Straße. *X

### Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 6 Zimmer Möbel mit Lease, Dampfheizung, alle Bequemlichkeiten; gute Nachbarschaft. Dalbor, 700 Barry Avenue. dosason

Zu verkaufen: Sofort billig, volle Größe Doppelbett in bestem Zustande, mit Spring und Matratze. Blasbek, 3621 N. Halsted Str., 1. Apt.

Zu verkaufen: Billig, Garland Kochofen mit Heißwasserfront; guter Backofen; Preis $12. 3307 N. Monticello Ave.

Elektrischer Ofen, Kinderbett und neues Kinder-Auto billig zu verkaufen. Paulick, 3041 Southport Ave. mido

Zu kaufen gesucht: Großer Kleiderschrank. — Telephon: Superior 7114 oder 5656. mido

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Gasofen, Ice Box u. Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 21ma1mtX

Verkaufe 5-Zimmer-Einrichtung, neuester Style, zu jedem annehmbar. Preis, auch einzeln. Versäumt dies nicht. 1922 S. Kedzie Ave. 16ma1mtX

#### Händler

**Versteigerung.**
Freitag, 6. Juni, 10 Uhr vorm., in 2525 Sheffield Ave., wo wir für bar eine ungewöhnlich große und fortierte Partie von gebrauchten Haushaltgegenständen zum Verkauf bringen, wie folgt: Parlor und Bibliothek Suits, gepolsterte Davenports und Stühle, Wicker Möbel, Rugs, Bilder, Nippsachen, Spieler-Pianos, Pianos, Phonographen usw.

Wir verkaufen ebenfalls Küchenkabinette, Eisschränke, Eiskisten, Glaswaren, Porzellan, Messerwaren, Congoleum usw.
**Reebies Auction House,**
Joseph Straußer, Versteigerer.
Privat-Verkäufe täglich. Offen Mittwoch und Samstag abends.

**Nur diesen Monat!**
$60 kaufen ein prachtvolles echtes Leder Parlor-Set, nur 30 Tage gebraucht, wert $175. Wir sind ferner gezwungen, mit vielen Parlor-Sets und Rugs neuesten Stils aufzuräumen. Auch Piano und Phonograph. Freie Ablieferung. Wir nehmen Liberty Bonds. Western Furniture Storage Co., 2810 W. Harrison Str. Offen von 9 morg. bis 9 abends, Sonntags 10—4. 8mo,doson1mi

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 5mz*X

### Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Für nur $65 oder Bond zum vollen Barwert. Verkaufe $300 Size Cabinet Concert Phonograph mit schönen Records, Automatic Stopper, 2 Jewel Nadeln. 143 N. Wabash Ave., Room 404. 2jn1wX

Verkaufe Victrola mit über 30 Records, $65; Davenport und Parlor-Set. R. Schliephake, 3741 Wilton Ave., nahe Grace. Telephon Lake View 4381. dofr

Verkaufe meinen $250 Cabinet Phonograph, Mahagony Finish für $90. 2248 Belmont Ave. do—son

Zu verkaufen: Fast neues Piano, spottbillig. 1961 N. Halsted Str. 4jn1wX

Zu verkaufen: Billig, schöner, großer Phonograph, spielt alle Records. 2752 Lincoln Avenue. 3jn,1wX

Phonograph zum Einkaufspreis, Records doppelseitig, 65c. 1501 Larrabee Str. 29ol,didosa*

Nur $85 für ein schönes Chickering Upright Piano auf Abzahlung wenn verlangt bei Groß, 5081 Broadway. 3juni2wX

Zu verkaufen: Großer $200 Cabinet Phonograph, billig wegen Krankheit. Vorzusprechen Sonntags und abends. 2900 N. Racine Avenue, 2. Flat. 1jn1wX

Muß billig verkaufen: Große Victrola, mit Records, wie neu. 1826 Nelson Str., 2. Flat. Tele. Graceland 2138. 1jn1wX

Zu verkaufen: Wegen Veränderung, echtes Sieger Piano, wie neu, $75. 5026 Sheridan Road, nahe Argyle. Broadway Car. 31mai,1w

Hochfeiner Phonograph, 185 Size, Records, spielt alle Records, für $45. Residenz 2545 Indiana Ave. Nehme Bond in Voll-Zahlung. 1jn1wX

$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkaufe für $55 mit Records und Diamantnadel. 1922 Süd Kedzie Avenue. 16mai1mtX

### Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

**Männer und junge Männer!**
Es ist nicht notwendig, daß Ihr Bargeld für Eure Kleider zahlt, wenn Ihr sie auf Kredit gerade so billig kauft. Reine Wolle. Neueste Moden.
— $20 bis $35 —
Auf Abzahlung, wie Ihr wünscht.
**Hyman & Co.,**
215 N. Clark Str., nahe Lake. Abends offen. 21ma*X

**Kauft Eure Kleider da, wo Kunden, die Werte zu schätzen wissen, ihre kaufen. Waist Seam und Skirt Modell Suits zu $17.50 bis $35. Conservative Style Anzüge zu $15 bis $45. Knaben-Anzüge zu $7.50 bis $17.50. Männerhosen zu $3 bis $8.50. Ferner führen wir ein feines Lager erstklassiger, wenig getragener Geschäfts-, Dreß- und Full Dreß-Anzüge. — Abends offen bis 9 Uhr. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße.** 11mai*X

### Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2790. 22ja*X

### Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Muß verkaufen: Zwei Gespanne Stuten, 2600 Pfund schwer jedes; sowie zweite gute Ablieferungspferde zu $60 das Stück; ebenfalls zwei Sets Doppel-Geschirre, billig. Verkaufsgrund: verlor meine Arbeit. Anzufragen in 1447 W. Lake Straße. 2jn,1wX

40 Pferde und Mähren, eine Partie Geschirre billig zu verkaufen im Citizens Brewery Barn, 2762 Archer Ave. 2jn2wX

### Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

— Ford Cars —
neu oder gebraucht, verkauft auf leichte Abzahlungen L. Becker, Telephon Blackstone 1520. 5jn1wX

— Neue Fords —
$35 monatlich kaufen Ford Car. Nehme alte Cars in Tausch. Adr.: M. 2245, Abendpost. 1jn1wX

### Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

**Zu verkaufen: Prachtvolle schwarze persische Kätzchen. Pedigreed. Billig. 1449 N. LaSalle.** sadido

**Prächtige Baby Chicks, auch Futter und Geschirr, sind zu haben in 3552 So. Ashland Ave., nahe 36. Str.** 1jn1wX

### Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

#### Nordseite

Drei-Flat Brick und Zwei-Flat Frame auf Konkret; 48 Fuß Ecklot, mit großem Hofraum. Alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt. Immer vermietet. Verkaufe auf leichte Abzahlungen, oder nehme kleine Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder Hauseigentum in Tausch. Zelosky, 1905 Belmont. 1jn1wX

Zweistöck. Gebäude mit 53 Fuß Front; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Preis $3975; $400 Anzahlung, Rest nach Belieben. — Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 1jn1wX

$400 bar, $20 monatlich kaufen 1½-stöck. Cottage, Finished in drei Flats, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Zelosky, 3553 N. Western. 1jn1wX

Zu verkaufen: 2-stöck. Brick, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser; gute Verkehrsverbindung; Preis $4850; $500 bar, Rest $25 monatlich. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 1jn1wX

Vertausche 3stöckiges Steinfront-Flatgebäude nebst Cottage, große Lot, Furnace und Ofenheizung, Wellington Ave., nahe Hochbahn; gute Gegend, für gutes 2 Flat Framegebäude und $4500. George Torpe 2358 Lincoln Avenue. didofr

Dover Str., 6 Flat Brickgebäude, nahe Wilson: $23,500 für 2 Flat-Brick und $5000. George Torpe, 2358 Lincoln Ave. didofr

Modernes 5- und 6-Zimmer 3-Flatgebäude 1031 Montana Str., Preis $4500. George Torpe, 2358 Lincoln Ave. didofr

Verkaufe billig, 2 Flatgebäude, 1306 Byron Str., $3400; nur $500 nötig. George Torpe, 2358 Lincoln Ave. didofr

Modernes 3-6 Zimmer Flatgebäude, 245[illegible] Burling Str.; $4500. Torpe, 2358 Lincoln Ave. didofr

Nahe Diversey und Lincoln Ave., schönes 2-Zimmer Brick Flatgebäude, $5400. George Torpe, 2358 Lincoln Ave. dido

Großer Bargain. Zu verkaufen: 3stöck. Brickhaus, 3-6 Zimmer Flats; neu dekoriert; Nordseite; feine Nachbarschaft; Preis $6500. V. Tomaszewski, 2256 Lincoln Ave. mido

$12,500 kaufen neues, modernes 3-Flat nahe Lawrence und Lincoln. Miete $1650. Reidhardt, Room 311, Reaper Block. dofr

Zu verkaufen: Spezial-Bargain! Nur $3500 2stöck. Brick, Store und 5-Zimmer-Flat, an Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. Nehme $500 Anzahlung, Rest Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Unter günstigen Bedingungen Haus mit Store, passend für irgend ein Geschäft. Anna Donner, 858 Willow Str. mido

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25x108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten: Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 22ap*X

Eigentümer will die Stadt verlassen und will sein schönes, modernes 3-6 Zimmer Brick-Flatgebäude, hohes Basement, Ofen- und Heißwasserheizung, Garage hinten, Miete $756, verkaufen; Preis $6300, wert $7500. Ist 2021 Lewis Straße gelegen. dimidofr

Verschleudere Framegebäude, 2 Flats und Store, wegen Abreise. Miß Kaser, 2329 Cleveland Ave. Kommission für Agenten. dimido

#### Nordwestseite

Größter Bargain in ¼ und ½ Acker Lotten auf der Nordwestseite; ¼ Acker Lots $390 und aufw.; ½ Acker Lots $775 und aufw. Städtisches Wasser; 5c Fahrpreis. Leichte Abzahlung.
**Heafield & Fischer,**
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont.
Zweig-Office: Lawrence und Austin Avenue. 24maiX1mt

Zu verkaufen: Modernes 2stöck. Brickhaus 836 und 838 North Francisco Ave., 5- und 6-Zimmer Wohnungen, Furnaceheizung, elektr. Licht, Lot 30x125; Preis nur $5500; Anzahlung $500, Rest leichte Abzahlung. Wm. Hardt, Zimmer 818, 10 South La Salle Str. Abends und Sonntags: 1646 Larrabee Str., nahe North Ave. 1jn1wX

Zu verkaufen: Ein Acker Land, $950; $200 Anzahlung; nicht weit von Grand Ave. Car-linie. — 6-Zimmer-Cottage, große Lot, $2800; $800 Anzahlung, Rest $20 monatlich. Charles Reuß, 6844 Fullerton Ave. Nehmt Grand Ave. Car. do—son

Zu verkaufen: Besonders preiswürdig, 2stöck. Brickgebäude, zwei 6-Zimmerflats, nur $4800. Charles Farchow, 3717 Armitage Ave. Tel. Belmont 2975. mido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: $3000 Anteil an 3-Flat Frame, Nordwestseite; in gutem Zustande. Miete $51 monatlich. Wünsche kleine Farm. Mereneß, 2944 Armitage Avenue. 3jun1wX

#### Südseite

**Spezieller Bargain.**
4081 S. Wells Str., 2stöck. Frame, 4 Flats. Miete $34; Preis $1600 für den schnellen Verkauf. Schoeffernacker, 4156 Wentworth Ave.

Extra-Bargains in guten Cottages, 5, 6 und 7 Zimmer und Bad; alles große Lotten, nahe 28. und Wallace Str.; Preise $1850, $2000 und $2500. Seht Ernis E. French, 603 W. 31. Straße. 4jn1wX

#### Farmländereien

**Spezieller Bargain!**
**10 Acres feines Gartenland.**
**Gelegen nur 40 Minuten Fahrt von der unteren Stadt auf der Chicago & Northwestern-Bahn; feiner Eisenbahndienst und niedrige monatliche Fahrpreise; reicher, schwarzer, produktiver Boden. Ihr könnt auf dem Lande wohnen und in der Stadt arbeiten. Großer Bargain, Preis $195 der Acre. Dies ist billiger, als Ihr große Farmen in derselben Nachbarschaft kaufen könnt. Bedingungen: $250 Baar, $25 monatlich. Es wird sich für Euch lohnen, sofort um nähere Auskunft zu schreiben. Adr.: Z. 2060 Abendpost.** dimido

**Verkaufe 80 Acker gutes Land in Clark County, Wisconsin. Billig. Adr.: Z. 2061 Abendpost.**

Vertausche 80 Acker Farm, 60 geklärt, Gebäude, Stock, nahe Stadt, für Chicago Property. Früher in Chicago. Stein, 1356 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: 160 Acres vollständig eingerichtete Weizenfarm in Dakota, auf Ernteabzahlung; Preis $8000. Näheres beim Eigentümer Stefan Trendler, 2131 N. Clark Straße. sodido

Zu vertauschen: 320 Acker Farm in Valley County, Montana, schuldenfrei, für Chicago Property. 130 Acker verbesserte Farm in Lake County, Ill.; erster Klasse Gebäude und Stock für Flatgebäude. V. Tomaszewski, 2256 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Zentral-Wisconsin Farmland $15 per Acre; Bar oder Zeitzahlungen. Schi Nehf, 21 N. La Salle Str., Eigentümer. 24ma*X

#### Verschiedenes

Außergewöhnlich schönes 3-Flat Gebäude an zwei Boulevards ist direkt vom Eigentümer preiswürdig zu verkaufen. Näheres zu erfahren durch M 2210 Abendpost. 1jn1wX

### Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: 2-Flat-Haus mit elektr. Licht in guter Nachbarschaft, nördlich Belmont in gutem Zustande. Adr.: Z 2070 Abendpost

### Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 8c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Deutscher Farmarbeiter, 31, von angenehmem Aeußern, mit guten Ersparnissen, sucht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens, nicht über 30 Jahre alt, zwecks Heirat. Schreibt deutsch oder englisch. Adr. M 2332 Abendpost. dofr

### Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ol*X

## Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—Höchste Preise für Liberty Bonds— Franklin Investment Co., 11 So. La Salle Str. Zimmer 503. 5ma*X

$5000 zu verleihen zu 5½ Proz. auf Grundeigentum. Telephon: Lincoln 4326. 31dosa

$3500 zu verleihen zu [illegible] Proz. auf Grundeigentum. 2358 Lincoln Ave. 31dosa

—Darlehen auf zweite Hypotheken— auf Chicago Grundeigentum; leichte Zahlungen, billige Raten. — Fred Plotke, 127 N. Dearborn Str. Tel. Central 2642. 26ap—30junX

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Bauanleihen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

## Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

**Tuberculosis, Goiter, Krebs, Rheumatismus, Haut- und geheime Krankheiten mittelst neuester Methode erfolgreich behandelt. Dr. F. C. Reichardt, 1070 Milwaukee Ave. Sprechstunden 3 bis 5 (nicht Sonntags).** 23mai*X

Kranke, besonders die Blut-, Nerven-, Magen-, Geschlechtsleidenden erhalten genaue ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. Dr. Wm. Blanchard, 854 Brightwood Ave., 2. Flat. 17mailmtX*

Dr. Hasencleber, Spezialist, 3006 W. Madison Str. Frauenkrankheiten u. alle Magenleiden behandelt mit gutem Erfolg. Rat frei. St. 9—5. *X

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ag*X

## Medizinisches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1lp,sadido*

## Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Lebinthal, 1637 W. Division Str. 19uj*X

## Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18ma*X


# Börsennotierungen.

Chicago, den 5. Juni 1919.

**Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:**

| | 11 vorm. | Schluß gestern |
|---|---|---|
| **Mais—** | | |
| Juli | $1.70⅛ | $1.70½ |
| September | 1.60⅞ | 1.61⅛ |
| Dezember | 1.42⅝ | 1.43 |
| **Hafer—** | | |
| Juli | .68¼ | .68½ |
| September | .65½ | .65⅜ |
| Dezember | .66 | .66⅝ |
| **Speck—** | | |
| Juli | 50.40 | 50.75 |
| **Schmalz—** | | |
| Juli | 33.25 | 33.17 |
| **Rippen—** | | |
| Juli | 28.05 | 28.15 |

**Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:**

| | Mais | Hafer | Speck | Schmalz | Rippen |
|---|---|---|---|---|---|
| Juli | $1.70⅜ | .68⅛ | 50.50 | 33.55 | 28.20 |
| Sept. | 1.61 | .65½ | — | — | — |
| Dez. | 1.42⅜ | .66⅛ | — | — | — |

Mais schloß um ¼ niedriger bis ⅜ höher, Hafer um ¼ bis ½ niedriger ab. Der Umsatz war heute ziemlich unbedeutend. In Iowa bringen die Farmer große Mengen von Mais in den Markt, die Gesamtzufuhr in den ländlichen Stapelplätzen stellte sich heute auf etwa 900,000 Bushels. Die Maissaat macht gute Fortschritte im Wachstum, und ihr Stand am 1. Juli dürfte einen Ernteertrag von 3000 Millionen Bushels in Aussicht stellen. Schweine waren heute 15 bis 20 Cents niedriger.

## Europäische Wechselraten.

**Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:**

| | Heute | Samstag |
|---|---|---|
| London— | | |
| Cables | 462¾ | 462¾ |
| Checks | 461⅝ | 461⅝ |
| Paris— | | |
| Cables | 648 | 642 |
| Checks | 650 | 644 |
| Holland— | | |
| Checks | 38.85 | 38⅞ |
| Italien— | | |
| Checks | 8.05 | 7.98 |
| Schweiz— | | |
| Checks | 5.23 | 5.21 |
| Dänemark— | | |
| Checks | 23.35 | 23.35 |
| Norwegen— | | |
| Checks | 25.05 | 25.00 |
| Schweden— | | |
| Checks | 25.40 | 25.30 |
| Spanien— | | |
| Checks | 19.95 | 19.90 |

## Produktenbörse.

Butter und Eier sind unverändert; Butter will noch nicht einmal auf 50 Cents das Pfund sinken. Kartoffeln sind gesunken, das warme Wetter verlangt raschen Umsatz. Neue Kartoffeln bester Sorte kosten noch immer $8.00 das Faß und mehr. Geflügel ist gleichfalls gesunken, ebenso Kalbfleisch.

**Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.**

### Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notierungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

| | |
|---|---|
| Kakao | $0.17½—0.21 |
| Starke Nachfrage, doch Preise steigend. 20% gut lösbar wie oben geringere Grade billig nach Buttergehalt. | |
| Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material. | |
| Gelatine | 0.70 —1.02 |
| Gute, eßbare Ware sehr wenig offeriert. Importierte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten. | |
| Getrocknete Eier | 1.45 |
| Nur Eiweiß | 2.75 |
| Gummi — Arabischer | 0.17 |
| „Icecreampowder" | 0.35 —0.40 |
| Milchstreupulver | 0.24½ |
| (Die Ernte ist ausverkauft.) (Viele Export-Orders.) | |
| Reismehl | 0.03½ |

**Zucker.**

| | |
|---|---|
| Granul. Rohrzucker, 100 Pfd. $ | 9.43 |
| do., Rübenzucker, do. | 9.56 |

# Molkereiprodukte.

## Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | |
|---|---|
| „Creamery", extra, das Pfund | 0.51 |
| „Firsts", das Pfund | 0.50½ |
| „Seconds", das Pfund | 0.46 —0.47 |
| Packware, das Pfund | 0.40 —0.42 |
| „Ladles", das Pfund | 0.46½—0.47 |

## Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | |
|---|---|
| „Extras", per Car, Dutzend | 0.37½—0.38 |
| „Ordinary Firsts", das Dtzd. | 0.35 —0.36 |
| Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend | 0.36 —0.37½ |
| (Eier für Grocers ungefähr 3c höher.) | |

## Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

| | |
|---|---|
| „Cheddars", das Pfund | 0.30¾—0.31 |
| Rahmkäse, „Twins", das Pfd. | 0.30¾—0.31 |
| „Daisies", das Pfund | 0.31 —0.31¼ |
| „Long Horns", das Pfund | 0.31½—0.32 |
| „Young Americas", das Pfund | 0.31½—0.32 |
| „Brick", das Pfund | 0.30½ |
| Schweizer, rund, das Pfund | 0.55 —0.58 |
| do. (Block), das Pfund | 0.43 —0.44 |
| Limburger, 2-Pfund-Stücke | 0.28 |
| do., 1-Pfund-Stücke | 0.29 |

## Geflügel und Fleisch.

### Geflügel (lebend).

(Notierungen von Zepfen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½—1 Cent das Pfund höher.)

| | |
|---|---|
| Hühner, das Pfund | 0.28 |
| Hähne, das Pfund | 0.18 |
| „Broilers", größere, d. Pfd. | 0.42 —0.45 |
| do., kleinere, das Pfund | 0.40 |
| Truthühner, das Pfund | 0.30 |
| Gänse, das Pfund | 0.15 —0.16 |
| Enten, das Pfund | 0.25 |
| Indiana Runner Enten, Pfd. | 0.22 |
| Perlhühner, das Dutzend | 8.00 |
| Alte Tauben, lebend, Dutzend | 3.00 |
| „Squabs", lebend, Dutzend | 4.00 |
| do., [illegible], Dutzend | 4.00 —5.00 |
| Kleine magere, weniger. | |

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

### Rindfleisch (zugerichtet).

| | Pfund | Pfund | Pfund |
|---|---|---|---|
| Rippen | Nr. 1, 29c | Nr. 2, 26c | Nr. 3, 20c |
| „Loins" | Nr. 1, 40c | Nr. 2, 30c | Nr. 3, 25c |
| „Rounds" | Nr. 1, 22c | Nr. 2, 19c | Nr. 3, 16c |
| „Chucks" | Nr. 1, 20c | Nr. 2, 18c | Nr. 3, 14c |
| „Plat[illegible]" | Nr. 1, 16c | Nr. 2, 14c | Nr. 3, 12c |

### Kälber (geschlachtet).

(Notierungen von Zepfen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

| | |
|---|---|
| 50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. | 0.18 —0.19 |
| 60— 75 Pfund Gewicht, Pfd. | 0.19½—0.20½ |
| 75— 90 Pfund Gewicht, Pfd. | 0.21 —0.22 |
| 90—140 Pfund Gewicht, Pfd. | 0.22½—0.23 |
| 140—175 Pfund Gewicht ([illegible]), das Pfund | 0.14 —0.18 |

## Frisches Obst.

### Aepfel.

| | |
|---|---|
| In Fässern— | |
| Willow Twigs | 12.00 —13.00 |
| Ben Davis | 9.50 —10.00 |
| Aepfel in Kisten— | |
| Wine Saps | 5.25 —5.50 |
| Kirschen, 24 Quarts | 3.50 —4.50 |

## Südfrüchte.

| | |
|---|---|
| Apfelsinen, California Navels, die Kiste | 6.50 —7.00 |
| do., geringere, do. | 5.00 —6.00 |
| Zitronen, California, die Kiste | 5.00 —6.00 |
| Grapefruit, Florida (46) | 6.50 |
| do. (96) | 5.00 —5.50 |
| Ananas, Crate | 4.25 —5.25 |
| do., kleinere | 3.75 —4.25 |
| Pfirsiche, Georgia | 3.75 |

## Beeren.

| | |
|---|---|
| Erdbeeren, Ill., 24 Quarts | 3.50 —5.00 |
| Stachelbeeren, 24 Quarts | 3.00 —3.50 |
| Brombeeren, 24 Pints | 1.50 —3.00 |
| Himbeeren, rot, 24 Pints | 3.50 —8.50 |

### Melonen.

| | |
|---|---|
| Cantaloupes, Crate (45) | 7.50 —8.00 |
| do., kleinere (54) | 5.00 —6.00 |
| Wassermelonen, das Stück | 0.50 —1.00 |

## Frisches Gemüse.

| | |
|---|---|
| Artischocken, die Kiste | 1.25 —3.50 |
| Blumenkohl, St. Louis, Bushel | 1.25 —1.50 |
| Eierpflanzen, Crate | 3.50 —4.00 |
| Erbsen, Illinois, Bushel | 2.25 —3.00 |
| do., Hamper | 2.00 —2.25 |
| Gurken, Illinois, Kiste 2 Dtzd. | 1.25 —2.50 |
| do., Hamper | 1.50 —1.75 |
| Karotten, Louisiana | 2.00 |
| Knoblauch | 0.75 —1.25 |
| Kraut, neues, Calif. Crate | 2.50 —2.75 |
| do., Louisiana, do. | 3.00 —3.25 |
| Meerrettig, 12 Wurzeln | 0.50 —0.65 |
| do., das Faß | 4.00 —4.50 |
| Petersilie, heimische, Kiste | 1.75 |
| Pfeffer, Florida, Crate | 1.50 —3.50 |
| Pilze, [illegible] | 1.00 |
| do., hiesige, do. | 1.50 |
| Radieschen, hiesige, 100 Bdl. | 0.50 —1.50 |
| do., weiße, do. | 2.00 |
| Rhabarber, 20 Pfund Kiste | 1.00 |
| do., das Bündel | 0.15 —0.20 |
| Rüben, Hamper | 0.75 —1.25 |
| Salat, Kopf— | |
| California, Crate | 3.25 —3.50 |
| do., der Bushel | 1.00 |
| Romaine, der Bushel | 1.00 —1.25 |
| Blattsalat, große Kiste | 0.20 |
| Schnittbohnen, grüne, Hamper | 1.00 —1.50 |
| do., gelbe, do. | 1.50 |

## Aktienbörse.

**Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:**

**Aktien.**

| | Verkäufe | Hoch | Niedrig | Schluß |
|---|---|---|---|---|
| Am. Radiator | 11 | 310 | 307 | 310 |
| Am. Shipbldg. | 95 | 129 | 129 | 129 |
| Armour Vorzugsaktien | 580 | 103⅞ | 103½ | 103⅝ |
| Booth Fisheries | 250 | 22 | 21½ | 21⅝ |
| Do., Vorzugsaktien | 150 | 79½ | 79 | 79 |
| Chi. C. & Con. Rys. | 125 | ¾ | ¾ | ¾ |
| Chi. Pneu. Tool | 100 | 75½ | 75½ | 75½ |
| Chi. Title & Trust | 10 | 209 | 209 | 209 |
| Cudahy | 125 | 119½ | 119 | 119½ |
| Com. Edison | 30 | 112 | 112 | 112 |
| Cont. Motor | 1,685 | 9⅜ | 9 | 9¼ |
| Deere & Co., Vorzugsaktien | 15 | 99 | 99 | 99 |
| Diamond Match | 55 | 115 | 115 | 115 |
| Hart S. & M. | 100 | 87½ | 87¼ | 87½ |
| Hartman Corp. | 30 | 84½ | 84¼ | 84½ |
| Libby McN. & L. | 1,569 | 31¼ | 30¾ | 31½ |
| Lindsay Light | 1,615 | 24⅛ | 23 | 23½ |
| Do., Vorzugsaktien | 250 | 8⅛ | 8½ | 8½ |
| Montg. Ward, Vorzugsaktien | | 60 | 112 | 112 | 112 |
| Midwest Utilities, Vorzugsaktien | 5 | 64 | 64 | 64 |
| Nat. Carbon, Vorzugsaktien | 30 | 121 | 121 | 121 |
| Page Wire | 125 | 7¾ | 7½ | 7¾ |
| Quaker Oats, Vorzugsaktien | 35 | 102 | 102 | 102 |
| Republic Tr. | 65 | 52 | 51½ | 51½ |
| Sears-Roebuck | 135 | 203 | 202 | 203 |
| Shaw | 75 | 140 | 140 | 140 |
| Stewart Mfg. | 225 | 49¼ | 49 | 49 |
| Stewart-Warner | 1,995 | 106 | 103 | 104½ |
| Swift Int'l | 900 | 59 | 57⅞ | 58½ |
| Swift & Co. | 785 | 137 | 136¼ | 136¾ |
| Do. rts | 750 | 7¼ | 7 | 7⅛ |
| Un. Carb. & C. | 9,305 | 73 | 69⅝ | 73 |
| Wilson | 20 | 95 | 95 | 95 |

**Bonds.**

| | Hoch | Niedrig | Schluß |
|---|---|---|---|
| $5,000 Ar. deb. 6s 1919 | 102¼ | 102¼ | 102¼ |
| 1,000 Booth Fish 6s | 94 | 94 | 94 |
| 10,000 C. C. & C. R. 5s | 45¼ | 45¼ | 45¼ |
| 2,000 C. Ry. Ser. A 5s | 59⅝ | 59½ | 59½ |
| 31,000 do. Ser. B 5s | 38 | 38 | 38 |
| 1,000 Swift 1st 5s | 97½ | 97½ | 97½ |
| 5,000 Wilson 1st 6s | 100 | 100 | 100 |

**Liberty Bonds.**

| | Hoch | Niedrig | Schluß |
|---|---|---|---|
| First 3½s | 99.50 | 99.31 | 99.40 |
| First 4s | 95.20 | 95.10 | 95.20 |
| Second 4s | 94.40 | 94.20 | 94.36 |
| First 4¼s | 95.80 | 95.70 | 95.74 |
| Second 4¼s | 94.80 | 94.70 | 94.80 |
| Third 4¼s | 95.64 | 95.52 | 95.56 |
| Fourth 4¼s | 94.92 | 94.84 | 94.84 |
| Victory 4¾s | 100.00 | 99.98 | 99.98 |
| Victory 3¾s | 100.10 | 100.08 | 100.08 |

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute als Schlußkurse bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

| | Schlußpreise Heute | Gestern |
|---|---|---|
| American Can Co. | 58⅝ | 57¼ |
| American Locomotive Co. | 86⅛ | 84¾ |
| American Smelting | 82¾ | 80⅝ |
| Anaconda | 72 | 69⅞ |
| Atchison | 102 | 101⅜ |
| Baldwin Locomotive | 104 | 102⅞ |
| Baltimore & Ohio | 53½ | 54 |
| Bethlehem Steel | 85 | 82⅜ |
| Chicago, Milw. & St. Paul | 46 | 45 |
| Central Leather Co. | 105⅝ | 101 |
| Crucible Steel | 94¼ | 92¼ |
| General Motors | 220 | 220 |
| Inspiration Copper | 59 | 57 |
| Int. Mercantile Marine | 48¼ | 47¼ |
| do., Vorzugsaktien | 122½ | 121¼ |
| Int. Paper Co. | 60¼ | 58⅜ |
| Mexican Petroleum | 192½ | 190 |
| New York Central | 82½ | 81⅜ |
| Northern Pacific | 98 | 97⅜ |
| Pennsylvania Linien | 47⅛ | 47¼ |
| Peoples Gas | 58⅞ | [illegible] |
| Reading | 91⅞ | 90⅞ |
| Rep. Iron and Steel | 90⅞ | [illegible] |
| Sears-Roebuck | 203¼ | [illegible] |
| Southern Railway | 30⅞ | 30½ |
| Texas Oil | 282¼ | [illegible] |
| Tobacco Products | 98 | 95¼ |
| Union Pacific | 135 | 134⅛ |
| U. S. Rubber | 113⅛ | 113¼ |
| U. S. Steel | 109⅞ | 108 |
| do., Vorzugsaktien | 116⅛ | 116¼ |
| Utah Copper | 84 | 81 |
| Westinghouse | 58 | 57⅞ |

Im Aktienmarkt hatte sich heute wieder ein kauflustiges Publikum eingefunden. Stimmen, die vor Spekulationen warnen, haben bisher keine Beachtung gefunden.

## Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute Nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

| | 2:15 nachm. | Hoch | Niedrig | Schluß gestern |
|---|---|---|---|---|
| Juli | 30.22 | 30.60 | 29.70 | 30.46 |
| Oktober | 29.16 | 29.75 | 28.75 | 29.53 |

# Faule Zahler.

**Kleinhändler ersuchen Stadt um Hilfe, um ihrer habhaft zu werden.**

**Verluste an Miete.**

**Vertreter von sieben Vereinigungen verlangen Ordinanz, die Möbeltransporteure zwingt, Namen und Adressen derer, die umziehen, zu melden.**

Interessante Angaben über faule Kunden, die ihre Schulden nicht bezahlen, und über den Umfang der geschäftlichen Transaktionen, die auf Kredit abgeschlossen werden, wurden in der heutigen Sitzung des stadträtlichen Rechtsausschusses im Lauf der Beratung eines Ordinanzentwurfs gemacht, der vorsieht, daß Möbeltransporteure dem Polizeichef Mitteilungen über Personen, denen sie beim Umzug behilflich sind, machen müssen. Sie sollen der Polizei den Namen der umziehenden Personen und ihre alte und neue Adresse melden. Für die Maßregel legten sich die Vertreter von sieben Vereinigungen von Kleinhändlern, Abzahlungsgeschäften und Grundeigentumsagenten ins Zeug. Sie vertraten Fleischer, Grocers, Färber, chemische Reinigungsanstalten, Abzahlungsgeschäfte der verschiedensten Art und den Hausbesitzerverband. Alle erklärten, daß die Maßregel ihnen ermöglichen würde, faulen Kunden, die umziehen, ohne ihre Rechnung zu bezahlen, das Handwerk zu legen.

J. J. Schroeder, Vertreter des Verbands der Grocers und Fleischer, erklärte, die Mitglieder seines Verbands verkauften im Jahr $250,000,000 an Waren auf Kredit. Natürlich büßten sie dabei eine große Summe ein. Ordinanzen wie die vorliegende seien in 35 Städten des Landes in Kraft. Wenn der Ausschuß feststellen wolle, ob sie sich bewährten, brauche er sich nur an die Nachbargemeinde Oak Park zu wenden, die eine derartige Maßregel eingeführt habe. Die Maßregel, die dem Ausschuß vorliege, sei vom Mayor und Polizeichef gutgeheißen.

R. G. Badeaux von der Chicago Rentings Agents Association erklärte, die Hausbesitzer Chicagos büßten jährlich rund $400,000 an Mieten ein, die von Mietern, die bei Nacht und Nebel rückten, nicht bezahlt würden. Ein Vertreter der Landlords Protective Association schätzte den Betrag, den die Mitglieder seines Verbands jährlich an Mieten einbüßten, auf $65,000 bis $70,000.

Ald. A. J. Cermak, der Vorsitzende des Ausschusses, erklärte auf Grund seiner Erfahrungen als erster Stadtgerichtsdiener, daß 15 Prozent aller Klagezustellungen wegen unbezahlter Rechnungen den Verklagten nicht zugestellt werden könnten, weil ihre Adressen unbekannt seien.

**Herstellungskosten des Gases.**

Die Herstellungs- und Zuführungskosten des Gases stellen sich für die Gasgesellschaft auf annähernd 60 Cents per 1000 Kubikfuß. Diese Angabe machte A. S. B. Little, der Gasingenieur der staatlichen Nutzeinrichtungskommission, im Laufe der heutigen Verhandlung vor der Kommission. Genau berechnet, sind die Kosten mit 59,4601 Cents anzusetzen. Ingenieur Little schätzte den Wert des Eigentums der Gasgesellschaft auf $47,931,966 ab und die voraussichtlichen Einnahmen auf Grund des Absatzes bis zum 1. Mai auf 86.09 Cents per 1000 Kubikfuß. Die Reineinnahme schätzte er auf $8,043,722 ab, was eine Verzinsung des von ihm veranschlagten Werts des Eigentums der Gesellschaft mit 16.731 Prozent darstellen würde. Bei seinen Berechnungen zog er die Verzinsung des Aktienkapitals nicht in Betracht.

**Strandbäder sind fertig.**

Hilfsoberbaukommissär William Burkhardt nahm gestern eine Besichtigung der Strandbäder vor und stellte fest, daß sie sich im allgemeinen in gutem Zustand befinden. Einige Verbesserungen und Aenderungen sind nötig, doch dürften sich ihre Kosten auf nicht mehr als $10,000 belaufen. Die Strandbäder werden am 21. Juni eröffnet werden, können aber, wenn das Wetter günstig ist, bereits am 14. Juni benutzt werden. Der Hilfsbaukommissär ist der Ansicht, daß die Badesaison nicht auf 2½ Monate beschränkt werden sollte, daß die Strandbäder vielmehr auch im September geöffnet bleiben sollten, wenn das Wetter warm sei. Ald. Richert vom Finanzausschuß hat ihm bedeutet, daß dies möglich sei, da die Budgetvorlage noch nicht angenommen sei.

## Allamerikan. Finanzkonferenz.

Washington, 5. Juni. In der heutigen Sitzung der zweiten Allamerikanischen Handelskonferenz wurde von Hilfs-Schatzamtssekretär Rowe angekündigt, daß auf Empfehlung des Schatzamtssekretärs Glaß Präsident Wilson die zweite Allamerikanische Finanzkonferenz auf den zwölften Januar nächsten Jahres einberufen würde. Die Notwendigkeit, ein engeres Zusammenwirken aller Länder Amerikas in finanzieller Beziehung zu fördern, um dem durch den Krieg so schwer geschädigten Europa helfen zu können, wird die Hauptaufgabe der Konferenz sein.

— Feine Abweisung. — „...Fräulein Hertha, ich lebe in der Hoffnung, daß ich mir Ihr Herz doch noch erringe." — „Ich werde diese Ihre Hoffnung nie zerstören."

## Familienstreit ums Geld.

**Weshalb der alte Channon keine Dividende bezahlte. — K. Bartels' Nachlaß.**

Harry Channon, einer der Söhne des bejahrten Präsidenten und Hauptaktionärs der Channon Shipchandler Co., 150 Nord Market Str., hat den Vater auf Zahlung von Dividenden verklagt. Er behauptet, daß das Geschäft in blühendem Zustande sei und großen Gewinn abwerfe, daß der Vater aber, um seine Gattin, die beiden Söhne und den Schwiegersohn zu ärgern, nichts auszahle. Er soll jetzt Rechnung ablegen. Die Klage ist vor Richter Foell in Verhandlung.

Nach dem Tode von Konrad Bartels, einem alten Ansiedler von Roselle, County Du Page, am 22. Juli 1915, stellte es sich heraus, daß er seine zweite Gattin, Karoline, zur Testamentsvollstreckerin eingesetzt und ihren Kindern, Frau Karoline Hulte, Frau Matilde Busse, William und Hermann Bartel, rund $15,000, den Kindern der Tochter aus erster Ehe, Frau Sophie Busse, aber weit weniger vermacht hatte. In der Klage, welche diese behufs Erlangung ihres Erbteils und des Kapitals, welches Frau Busse beim Tode der Mutter zufiel, und das der Vorstorbene mit seinem eigenen vermischt haben soll, begann heute vor Kreisrichter Walker die Vernehmung der Zeugen. Es wurde von diesen entschieden verneint, daß Bartels zur Zeit der Abfassung des Testaments nicht bei Verstande gewesen sei. Er war seit Jahren gelähmt.

## Verlorene Liebesmüh'.

**Einbrecher sprengten im Schweiße ihres Angesichts einen leeren Geldschrank.**

Drei Spitzbuben verschafften sich zu früher Morgenstunde, nachdem sie über eine 7 Fuß hohe Mauer gesetzt waren, durch ein von ihnen gesprengtes Fenster Einlaß in Charles Hollenbachs Wurstfabrik, Nr. 1317 S. Oakley Ave., fielen über den Wächter Joe Nikolojewski, Nr. 1915 S. Ashland Ave., und drei seiner Genossen her, banden und knebelten dann die treuen Wächter des Hauses und sprengten mit fünf Ladungen Nitroglycerin den kleineren der beiden Geldschränke. Eine gähnende Leere starrte ihnen entgegen. Entmutigt durch diesen Mißerfolg, zogen sie fluchend von dannen, ohne sich die Mühe gemacht zu haben, den anderen Geldschrank zu sprengen.

Zwei gutgekleidete Männer sprachen zu früher Morgenstunde in der Newberry Auto Garage, Nr. 1124 S. Paulina Straße, vor und ließen sich von Harry Pulford nach der Ecke 15. Straße und Ashland Ave. fahren. Am Ziele angelangt, fielen sie, statt ihre Börsen zu ziehen, über Pulford her, nahmen ihm $60 ab, setzten ihn unsanft aufs Pflaster und fuhren davon.

An State und Congreß Straße wurde Stanley F. Hillan, Nr. 316 S. State Straße, von einem bewaffneten Mohren überfallen und um $32 beraubt.

In seiner Fruchthandlung, Nr. 3959 N. Ashland Ave., wurde E. Dondes von drei Autobanditen überfallen und um $79 und die Taschenuhr erleichtert.

Von zwei farbigen Banditen, denen sie an 79. Straße und Indiana Avenue in den Weg liefen, wurden Frl. Susie Nenninga, Nr. 2828 Indiana Ave., und ihr Begleiter und Hausgenosse Lennert Reedy überfallen und ausgeplündert. Die junge Dame büßte eine Halskette im Werte von $12, Reedy seine Barschaft im Betrage von $2.35 ein.

Drei bewaffnete Autobanditen sprachen im Geschäftszimmer der McBride Brothers & Knobbs Ice Cream Company, Nr. 711 S. Clinton Straße, vor, sperrten den Kassierer George Emon, den Buchhalter C. Grabert und zwei andere Angestellte in ein Hinterzimmer und räumten dann die Kasse aus. Sie erbeuteten $200.

## Das Frauenstimmrechtsgesetz.

**Senator Cornwell stellt im Senat den Antrag, es gutzuheißen.**

Springfield, Ill., 5. Juni 1919.

Ein Beschlußantrag, den Frauenstimmrechtszusatz zur Bundesverfassung gutzuheißen, wurde heute im Staatssenat von Senator Cornwell von Chicago eingebracht.

## Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bahldick, Herman, 54 J., 3330 S. Leavitt Str.
Belßner, Minnie, 58 J., 1940 Girard Str.
Fiack, Josephine (geb. Knepper), 50 J., 1305 N. Halsted Str.
Gurke, Bertha, 68 J.
Hofheimer, Ernst.
Miller, Otto, 1821 Austin Ave.
Plath, August, 2049 Larrabee Str.
Rautenberg, Wm., 25 J., 1113 N. Lincoln Str.
Rechtmeyer, Klara, 5410 Lakewood Ave.
Reiser, Michael, 67 J.
Ruebhausen, Sophie (geb. Schaller), 81 J.
Schmitz, Adeline, 1049 W. 34. Place.
Tolman, Samuel, 2031 Prairie Ave.
Weis, Katherine, 66 J., 2144 W. 20. Str.
Werb, Joseph, 57 J., 3721 Grenshaw Str.

— Malitiöse Auslegung. — Junggeselle: „Sie fragen, weshalb ich mich nicht schon längst verheiratet habe! Einfach nur, weil alle Frauen heutzutage so anspruchsvoll sind!" — Dame: „Na, trösten Sie sich nur, Sie werden schon auch noch einer genügen!"

— Kurpfuscherei. — „Seit drei Monaten hat Ihre Frau diesen furchtbaren Rheumatismus! Ja, tut sie denn gar nichts dagegen?" — „Natürlich — alles, was man ihr anrät und was in den Zeitungen empfohlen wird — sonst wär' sie ja längst wieder gesund!"

# Mortensons Programm.

**Superintendent hat es gestern dem Schulrat unterbreitet.**

**Viele neue Schulhäuser.**

**Kosten dürften sich auf ungefähr $7,000,000 stellen. — Stehende Ausschüsse ernannt. — Umzug geplant. — Ereignisreiche Sitzung.**

Schulsuperintendent Peter A. Mortenson hat den Schulrat in seiner gestrigen Sitzung das Programm seiner künftigen Tätigkeit unterbreitet. In einer von ihm ausgearbeiteten längeren Erklärung, in welcher er die Grundsätze darlegte, die ihn leiten werden, führte er aus, daß man vor allem eine aufbauende Politik verfolgen müsse und keinen Augenblick das Wohl der Kinder aus dem Auge verlieren dürfe.

Nach einem in der Einleitung enthaltenen Hinweis auf die Tatsache, daß er sich nur auf die Bitte von mehr als 300 Schulvorstehern und etwa 20 pädagogischen Vereinigungen hin bereit erklärte, das Amt anzunehmen, sagt er in der Hauptsache folgendes:

„Die Schulen müssen immer besser gemacht werden, damit sie wirklich gute amerikanische Bürger heranbilden, Männer und Frauen, welche der ihrer harrenden Aufgaben gewachsen sind. Dazu ist vor allem ein gutes Lehrpersonal nötig; eines solchen können wir uns aber nur dann erfreuen, wenn wir es gut bezahlen und ihm Gelegenheit geben, vorwärts zu kommen.

„Aufgabe des Superintendenten ist es, das Schulwesen den immer größer werdenden Anforderungen anzupassen. Fortwährend werden Neuerungen vorgeschlagen, viele von diesen müssen aber als unbrauchbar zurückgewiesen werden. Nur wer die nötige Erfahrung und auch den erforderlichen Mut hat, kann die rechte Auswahl treffen.

„Nur in einem gesunden Körper kann ein gesunder Geist wohnen. Der Turnunterricht ist daher weiter auszudehnen, auch muß auf die ärztliche Untersuchung, im besonderen auch auf die zahnärztliche, größeres Gewicht gelegt werden. In den Hochschulen werden die Schüler militärisch gedrillt, dieser Drill kann aber natürlich den Turnunterricht nicht ersetzen.

**Moral und Ethik.**

„Den Schulen werden mehr und mehr die Befugnisse des Familienheims, der Kirche und der Werkstätte übertragen. Es wird großes Gewicht auf die Entwickelung des geselligen Lebens gelegt, damit Jeder sich heimisch in seiner Umgebung fühle. Auf Moral und Ethik wird größeres Gewicht gelegt. Das Lehrlingswesen ist fast geschwunden, die Schüler müssen in der Schule auf ihren Beruf vorbereitet werden. Daher sind überall Fortbildungsschulen, sowohl auf kommerziellem wie auf industriellem Gebiete einzurichten. Die ganze Erziehung zielt mehr auf praktische Zwecke hin.

„Volle Aufmerksamkeit ist den Eingewanderten zu schenken, damit sie so schnell wie möglich mit der Sprache und den Einrichtungen dieses Landes vertraut werden."

Der Superintendent berichtete weiter, daß er aufgrund der sorgfältigsten Nachforschungen zu der Ueberzeugung gekommen sei, daß unverzüglich die folgenden Schulen gebaut werden müssen:

**Hochschulen.**

Neue Hochschule auf dem zehn Acres großen Gebiet an Wilson und Kimball Ave. Ein Teil davon soll als Lehrerinnenseminar für Studentinnen des nördlichen und nordwestlichen Stadtteils benutzt werden.

Anbau an die Crane Hochschule, mit Aula, Turnsaal, Klassenzimmern, Laboratorien, Werkstätten usw.

Anbau an die Tilden Technische Hochschule, um sie auf dieselbe Stufe wie die Lane und die Crane Technische Hochschule zu stellen.

Anbau an die Carl Schurz Hochschule. Es ist ein weiterer Flügel, ähnlich dem kürzlich fertiggestellten, nötig.

**Elementarschulen.**

18. Str. und Keeler Ave., um die Bryant, Penn und Corkery Schule zu entlasten und die Benutzung von elf transportablen Schulhäusern unnötig zu machen.

Le Moyne, North Ave. und Le Claire Str., um die Benutzung von zwölf transportablen Schulhäusern unnötig zu machen.

Sacramento und Berteau Avenue, um die Waters, Hibbard, Cleveland und Henry Schule zu entlasten.

48. und Karlov Ave., um die Sawyer Ave. Schule zu entlasten.

Augusta und Larramie Ave., um die Howe und Byford Schule zu entlasten.

Marshfield Ave. und Jonquil Terrace, um die Field Schule zu entlasten, und die Benutzung von zwölf transportablen Schulhäusern unnötig zu machen.

9. Str. und Ave. L, an Stelle der 1887 gebauten alten Taylor Schule.

107. Str. und Calhoun Ave., an Stelle der Zweigschule der Marsh Schule.

Seminary Ave. und Center Str., an Stelle der Mulligan und der Headley Schule.

Alle diese Schulen sollen 32 Klassenzimmer enthalten.

Auch sind zwei weitere derartige Schulen nötig, eine an Stelle der Dore, Skinner und Tilden, die andere an Stelle der Goudy Schule, man hat sich aber noch nicht die nötigen Grundstücke gesichert.

Folgende Anbauten wurden von dem Superintendenten empfohlen:

Von Humboldt Schule, 24 Zimmer; LaFayette Schule, 18 Zimmer; Herzl Schule, 24 Zimmer; Colman Schule, 13 Zimmer; Bryn Mawr Schule, 16 Zimmer.

Alle diese Empfehlungen wurden dem Ausschuß für Grundstücke und Gebäude überwiesen, welcher aufgefordert wurde, schon in acht Tagen darüber zu berichten. Der Kostenpunkt wird auf etwa $7,000,000 veranschlagt.

**Stehende Ausschüsse.**

Präsident Davis ernannte die folgenden stehenden Ausschüsse:

Schulleitung: Hanson, Dr. Adair, Dr. Klarkowski, Frau Thornton, Frau Snodgraß.

Finanzen: Arnold, Croarkin, Hanson, Severinghaus und Frau Snodgraß.

Grundstücke und Gebäude: Severinghaus, Rezy, Dr. Adair, Arnold und Geßler.

Vom Bürgermeister lag ein Schreiben vor, in welchem er den Schulrat auf ein ihm von der Geschäftsführung des Riverview Parks zugegangenes Anerbieten aufmerksam macht, und jenen ersucht, es anzunehmen. Die Parkverwaltung erbietet sich, jeden Nachmittag 20,000 Schulkindern freien Eintritt zu gewähren, nicht nur zu dem Park, sondern auch zu den verschiedenen Schaustellungen, Rutschbahnen u. s. w. Es werden die nötigen Vorbereitungen getroffen werden, daß die Kinder unter Aufsicht der Schulvorsteher und Lehrerinnen von dem Anerbieten Gebrauch machen können.

Da der Mietsvertrag für die zurzeit vom Schulrat benützten, im Tribune Gebäude gelegenen Räumlichkeiten nächstes Jahr abläuft, so erhielt ein Sonderausschuß den Auftrag, sich nach anderen umzusehen, beziehungsweise den Bau eines eigenen Verwaltungsgebäudes in Betracht zu ziehen.

## Die Herren im Lande.

**Warnung vor den Deutschamerikanern. — Die berauschende Bohne. — Der neueste Höllenpfuhl: Die Theater.**

Cedar Rapids, Ja., 5. Juni. Gouverneur Harding erhob in einer Rede vor den spanisch-amerikanischen Kriegsveteranen gegen die Chicagoer Stadtverwaltung die Anklage, unamerikanisch und prodeutsch zu sein. Er sei darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Chicagoer Industrie Männer von deutscher und österreichischer Abkunft beschäftigt, und daß zurückgekehrte Soldaten abgewiesen würden. Die Radikalen sollen des Landes verwiesen werden. Oberst Tinley von der Regenbogendivision sprach sein Bedauern über die jüngsten Vorfälle in Lowden aus und sagte, daß es die Pflicht aller Veteranen sei, auf das prodeutsche Element aufzupassen. Er bedauere, daß Iowa ein Gemeinwesen habe, wo jemand Angst haben müsse, hundert Prozent Amerikaner morgens, mittags und abends zu sein.

Washington, 5. Juni. Frau Gertrude Bonin, welche unter den Indianern arbeitet, schilderte auf dem Kongreß der Anti-Saloonliga hier die Peyotebohne, die stark berauschend sei und von den Indianern als Betäubungsmittel genossen werde. Es sollten Gesetze zum Schutz der Indianer gegen die Bohne erlassen werden. Auch bestehe die Gefahr, daß die Gewohnheit des Peyotebohnengenusses sich über das ganze Land verbreiten werde, wenn Prohibition eingeführt werde. Der Nationalabgeordnete Cooper von Ohio behauptete, Samuel Gompers, Präsident des amerikanischen Gewerkschaftsverbandes, habe gelogen, als er erklärt habe, die organisierten Arbeiter seien gegen Prohibition.

Atlantic City, 5. Juni. Pastor William Burgeß von Chicago, Leiter des Illinoiser Vigilanzverbandes, hat auf dem Kongreß für soziale Betätigung hier gegen die Theater gedonnert, die bis auf einige Ausnahmen des legitimen Dramas von sittlichem Schmutz und einer Verwogenheit der Bloßstellung, die selbst den Teufel blau anlaufen ließe starrten. Kunst, Musik, Schönheit, grobe und groteske Häßlichkeit seien zu skandalösen Enthüllungen teuflischer Bewegungen verwoben, eine Beleidigung des Namens Tanz oder Ballet. Das Halbnackte in abstoßenderer Form als die ganz nackte menschliche Gestalt beherrsche das sogenannte bessere Theater.

## Ihr Stern im Erbleichen.

**Die Polizisten Mulrohan und Doherty vom Dienste suspendiert.**

In der Schankwirtschaft Nr. 4458 S. Wood Str. gerieten gestern abend die Polizisten Michael Mulrohan und John Doherty von der New City Wache mit einem anderen Gast, dem 53jährigen Arbeiter Michael Koranda, Nr. 5525 S. Oakley Ave., in Streit. Koranda hatte sie durch die fürwitzige Frage, weshalb sie, statt ihre Runde zu machen, in der Kneipe herumlungerten, schwer gekränkt. Ein Wort gab das andere. Als Koranda sich in angeblich drohender Haltung den Schergen näherte, versetzte ihm Mulrohan einen Stoß vor die Brust. Obgleich er, wie er jetzt behauptet, ihn nur angetippt hatte, fiel Koranda um und schlug sich ein Loch in den Kopf. Während der Fahrt nach dem Countyhospital starb er.

Mulrohan, der mit Frau und zwei kleinen Kindern im Hause Nr. 5935 S. Throop Str. wohnt, ist seit drei, Doherty seit 2 Jahren Mitglied der städtischen Polizei. Beide wurden heute vom Polizeichef vom Dienste suspendiert. Mulrohan behauptet, er hätte die Wirtschaft nur betreten, um mit ihrer Inhaberin einer Hundelizenz wegen Rücksprache zu nehmen, und Doherty hätte ihn begleitet.

Die Leiche des Opfers befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 4605 S. Hermitage Ave. Dort wird zur Zeit der übliche Inquest abgehalten.

## Dem Richter vorgeführt.

Samuel H. Großman, Präsident des Versandthauses Riley-Schubert Großman Co., und die mit ihm des Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken angeklagten anderen Beamten oder Inhaber, David Großman, Ellen Schubert, Asher Goldfine und Hyman Himmelstein, wurden heute Bundesrichter Carpenter vorgeführt und erklärten sich für nicht schuldig. Der Richter gewährte ihnen 20 Tage Zeit zur Einreichung von Einwänden gegen die Anklage. Sie sind unter je $15,000 Bürgschaft auf freiem Fuße.

## Will sich Leben nehmen.

Aus der elterlichen Wohnung in dem Vorort Glen View verschwand vorgestern die 15jährige Violet Witschovik. Heute erhielten die Eltern einen in Chicago abgestempelten Brief von ihrer Tochter, in dem diese die Absicht kundgibt, Selbstmord durch Ertränken im See zu begehen. Die hiesige Polizei sucht nach dem anscheinend etwas übergeschnappten Mädchen.


# MARSHALL FIELD & COMPANY—*Basement*

Verkäufe morgen

1,000 Skirts eingeschlossen

Worte genügen nicht, um das großartig Schöne, die Fasson und den Wert dieser feinen Seiden-Unterröcke auszudrücken; Ihr müßt sie sehen, um zu würdigen, wie niedrig der Preis wirklich ist.

Einige haben schweres Jersey seidenes Top, mit pleated Satin Flounces abgefertigt. Andere sind aus Crisp Taffeta und haben mit Tucks besetzte Flounce und seidene Unterlage. Alle wünschenswerten Farben werden gezeigt.

Basement, mittlerer Raum, Wabash.

**Ein großer Einkauf, vor vielen Monaten abgeschlossen, offeriert.**

## Gauze Union Suits für Damen, 50c das Stück

Diese Offerte, glücklicherweise zu einer Zeit kommend, wenn es notwendig ist, genügend kühles Unterzeug zu besitzen, ist ein Ereignis, das unseres Wissen noch nie übertroffen wurde — ein so ausnahmsweiser Unterzeug-Wert, daß er sicher in naher Zukunft nicht wiederholt wird. Union Suits in fester wie auch in loser Knie-Fasson sind miteinbegriffen. Extra-Größen für nur 65c.

# Wenn Ihr krank seid

**Braucht Ihr fachmännische ärztliche Behandlung.**

Komplikationen entstehen oft in Folge von Versäumnis, daher

**Kommt jetzt zu mir.** Wo Ihr Hilfe erlangen könnt.

Wenn ich Euch nicht heilen kann, werde ich es Euch sagen, und es kostet nichts.

Meine modernen Behandlungsmethoden und meine 25jährige Erfahrung befähigen mich, Erfolge zu erzielen, wo manche Andere keinen Erfolg hatten.

**Leidet Ihr an**

Magen-, Leber-, Nieren- oder Blasenleiden, Schwäche oder Verlust der inneren Kraft, Rheumatismus, Blutvergiftung, [illegible] oder Hautleiden, [illegible] Lungen oder Schwindsucht, Katarrh der Nase oder des Halses, Augenbeschwerden oder Schielaugen?

Meine Office ist so eingerichtet, daß ich besondere Abteilungen für die Behandlung obiger Zustände für Männer wie für Frauen habe.

**Kostenfreie Konsultation.**

## W. M. LAWHON, M. D.

Stunden 9 bis 8. Sonntags 10 bis 1. **35 S. Dearborn Str.** Telephon: Randolph 2066.

(Nehmt Elevator zum dritten Floor.)

ma29dosadi*

## Ueberaus günstiges Angebot.

**Wir offerieren heute:**

| | |
|---|---|
| 100 Mark, nach dem besetzten Gebiete Deutschlands | $9.50 |
| 100 Kronen nach Deutsch-Oesterreich, Tirol, Kärnthen, Steiermark | $5.00 |
| 100 Kronen nach Böhmen, Mähren, Oesterr.-Schlesien und Slowakei | $6.30 |
| 100 Kronen nach Kroatien, Slavonien, Bosnien u. Herzegowina | $4.90 |
| 100 Mark nach Polen und Galizien | $8.70 |

**Bei größeren Beträgen bedeutende Ermäßigung.**

**Unsere Preise sind immer die niedrigsten.**

Da jedoch der Wechselkurs zur Zeit täglich großen Schwankungen unterworfen ist, sind wir nicht immer in der Lage, die letzten Preise in der Zeitung bekannt zu geben. Es liegt daher in Ihrem eigenen Interesse, bei Geldsendungen sich vorher bei uns mündlich oder telegraphisch zu erkundigen.

**State Commercial and Savings Bank**

**1935-37 Milwaukee Ave.**

Offen: täglich von 9—6 Uhr, Montags und Samstags bis 8:30 abends; Sonntags von 10—12 Uhr mittags.

# GUMMISTRUMPFE LEIBBINDEN

**Grosse Auswahl!**

**Billige Preise!**

Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel

30jähr. Erfahrung

Auch Damenbedienung

Offen von 8—6 Sonntags von 9—12

THE WOLFERTZ CO.
GEO. WEGNER MGR.
154 N. 5TH AVE.



**Member of the Associated Press.**

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.


„Leset die Sonntagpost".

UMI

**Stickereien**

27zölliger gute Qualität bestickte Swiß Skirtings und Baby Rufflings, speziell, die Yard zu 69c

Mercerized Leinene Cluny Spitzen und Bands, in weiß oder cream, Werte bis zu 20c, die Auswahl, per Yard zu 11½c

**Our Basement Boston Store**
Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

**Kurzwaren**

Neumodisch. Wasch-Braid, in 5 Yards Stücken, das Stück 3½c

Weiße Perlmutterknöpfe, verschiedene Größen, 7 Karten zu ... 5c

Seideartige Häkel-Baumwolle, spez. der Ball zu ........ 4c

# Halbjährlicher Verkauf von Kleiderstoffe-Restern

(Haupt Floor, State Str.)

hat an Wichtigkeit zugenommen infolge der außerordentlichen Werte, die stets bei dieser Gelegenheit offeriert werden. Morgen ist der letzte Tag dieses berühmten Ereignisses. Beachtet die Werte!

Tausende von Yards von Kleiderstoffe-Restern, umfassend feine reinwoll. Mäntel-Serges, französische Serges, Storm Serges und schwere feine Worsted Serges, Poplins, Gabardines, Checks, Suitings, Plaid und gestreifte Suitings und viele andere einfache und fancy Gewebe, in Cream und Schwarz und einer großen Auswahl von Farben, einschließlich viele navyblaue; in Längen von 1 bis zu 6 Yards; 36 bis 54 Zoll breit; Stoffe, die wir vom Stück für das Doppelte dieser Preise verkauft haben, die Yard speziell zu ........ 69c & 98c

Fabrikrester von Serges, Mohairs, Sicilians, Veilings etc.; in hellen und dunklen Farben; Längen bis zu 1 Yard; wert 50c vom Stück, (in unserem Basement) die Yard speziell offeriert zu ........ 29c

Kleidermuster, Skirt- und Suit-Längen, eine wundervolle Auswahl von neuen und Stapel-Geweben, leichte und schwere Serges, Poplins, Gabardines, Broadcloths etc., in schwarz, viele der beliebten navyblauen und alle beliebten Stapel-Farben; meistens 50 und 54 Zoll breit, reinwollene Stoffe, $6 bis $15 Werte, das Muster $8.98 abwärts bis.... $3.98

Fabrikrester von reinwollenen Serges, Poplins etc., in schwarz, navyblau und hellen und dunklen Farben; in Längen bis zu einer Yard; wert vom Stück bis zu $2.00 die Yard; speziell um 2 Uhr nachm. in unserem Basement die Yard 19c, 29c, 39c und bis zu...... 79c

## Muslin-Trachten für Damen

Envelope Chemise, mit Spitzen und Stickerei besetzt, speziell offeriert zu ........ 77c

Muslin-Korsettbezüge, schön besetzt mit Stickereikanten, wert 49c, morgen zu...... 27c

Muslin-Beinkleider — mit Ruffle aus Stickerei, speziell zu ........ 67c

Muslin-Nachtgowns, niedriger Hals, schön besetzt mit Spitzenkanten, ein Bargain zu........ 67c

## Hüte, die Ihnen gefallen

In dieser Gruppe findet Ihr gerade den Hut, den Ihr haben wollt und zu einem erstaunlich niedrigen Preise, daß Ihr Euch wundern werdet. Inbegriffen sind Leghornhüte, Milanhüte, Georgettehüte, Hüte jeder Sorte; hübsch mit Bändern, Novelty Federn, fancy Blumen garniert, die das sommerähnliche Aussehen geben usw. Ungewöhnlicher Wert zu nur $2.43

Ein ungeheures Sortiment von ungarnierten Hüten, in sämmtl. Fassons dieser Saison, speziell 43c
Hüte frei garniert.

**Handtücher**

5000 gebleichte gesäumte Huckhandtücher, Fabrikausschuß, meistens 18 bei 36 Zoll, einige sind kleiner, viele mit rotem Rand, bis 20c wert, Freitag.. 11½c

16c gebl. twilled Roll-Handtuchzeug, echtfarbig, blauer Rand u. Salvage, beste Qualität, speziell die Yard zu 11½c

## Weißwaren etc.

81 bei 90 Elmdale gebleichte Bettücher, nahtlos, sehr billig, das Stück zu $1.28

Fabrikrester von 36-zölligem Kleider- u. Wrapper-Percale — speziell die Yard 22c

39 Zoll breites ungebleichtes Sheeting, die richtige Breite für die Herstellung von Bettlaken und Bezügen — die Yard zu.......... 18½c

Tuxedo Kleider-Zephyrs, in prachtvollen Plaids, für Kleider, 29c Wert, die Yard zu.. 15c

Feiner Kleider-Challie, in persischen und orientalischen Mustern, für Wrappers, die Yard zu........ 12½c

## Seide-Taffetas usw.

36-zöllige einfache und neumodische seidene Taffetas und Satins, fancy Streifen, Karrierungen, Plaids etc., in hellen und dunklen Farben-Kombinationen; sehr wünschenswert für Sommerkleider, wert bis zu $2; Freitag die Yard........ 99c

36-zöll. neumodische seidegemischte Tussahs, Foulard-Moden, schöne gedruckte Blumenentwürfe und karrierte Muster, sehr geeignet für Kleider für das heiße Wetter, wert 75c, Freitag die Yard zu........ 47c

# Moderne Gingham-Kleider für Sommer

Solch eine außerordentliche Auswahl von neuen, waschbaren Sommerkleidern für Damen zu $2.97 ist sicherlich eine Ueberraschung. Ungewöhnliche Werte sind eingeschlossen in dieser Gruppe, nicht nur einfache Kleider, sondern auch Kleider in hübschen Karrierungen, Streifen und unterbrochenen Plaids—

Schön gemacht aus Gingham und Ramie-Leinen, in allen gewünschten Mustern — viele haben weiße Organdie-Kragen und tiefe Gürtel —

die Skirts sind shirred und besetzt mit rauchfarbigen Perlmutterknöpfen, sowie verschiedene andere beliebte Moden zur Auswahl; in Größen für Damen und junge Damen. Hier sind Kleider, die jede Dame für das heiße Wetter haben möchte und für die andere $4.75 verlangen; speziell offeriert zu 2.97

## Sommer-Unterzeug

Feine baumwollene Damen-Leibchen, ohne Aermel, niedriger Hals, morgen zu ........ 19c

98c feine baumwollene Union Suits für Damen, reguläre und extra Größen, niedriger Hals, ohne Aermel und Knie-Längen, am Freitag zu ........ 57c

Muslin Union Suits für Männer, athletische Mode, anderwärts 75c, Auswahl... 57c

Balbriggan-Unterhemden und -Hosen für Männer, beste 75c Werte, zu........ 47c

## Strumpfwaren zu Ersparnissen

50c Seide-Lisle oder Seide-Fiber Boot-Strümpfe für Damen, Sommergewicht, schwarz, weiß und farbig, Ausschuß, deshalb das Paar offeriert zu ........ 25c

Schwarze, weiße und braune Seide-finished baumwollene oder Lisle nahtlose Damenstrümpfe, Ausschuß der 35c Sorte, Freitag zu.... 15c

50c kurze Baby-Socken in Weiß mit fancy Tops, reine Seide Lisle und nahtlos, mit Roll-Top, etwas fehlerhaft, deshalb die Auswahl zu.......... 28c

**Zitronen**

Fancy California Zitronen, mit dünner Schale und saftig — (nur 1 Dutzend an einen Kunden), das Stück 1c

**Ginger Snaps**

Knusperig u. schmackhaft, direkt vom Backofen, das Pfund 9c

## Waschbare Anzüge

Eine spezielle Offerte in waschbaren Anzügen für Knaben, zu einer ungewöhnlichen Ersparniß — in zwei speziellen Partien:

Partie 1 — Besteht aus Tommy Tucker Anzügen, m. kurzen und langen Aermeln — von weißem Jeans, blauem Rep, gestreiftem Manchester, Galatea und vielen anderen, sämtlich mit kontrastierendem Kragen u. Gürtel, Größen 2½ bis 8 Jahre, ausgezeichnete $1.25 Werte, Auswahl zu 83c

Partie 2 — Novelty Anzüge, von gestreiften und schlichten Stoffen gemacht, in blau und lohfarbigen Schattierungen, auch in weiß u. hübschesten Mischungen, für Knaben, 2—5 Jahre, stets 75c, morgen zu.... 43c

## Cretonnes herabgesetzt

Tausende von Yards von Cretonnes in all den neuesten Entwürfen und Mustern; geeignet für Draperien und Comforter-Bezüge; Ihr werdet Farben hier vorfinden, die sich für irgend ein Zimmer im Hause eignen; sollten tatsächlich für 65c verkauft werden; speziell markiert, die Yard zu

35c, 25c, 17c & 10½c

# Kinderschuhe zu außergewöhnlichen Ersparnissen

Für Freitag machen wir eine spezielle Offerte von Stitchdown-Schuhen für Knaben und Mädchen, aus vorzüglicher Qualität Black Grain Kalbleder gemacht; solide Ledersohlen; in Schnür-, Blucher- und Knöpfschuhen; alle Größen von 5 bis 2; sollten eigentlich für $3.00 verkauft werden; morgen zu $1.97

3000 Paar von Canvas-Schuhen für Kinder, zu ungewöhnlichen Ersparnissen; die Partie besteht aus Knöpf- oder Schnürschuhen, in lohfarbig und weiß, mit Gummisohlen und -absätzen; jedes Paar ist perfekt; in einer vollständigen Auswahl von Größen von 5 bis 2; dieselben sind gut $1.50 wert; am Freitag, das Paar zu........ 97c

## Bondvorlage angenommen.

Sie ermöglicht Chicago, Briefschuld um $27,500,000 zu vermehren.

**Staat als Zementfabrikant.**

Senat nimmt Maßregel an, die dem Staat das Recht gibt, Zement herzustellen. — Aenderung des Vorwahlengesetzes. — Bericht über Zion City.

Springfield, Jll., 4. Juni 1919.

Mit 41 gegen 6 Stimmen nahm der Senat heute die Vorlage an, die der Stadt Chicago das Recht gibt, ihre Briefschuld um $27,500,000 zu erhöhen. Diese Summe ermöglicht die Durchführung des Programms der Chicago Plan Kommission. Morgen werden die Mitglieder des Senats die anderen 49 Vorlagen beraten, welche bestehende Steuergesetze mit den Bestimmungen der Bondvorlage in Einklang bringen sollen. Sie stehen im Haus zur zweiten Lesung. Jede dieser Vorlagen muß fehlerfrei angenommen werden, sonst wird der ganze Plan für Erhöhung der Briefschuld gefährdet. Es ist ein Abkommen getroffen worden, nach dem Gouverneur Lowden einen Sachverständigen ernennen wird, der alle Maßregeln in ihren Einzelheiten prüfen wird, und dessen Entschädigung, wenn nötig, von Präsident Wacker von der Plankommission bezahlt werden wird. Es ist ferner vereinbart worden, daß die ganze Serie von Vorlagen vetiert werden wird, wenn Widersprüche oder Irrtümer in den einzelnen Maßregeln entdeckt werden. Die ländlichen Mitglieder des Senats hatten gegen die Bondvorlage und die anderen Vorlagen keine Einwände zu erheben, nachdem sie sich überzeugt hatten, daß die ländlichen Gemeinden nicht berührt würden.

**Chicagos Verkehrsproblem.**

Ob Chicago eine Gelegenheit erhalten wird, einen weiteren Versuch zur Lösung des Verkehrsproblems vor den Jahren 1921 oder 1923 zu machen, hängt von dem Schicksal der vier Vorlagen ab, deren Annahme der Stadtrat Chicagos empfohlen hat. Ihr Schicksal wird sich morgen in der Sitzung des Nutzeinrichtungsausschusses des Unterhauses entscheiden. Eine Abordnung von Stadtvätern befindet sich in Springfield, um auf die Annahme der Maßregeln hinzuarbeiten. Sie sind nicht sehr hoffnungsfreudig. Einer der Stadtväter erklärte, die Aussichten auf Annahme der Maßregeln dünkten ihm nicht besonders gut. Er gab dem Verdacht Ausdruck, daß die Straßenbahninteressengruppe in Chicago mit dem Stadtrat unterhandelt habe bezüglich der Wiederaufnahme der Unterhandlungen, aber in Springfield versuche, die Maßregeln abzusägen, deren Annahme nötig sei, wenn eine neue Verkehrsordinanz angenommen werden sollte. Eine Untersuchung sei nötig.

**Die Nutzeinrichtungskommission.**

Daß die Legislatur die Bestrebungen Gouverneur Lowdens, die Machtbefugnisse der staatlichen Nutzeinrichtungskommission zu vermehren und die Kommission zu stärken, unterstützt, ließen die heutigen Verhandlungen in den Nutzeinrichtungsausschüssen beider Häuser erkennen. Der Nutzeinrichtungsausschuß des Senats beschloß, Annahme einer Vorlage zu empfehlen, welche die Vermehrung der Mitglieder der staatlichen Nutzeinrichtungskommission um zwei vorsieht. 12 Stimmen wurden dafür, 9 dagegen abgegeben. Der Ausschuß legte ferner die Vorlage, die den Stadtgemeinden örtliche Selbstverwaltung in der Regulierung öffentlicher Nutzeinrichtungen sichern sollte, und andere Maßregeln, die bestimmt waren, die Machtbefugnisse der Kommission zu beschneiden, zu den Akten. Im Hausausschuß für Nutzeinrichtungen wurde alle auf die staatliche Kommission bezüglichen Maßregeln mit 19 gegen 2 Stimmen abgesägt.

**Aenderung des Vorwahlengesetzes.**

Im Senat kam die Vorlage Senator Bucks von Monmouth, welche das Gesetz für direkte Vorwahlen abändert, heute zur zweiten Lesung. Die Maßregel bestimmt, daß Kandidaten für die Posten von beigeordneten Kongreßmitgliedern in direkten Vorwahlen nominiert werden, und ändert die bestehenden Vorwahlengesetze in der Hauptsache wie folgt ab:

Kandidaten für Stadtämter in Städten von weniger als 25,000 Einwohnern werden nicht in direkten Vorwahlen nominiert.

Die Rechte einer politischen Partei erhalten Vereinigungen nur, wenn sie 5 Prozent der abgegebenen Stimmen erhalten. Bisher waren zwei Prozent nötig.

Ward- und Bezirksführer werden alle vier Jahre in der Aprilwahl erwählt.

Die Landbezirke von Cook County müssen in wenigstens sieben und nicht mehr als neun Wahlbezirke eingeteilt werden, die Vertreter in die Parteileitung erwählen sollen.

Die Staatskonvente müssen in Jahren, in denen ein Präsident erwählt wird, im Mai, in anderen Jahren im September stattfinden.

Wer eine Person besticht, ist eben so strafbar, wie der, der sich bestechen läßt.

**Staat als Zementfabrikant.**

Zur Annahme gelangte heute im Senat die Vorlage, welche den Staat ermächtigt, Zement herzustellen. Dafür wurden 26, dagegen zwei Stimmen abgegeben. Die Opposition wurde von den Senatoren Hull und Cornwell gebildet. Die Maßregel soll dem Staat eine Waffe in die Hand geben, den Ring von Zementfabrikanten zur Vernunft zu bringen.

Ebenfalls im Senat zur Annahme gelangte die von Staatssekretär Emerson befürwortete Maßregel, welche dem Staat die Kontrolle über die Verausgabung von Wertpapieren von Aktiengesellschaften und über ihren Vertrieb sichert.

**Die Farmpachtfrage.**

Senator Bucks Beschlußantrag, der die Ernennung einer Kommission vorsieht, welche die Farmpachtfrage in Illinois untersuchen soll, wurde angenommen. Die Kommission soll von Gouverneur Lowden ernannt werden und wird sich in erster Linie mit den Pachtverhältnissen auf dem Riesengelände, das die Familie Scully in Grundy, Livingston und Logan County besitzt, befassen. Die Familie Scully sind Engländer, die in London wohnen, aber ihr Geld aus Illinois ziehen. Eine ähnliche Maßregel wurde im Haus angenommen.

Ebenfalls im Senat zur Annahme kam Senator Daileys Beschlußantrag, daß der Staat mehr rationelle Forstwirtschaft, besonders soweit Wiederaufforstung in Frage kommt, betreibe.

Im Haus kam die Kraftfuhrwerkvorlage des Abgeordneten Meents zur Annahme, welche am 1. Januar 1920 in Kraft treten soll. Sie ändert die Lizensgebühren für Kraftwagen für Vergnügungszwecke nicht, sieht aber Raten für Lastfuhrwerke vor. Ferner kam im Haus die Vorlage des Abgeordneten Smejkal zur Annahme, die Pensionierung der Richter nach vierundzwanzigjähriger Dienstzeit vorsieht. Ebenfalls angenommen wurde die Vorlage desselben Abgeordneten, die Gehaltserhöhungen für Stadtgerichtsdiener und Schreiber in Chicago anordnet.

**Bericht über Zion City.**

Der Abgeordnete W. H. Dieterich von Beardstown machte heute den Bericht über die Untersuchung der Angelegenheiten der Kirchengemeinde in Zion City bekannt. Der Bericht empfiehlt strafrechtliche Verfolgung Wilbur Glenn Volivas durch die Bundes-, Staats- und Schulbehörden und Fortsetzung der Untersuchung. Folgende Anklagen werden unter anderen gegen Voliva erhoben:

Er benutzt die Post in ungesetzlicher Weise.

Er macht Bankgeschäfte und nimmt Einlagen an, trotzdem er bankerott ist.

Er nutzt seine Kontrolle der Stadtverwaltung von Zion City dazu aus, Fabriken fernzuhalten, die ihm nicht genehm und nützlich sind.

Er läßt die öffentlichen Schulen der Stadt in nachlässiger Weise führen, so daß die Zöglinge keine Gelegenheit zur Ausbildung haben.

Er erlangt Geld und Grundeigentum mit den Mitteln eines Bauernfängers und nutzt die religiöse Schwäche gewisser Personen für den Zweck aus.

Der Bericht weist auf eine Reihe Angriffe Volivas hin, darunter den auf die Legislatur, die er als eine anarchistische und gottlose Bande bezeichnet. Ferner erklärt der Bericht, daß Voliva, als er Zion City kaufte, nur 87 Cents besessen habe.


# WIEBOLDTS 25¢ FRIDAY

Doppelte S. & H. Grüne Stamps bis Mittag ausgegeben. — Keine Post-, Phone- oder C. O. D.-Bestellungen ausgeführt.

**Unterzeug** — Fancy oder Band Top Damenleibchen, von feiner Baumwolle gemacht, elastisch gerippt, regul. Größen, zu... 25c

**Palm Olive Seife** — 4 Stücke für 25c

**Wasserglas** — Eier-Präservierer— volle Quarts, zu 25c

**Wieboldt's Root Beer Extrakt** — Drei Pakete für 25c

**Unterzeug** — Baby-Binden od. Leibchen, alle Größen, Musterpartie, wert bis 50c, am Freitag das Stück zu nur...... 25c

**Taschentücher** — Weiße hohlgesäumte Männer-Taschentücher, spez. Freitag, sechs für 25c

**Taschentücher** — Weiße gesäumte Taschentücher für Damen; einfache oder weiße Satinborte, gut 4c wert — 10 für..... 25c

**Stickereien** — 18zöll. Swiß bestickte Flouncings, eine Auswahl von hübschen Allover und netten Mustern, wert 35c, Yd. 25c

**Schuhzeug** — Nur im Milwaukee Avenue-Laden. (Kein Umtausch oder Geldzurückerstattung bei diesen Artikeln.) Satin Slippers für Damen ........... Weiße Canvas Pumps für Damen.......... Carpet Slippers für Damen ........... Kinderschuhe, Fabrik-Ausschuß, Größen aufwärts bis zu 8...... Auswahl zu 25c

**Handtaschen** — Handtaschen und Back- und Top-Strap Börsen für Damen, 49c wert, zu 25c

**Hüte für Knaben** — Stroh Rah Rah Hüte für Knaben, in einer Auswahl von neuen Formen, in allen Größen, 50c-Werte, zu...... 25c

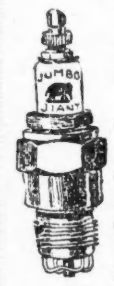
**Waschbare Ties** — Wasch-Ties für Männer, wendbar, schön gestreifte Muster, reguläre 39c Werte — speziell, das Stück ...... 25c

**Hosenträger** — Männer-Hosenträger, aus feinem elastischen Gewebe gemacht; Lederenden, sehr speziell, das Paar ...... 25c

**Männer-Gürtel** — Ledergürtel f. Männer, alle Größen, braun oder schwarz, wert 39c; speziell morgen zu nur...... 25c

**Männer-Kappen** — Männerkappen, Räumung von allen Ueberbleibseln unserer 50c-Qualitäten— morgen zu nur...... 25c

**Specials zu 25c**



Jumbo Giant Spark Plugs, ⅞zöllige Größe, speziell zu........ 25c
Tischmesser und Gabeln, letztere 3- oder 4zinkig, Seconds, Paar........ 25c
Vorhängeschloß mit 2 Schlüsseln zu ........ 25c
Hochfeine Brot- oder Fleischermesser, mit 3 Messingnieten durch den Griff; die Auswahl zu ........ 25c
Baseballe für Knaben, volle Größe, das Stück zu ........ 25c

**Yardstoffe**

Schwarzes Sateen-Futter, 36 Zoll breit,— sehr glänzende Seideappretur, — 40c-Qualität. — 10 Yards an jeden Kunden.
Mercerized Kleider-Poplins, sehr glänzende Appretur, gute Auswahl in Farben.
Nurse gestreifte Kleider-Ginghams, in einer großen Auswahl von Mustern, 39c Qualität.
Leinen appretierter Suiting, nur in weiß, passend für Waists, Blusen oder Skirts.
Weißer Nainsook, 36 Zoll breit, — feine Chamois Appretur, 40c wert.
Leinen appretiertes Crash Handtuchzeug, sehr absorbierend, mit blauem Border — 2 Yards für 25c.
Auswahl, Yard, zu 25c
Fancy türkische Badehandtücher, mit fancy farbigem Border, große Sorte, gewöhnlich 40c.
Watte, reinweiße Sorte, Hand gerollt, — 39c Sorte.
Weißer Lawn, feine Sheer Appretur, reg. 20c Wert, 2 Yards für 25c.
Echter Serpentine Kimona Crepe, — in sämtl. neuesten Mustern, volle Stücke, andere verlangen 39c.
Ungebleichte Bettlaken, für Federkissen, von feinem gekämmtem Garn, gew. 39c Sorte.
Baumwollene Challies, für Comforter-Ueberzug, geblümte oder persische Entwürfe, 2 Yards für 25c.

**Traum-Buch** — Gypsy Witch Traumbuch, 200seitige Ausgabe, zu 25c

**Typewriter-Papier** — Weißes Bond, 8½×11 Zoll, 2 Pfund an 1 Kunden, 18c Wert, zwei Pfund für .......... 25c

**J. & P. Coat's od. Clark's O. N. T.**

Bester 6-Cord Maschinenfaden, in schwarz oder weiß, alle Nummern von 8 bis 100, die 5c Sorte (acht Spulen an einen Kunden); speziell, 8 Spulen für...... 25c

**Strumpfwaren zu 25c**

Schwarze u. weiße baumwoll. nahtl. Damenstrümpfe, dopp. Ferse u. Zehen; Paar zu 15c, oder 2 Paare für..... 25c
Feine baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, schwarz, weiß, grau und braun — Paar 15c; 2 Paare 25c
Schwarze ger. baumwoll. nahtl. Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Gr. 5 bis 9½, Paar zu 15c; 2 Paare für.. 25c
Feine ger. baumw. nahtl. Baby-Strümpfe, dopp. Fersen und Zehen, in weiß und schwarz, Grß. 4—6, Paar 15c; 2 Paare 25c

**Gas-Mantles** — 25c Lindsay Casco herabhängende Glühstrümpfe, dreifach gewoben, passen auf irgend ein Standard Fabrikat Brenner — speziell für Freitag, 2 für............ 25c

**Sprechmaschinenadeln** — 500 Nadeln, laut oder mittelmäßig, für 25c

**Records** — Emerson 35c 7zöllige doppelseitige Records— alle neuesten Schlager, 25c

**Garten-Sets** — 50c Garten-Sets für Kinder, 3 Stücke, Rechen, Hacke und Schaufel; so lange sie vorhalten — Set nur .... 25c

**Haushaltsgegenstände zu 25c**

Reine Aluminium Salz- u. Pfefferbüchsen, inkl. 1 Zahnstocherhalter und Stand, wie Bild, 50c Wert (1 an 1 Kunden), zu...... 25c
Toilettepapier, Manila Crepe, perforierte Bogen, regulärer 5c Wert — 8 Rollen für ....... 25c
Boyers Möbelpolitur, reinigt und poliert alle gefirnißten Flächen, 25c wt., 2 f. 25c
Spucknäpfe, braun glasiert, extra groß, „Self-righting", 25c
Semi-Porcelain Milch oder Rahmkrüge, Rosendekoration, grün. Rand, 45c Wert, 25c
Carpetbesen, 3-Strand Rattan, sehr stark, mit Draht gebunden, zu. 25c

**Marquisette** — Schweres mercerisiertes Marquisette, weiß, cream und ecru, wert 39c; am Freitag die Yard zu ......... 25c

**Floor-Oel** — Gelbes Floor-Oel— macht Ihren alten Fußboden wie neu aussehen — die Pint-Kanne morgen zu ......... 25c

**Spiegel** — Weiß emaillierte oder Golden Oak Spiegel — Größe 9 bei 12 Zoll, speziell am Freitag zu nur ........ 25c

**Stroh-Rugs** — Japanische Strohmatten-Rugs, assort. Farben, Größe 25×52 Z., 25c

**Obst** — Feigen, hochfeine Eß- und Kochsorte, das gesündeste Dessert, 35c Sorte, Pfd.. 25c
Orangen, Sunkists — der Rahm Californias, 8 für.... 25c

**Kartoffeln etc.** — Kartoffeln, Dusty Rurals, feine Kocher, Peck ..... 25c
Zitronen, dünnschalig, saftig, kalifornische Jumbos, Dutzend zu .......... 25c

**Kleidungsstücke für Damen—Unvergleichliche Werte**

Freitag offerieren wir weitere Partien von unserem sensationellen Einkauf von Damenkleidern, Suits, Mänteln, Dolmans und Capes von einem der besten Mail Order Häuser Chicagos. Eingeschlossen findet Ihr:

$20 Frühjahr Suits, $15 Frühjahr Mäntel, $15 Taffetakleider, $18 Novelty Mäntel, reinwoll. Serge-Capes und woll. Serge-Skirts, zu $7.99

$22 woll. Poplin Mäntel, $35 woll. Velour Dolmans, Capes und Georgette Kleider, zu $11.99

$35 woll. Velour Mäntel, $30 navyblaue Serge Suits, $27.50 Kleider u. $37.50 Dolmans und Capes, zu nur $15.99

**WIEBOLDT'S 2 STORES**
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST.
LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

**25c Groceries**

Frisch gebackene Columbia Bretzeln — 2 Pfd. für........ 25c
Amerikorn, die Frühstücksnahrung der Nation, 2 Pakete zu 25c
Frisch gebackenes Brot, Roggen- od. Weißbrot od. Pumpernickel, 5 Laib für.. 25c
Crown Marke reine Apfelbutter, volle Qt. Gläser, 25c
Feigen Bars od. Cocoanut Jumbles —1½ Pfd. für........ 25c
Stitch Waschpulver, 5 10c Pakete für.. 25c
1000 Pfd. Crispo Ginger Snaps das Pfund 25c
White Pearl Macaroni oder Spaghetti, 4 Pakete 25c
Durkee's Pearl Tapioca, — zwei Pakete für...... 25c
Sunbonnet feine frühe Junierbsen, 2 Büchsen für....... 25c
Danish Pride evaporated Milch, 2 Büchsen für.......... 25c
Feinste hiesige Sardinen, in Oel, 3 Büchsen für...... 25c
Sniders reiner Tomato Catsup,— Pintflasche für........ 25c



# Schwache, nervöse u. kranke Männer konsultiert mich!

**Untersuchung frei; sprecht heute vor.**

Warum Wochen, Monate und möglicherweise Jahre lang an irgend einer chronischen, Nerven- oder privaten Krankheit leiden, wenn Ihr dauernd geheilt werden könnt. Meine Behandlungsmethoden bringen Euch schnelle Erleichterung und dauernde Erfolge bei Männerkrankheiten. Wenn Ihr im Trubel seid, konsultiert einen geübten, erfahrenen und gewissenhaften Spezialisten, der Euren Fall versteht.

Ich behandle nach neu erprobten Methoden frische oder chronische komplizierte Leiden, Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Entzündungen, Geschwüre, geschwollene Drüsen, schmerzende Anschwellungen, häufiges und schmerzhaftes Urinieren, vergrößerte Prostata, Nieren- und Blasenleiden, Schwächezustände usw.

Wenn es nötig, mache ich mikroskopische Untersuchungen des Eiters und der Absonderungen und Analysen des Urins bei frischen oder chronischen Krankheiten. Dies ist sehr wesentlich für Aufstellung einer Diagnose. Wo ich spezifische Blutvergiftung befürchte, stelle ich Wasserman-Untersuchungen des Blutes an, nach denen ich genau weiß, was mit meinen Patienten geschehen muß, damit sie schnellstens gesund werden. — Männer, die Ihr in Trubel seid, konsultiert mich.

Meine Rechnungen sind sehr niedrig, und belaufen sich nicht auf mehr, als Ihr imstande und willig seid zu zahlen für die Hilfe und den Nutzen, die Euch zuteil werden.

Bedenkt: Konsultation und Untersuchung sind frei. Versäumnisse, Vernachlässigungen und ungeeignete Behandlung sind gefährlich. Kommt sofort zu mir, wenn Ihr der Dienste eines erfahrenen und gründlich ausgerüsteten Spezialisten bedürft.

**DR. WHITNEY.**

422 Süd State Straße, nahe Van Buren Straße, Chicago, Illinois.
Officestunden von 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags von 10 vorm. bis 2 nachm.

maßdibofa



* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".


— Ueber 1500 Flugzeuge plant das amerikanische Kriegsamt zu bauen.

— Helen Taft, Tochter des ehemaligen Präsidenten, ist in Vertretung Leiterin der vornehmen Frauenuniversität Bryn Mawr bei Philadelphia geworden.